The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 438 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 2. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 103

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 2. Mai. In einer über dreistündigen, heftigen Rede im Senat griff Stone von Missouri die „ugerechte Propaganda" an, welche darauf gerichtet sei, die Kanadische Gegenseitigkeitsbill zu Falle zu bringen. Es werde versucht, sagte er, das amerikanische Volk zu beunruhigen, indem man ihm den Ruin ausmale, welcher bei zollfreier Einfuhr amerikanischer Waare, die Produkte billiger Arbeit, folgen würde. Das sei absolut unwahr, versicherte er, und er unterbreitete statistische Angaben beider Regierungen, um darzuthun, daß sowohl Arbeit, wie Lebendvieh auf der anderen Seite der Grenze sogar theurer seien, als in den Ver. Staaten.

Washington, D. K., 2. Mai. In der weiteren Debatte über die Freilistevorlage im Abgeordnetenhaus behauptete Mondell von Wyoming, daß durch diese, wenn sie zum Gesetz würde, die amerikanischen Viehzuchtinteressen allein einen Verlust von über 800 Millionen Dollars erleiden würden.

Er beschuldigte die Demokraten, die (vom Abgeordnetenhaus gutgeheißene und jetzt im Senat schwebende) Kanadische Gegenseitigkeitsbill nur als Keil für die Wiedereinführung des vollkommenen Freihandels zu benutzen.

Vor der Grandjury:

Die Bestechungsanschuldigungen gegen 49 Ohio'er Gesetzgeber.

Columbus, O., 2. Mai. Die Großgeschworenen dahier begannen heute mit der Untersuchung der Bestechungsanschuldigungen gegen 49 Mitglieder der Ohio'er Legislatur. 3 Privatdetektivs von der Burns'schen Agentur werden aussagen; sie werden stenographische Berichte über die Unterhaltungen unterbreiten, welche zwischen den Chicagoer Bestechungsgebern und den Bestechungsnehmern stattfanden und mit einem sogenannten Dittograph aufgenommen worden sein sollen. Die Legislatur selbst wird keine Untersuchung der Bestechungsfälle veranstalten, wenigstens nicht, bis die Großgeschworenen mit ihrer Arbeit fertig sind. Wie es heißt, werden die Anschuldigungen gegen viele Mitglieder beider Häuser der Legislatur von der Grandjury für begründet erklärt werden.

Privatdetektivs sagen, die Gesetzgeber hätten je $100 bis $500 angenommen.

Gouv. Harmon stemmte sich gegen jede Untersuchung durch die Legislatur, — da eine solche bedeuten würde, daß die Gesetzgeber kriminelle Verfolgung in den Gerichtshöfen durch ein „Immunitätsbad" seitens des Legislaturausschusses vermeiden könnten.

Der Dietz'sche Prozeß

Ist heute eröffnet worden. — Bürgen für Dietz treten zurück.

Hayward, Wis., 2. Mai. Der vielgenannte Dammvertheidiger John F. Dietz, seine Gattin und sein Sohn Leslie wurden heute im Kreisgericht vor dem Richter Alexander H. Reid zum Prozeß gebracht. Sie sind bekanntlich (gemeinsam) der Ermordung des Sheriffsgehilfen Oskar Harp angeklagt, eines der Leute, welche das Dietz'sche Blockhaus zu Thornapple Dam letzten Oktober belagerten. Außerdem liegt noch eine Reihe Einzelklagen vor.

Sowie die Verhandlung eröffnet wurde, erklärte die „Illinois Surety Co." von Milwaukee und die Indemnitoren, welche die Dietzsche Bürgschaft von $40,000 rückversichert hatten, daß sie nicht mehr für Dietz verantwortlich sein könnten, und Letzterer wurde daher der Obhut des Sheriffs Fred Clark übergeben. Der Rücktritt erfolgte, um die genannten Partien „gegen eine ungelegene Bewegung von John Dietz zu schützen".

Die Bürgschaft für die übrigen Mitglieder der Dietz'schen Familie wurde jedoch nicht widerrufen.

Der jüngste Frost.

Galesburg, Jll., 2. Mai. In dieser Nachbarschaft stand das Thermometer heute früh auf 29 Grad, also 3 Grad unter dem Gefrierpunkt. Früh-Gartengemüse sind zerstört. Man fürchtet sehr für die Obsternte.

Lincoln, Nebr., 2. Mai. Obstbauer und Gemüsegärtner melden über bedeutenden Schaden durch den Nachtfrost im östlichen Theile des Staates.

Die Mindesttemperatur betrug 31 Grad, also einen Grad unter dem Gefrierpunkt.

Kehren zur Arbeit zurück.

Havana, Kuba, 2. Mai. Nur einen Tag dauerte der gemeldete Streik der Kärrner. Die Ausständigen nahmen die Arbeit wieder auf, nachdem der Polizeikapitäan, welcher sich ihnen durch die schroffe Durchführung der neuen Verkehrsverordnungen besonders verhaßt gemacht hatte, nach einem anderen Distrikt versetzt worden war.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: Oceania, von New York nach Neapel u. s. w.
Glasgow: Columbia von New York; Mongolian von Philadelphia.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große und Bremen von New York.

Bahnunglück.

Cincinnati, O., 2. Mai. Es wird hierher gemeldet, daß unweit Hinton, W. Va., ein Personenzug der Chesapeake & Ohiobahn entgleiste. Mehrere Personen sollen getödet sein.

Cincinnati, 2. Mai. Im hiesigen Büro der Chesapeake- & Ohiobahn wird mitgetheilt, daß bei der erwähnten Zugentgleisung unweit Hinton, W. Va., der Lokomotivführer und der Heizer getödtet worden seien; aber keiner der Passagiere soll ernstlich verletzt sein.

Greensburg, Pa., 2. Mai. Auf dem Weg von Jeanette nach ihrem Heim, zu Westmoreland City, wurden 3 Knaben, nämlich Oskar Vinderhall, Chas. Rackley und Isac Cook, durch einen Zug der Pennsylvaniabahn zu Devil's Bend überfahren und getödtet. Sie waren auf das Geleise geschritten, um einem anderen Zuge auszuweichen!

Die verfolgten „Dynamiter".

Los Angeles, Kal., 2. Mai. Leon Rappaport von Indianapolis, Anwalt für den Internationalen Verband der Brücken- und Baueisenarbeiter, ist hier eingetroffen, um, wenigstens zeitweilig, die Leitung der Vertheidigung für die verfolgten, allerhand Dynamitereien beschuldigten Gewerkschaftsführer John T. und James B. McNamara zu übernehmen. Er hatte eine Berathung mit seinem Assistenten Job Hariman.

Der Distriktsanwalt W. Joseph Ford, welcher zu Indianapolis wegen gesetzwidriger Entführung der McNamaras verhaftet wurde, trifft morgen hier ein.

Die formelle Unterbreitung des Prozesses im Gerichtshof mag sich immerhin bis Ende der jetzigen Woche noch verzögern. Um diese Zeit wird man auch erfahren, ob die Vertheidigung auf Verlegung des Verhandlungsortes antragen will.

Aus Mexiko.

Nogales, Ariz., 2. Mai. Die mexikanischen Rebellen sollen erklärt haben, daß sie, wenn nicht spätestens Donnerstag Abend ein Friedensabkommen erzielt sei, alle mexikanischen Grenzstädte angreifen würden!

Ausland.

Ausländer litten nicht.

Durch den Aufstand und die Kämpfe in Kanton u. s. w.

Hongkong, China, 2. Mai. Die neuesten Nachrichten aus Kanton, wo die chinesische Revolutionsbewegung begann — die sogar die Begründung einer Republik ins Auge gemaßt hat— lassen erkennen, daß die Ausländer kein Harm erlitten haben.

Der Ausländerdistrikt ist auf Schamien, einer künstlichen Insel auf der Nordseite von Kanton, und ist von der eigentlichen Stadt durch einen Kanal getrennt. Kanonenboote sind im Kanal verankert, und Geschütze sind am Kanalufer aufgefahren.

Am Sonntagabend versuchten jedoch die Revolutionäre, den Kanal zu überqueren und die Polizeistation im Ausländerviertel zu nehmen. Sie wurden indeß von den regierungstreuen Truppen zurückgeschlagen. Vorerst scheint die Regierung noch die Kontrolle in Kanton zu haben.

Banditen, geführt von dem bekannten Brigantenhäuptling Luk, verbrannten 4 Regierungswohnhäuser zu Futschan, als sie jene Stadt angriffen und ausplünderten.

Berichte von den Bezirken des Westflusses sind nur mager, da die Rebellen an vielen Punkten die Telegraphenverbindung zerstört haben. Es scheint indeß, daß Wusum, der Führer der Anti-Mandschustreitkräfte, immer weiter westwärts vordringt.

Nach der letzten erhältlichen Auskunft sind auch die ausländischen Missionsanstalten in den Provinzen Kwangtung und Fukien von den Rebellen nicht belästigt worden.

Der Dienst auf der Kanton-Kowloon-Abtheilung der Kanton-Hongkong-Eisenbahn ist aufgegeben, und die britischen Bahnbeamten erhielten Weisung, nach Hongkong zu kommen.

Noch immer langen Flüchtlinge hier an.

Raisuli warnt.

Tanger, Marokko, 2. Mai. Der Banditenhäuptling und Ex-Minister Raisuli hat dem Vertreter Frankreichs gemeldet, daß eine vereinigte Streitkraft Marokkos den französischen Truppen gegenübertreten werde, die gesandt wurden, den Aufstand zu unterdrücken. Zugleich wird angedroht, daß, wenn weitere französische Truppen nach Marokko gesandt würden, alle Bergstämme sich um die Fahne des Thronprätendenten Mulai Zin schaaren, und der „heilige Krieg" erklärt werden würde. Ein langer, ernster Kampf werde die Folge sein.

Raisuli, der Frankreich freundlich gesinnt zu sein scheint, meldet, daß alle Rifffstämme im Begriffe stehen, sich gegen die Ausländer zu erheben. Raisuli schlägt vor, daß weitere Unterhandlungen mit den Aufständischen gepflogen werden sollten, ehe Frankreich seine Strafexpedition ausführe.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Lincoln von Hamburg; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Furnessia von Glasgow; Laura von Triest.
Philadelphia: Prinz Adalbert von Hamburg.
Montreal: Corsican von Liverpool.

† Bekannter Schweizer Luftschiffer

Bern, Schweiz, 2. Mai. Oberst Theodor Schaeck, der schweizerische Luftfahrer, welcher an der internationalen Luftballonwettfahrt in St. Louis theilnahm, ist heute gestorben.

Er führte damals den Ballon „Helvetia", welcher zu Ville Marie, Quebek, landete, nachdem er 850 Meilen weit geflogen war. Dieser Ballon nahm die vierte Stelle in dem Wettfliegen ein, welches von Alan R. Hawley und Augustus Post mit dem Ballon „America II." gewonnen wurde. (Der letztgiltigen Entscheidung zufolge, die aber nicht unangefochten blieb.)

Die „Kamorrabrüder".

Viterbo, Italien, 2. Mai. In der heutigen Verhandlung des Kamorraprozesses wurde der Angeber Gennaro Abbatemaggio abermals auf den Zeugenstand gerufen, um das schriftliche Geständniß, welches er für die Landjäger gemacht, mündlich zu bestätigen.

Er that dies unter den Flüchen der übrigen Gefangenen in dem großen Stahlkäfig, welche alle seine Angaben Lügen nannten. Einmal rief Enrico Alfano, das angebliche Oberhaupt der Kamorra, aus: „Abbatemaggio verdient 30 Jahre Zuchthaus!"

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Taormina von New York.
Queenstown: Campania, von New York nach Liverpool.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York.

Abgegangen.

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Potsdam nach Rotterdam.
Boston: Franconia nach Liverpool.
Gibraltar: Friedrich der Große, von Neapel u. s. w. nach New York.
Palermo: Principe di Piemonte, von Neapel nach New York.
Havre: Pomeranian nach Montreal.
New York: Roma nach Marseille; Calabria nach Neapel.

Lokalbericht.

Gescheiterte Hoffnung.

Aus den Riesengebühren für Oberlin M. Carters Anwälte wird nichts.

Der Bundes-Kreisapellhof hat heute alle Hoffnungen der Anwälte des früheren Regierungs-Ingenieurs Oberlin M. Carter auf große Gebühren vernichtet, indem er $20,000 für genügend zur Entschädigung dieser Herren hielt. Diese, es sind Horace G. Stone und Nathaniel C. Sears im Appellhof und Senator Foraker und John B. Daish im Bundes-Obergericht, wünschten, daß die Summe von $208,000 nicht angegriffen werden dürfe, damit Geld genug zur Bezahlung ihrer Gebühren und Auslagen vorhanden sei. Eine entsprechende Verfügung war auch von dem Gericht, in welchem Carter prozessirt wurde, getroffen worden, doch war dagegen Berufung eingelegt worden.

Senator Foraker hatte übrigens mit der Berufung nichts zu thun. Jene Verfügung beauftragte den Masseverwalter in West-Virginien, wo sich $200,000, und den in Illinois, wo sich $8000 von dem Carter-Fonds befinden, das Geld bis zu einer weiteren Gerichtsverfügung zurückzuhalten.

Der Appellhof sagt, nachdem er ein Abkommen aus dem Jahre 1901, gewisse Geldauslagen betreffend, angeführt hat, daß die erwähnte Summe den zum Zweck der Bezahlung der Anwälte benöthigten Betrag gewaltig übersteige. Die Arbeiten Stones seien fast alle zu der Zeit gethan worden, in der ihm Gebühren bewilligt gewesen seien, und der ihm noch zustehende Betrag könne $5000 nicht übersteigen. Für Daish seien $10,000 genügend, und die zurückzuhaltende Summe sei daher auf $20,000 zu beschränken.

Das Muster bestach ihn.

Der Farbige Harry Sims konnte nicht der Versuchung widerstehen.

Wegen Diebstahls wurde heute der Farbige Harry Sims von Stadtrichter Scully unter $50 Strafe u. den Kosten dem städtischen Arbeitshaus überwiesen. Er war geständig, dem Schneider Louis Mintz, Nr. 528 W. 63. Straße, einen Ballen Tuch entwendet zu haben.

„Der Frühlingstaumel hatte mich befallen," sagte er. „Wie die knospende Erde, so fühlte auch ich den unwiderstehlichen Drang, mir eine neue Kluft zuzulegen. Da sah ich den Stoff, dessen Muster mich so bestach, daß ich mich nicht mehr von ihm trennen konnte. Es blieb mir sozusagen an den Händen kleben. Und ehe ich mich dessen versah, war ich draußen, und hätten die Häscher mich nicht gepackt, so würde ich jetzt in einem Sportanzuge herumpilgern und den Neid aller meiner Rassegenossen erregen."

Der Mohr ist als Hausmeister im Gebäude Nr. 129 W. 29. Straße beschäftigt gewesen.

Unter schwerer Anklage.

Der im Gebäude Nr. 626 Federal Straße beschäftigte Hausmeister Joseph Wollfra wurde heute vom Stadtrichter Heap den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, seine Schwägerin, die 15jährige Lulu Arnold, Nr. 2415 W. Harvard Straße, mißbraucht zu haben. Das Mädchen, eine Waise, hat sieben Jahre lang in seinem Hause gelebt.

Leset die „Sonntagpost"

McWeeny im Amt.

Seine erste Botschaft lautet, daß er nun da ist.

Schon bald nach halb acht Uhr heute Morgen trat der neue Polizeichef John McWeeny sein Amt in dem von seinem Vorgänger Steward geräumten Arbeitszimmer in der Stadthalle an. Er fand es im Blumenschmuck, der schon gestern Abend angebracht worden war. Sein erster Besucher, Kapt. Frank Tyrrell, Kommandeur der Westpark-Polizei, traf den Chef bei der Arbeit an seiner ersten Botschaft an das Departement, der einfachen Mittheilung, daß er das Kommando übernommen habe. Die beiden Herren blieben etwa zwanzig Minuten allein im Gespräch, dann kamen andere Besucher, und später fanden sich auch Photographen ein.

Seyferlichs Freunde melden sich.

Charles F. Seyferlich, der Leiter der Feuerwehr, war ebenso beschäftigt wie sein Amtsbruder von der Polizei, Glückwünsche zu seiner Wiederernennung entgegenzunehmen. Von auswärts trafen zahlreiche Telegramme ein. „Ich bin Mayor Harrison zu Dank verpflichtet für die Ehre, die er mir erwiesen hat", erklärte der hünenhafte Feuerwehrmarschall. „Ich werde alle meine Kräfte einsetzen, die Feuerwehr so leistungsfähig wie möglich zu machen." Herr Seyferlich erklärte, daß vor der Hand wichtige Aenderungen in der Abtheilung nicht zu erwarten seien. An Blumenschmuck stand das Amtszimmer des Feuerwehrmarschalls dem des Polizeichefs nicht nach. Sein Pult verschwand völlig unter Blumenstücken jeder Art.

Acht der von Mayor Harrison gestern ernannten Beamten legten heute Vormittag den Amtseid ab. Stadteinnehmer Edward Cohen wurde bereits gestern Abend vom Stadtschreiber Connery vereidigt. Die neun Beamten sind:

Hilfsaberbaukommissär J. O. Kostner, Gasinspektor W. D. Wilcox, Oelinspektor James A. Quinn und die fünf Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen George A. Schilling, C. F. Smith, Fred Burkhard, Frank X. Rydzewski und Frank Sima.

Die neu ernannten Mitglieder machten sich sofort daran, die Behörde zu organisiren. George A. Schilling wurde zum Präsidenten, Clayton F. Smith zum Vizepräsidenten und Fred Burkhard zum Hilfssekretär erwählt. Da der Sekretär der Behörde, Chas. B. A. Standish, dem Zivildienstgesetz unterstellt ist, war eine Wahl für den Posten nicht nöthig. Als sich Sturmeswolken am Horizont nicht zeigten, begann die neue Behörde mit der Erledigung von Geschäften und eröffnete Angebote für Pflasterungsarbeiten u. s. w. Wenn die Ernennungen der Mitglieder nicht in den Gerichten angefochten werden, was die Vergebung von Kontrakten unmöglich machen würde, werden sie Kontrakte im Betrage von mehreren Hunderttausend in kurzer Zeit vergeben.

Alles ist friedlich.

Die Schwierigkeiten, die man in der Behörde für örtliche Verbesserungen erwartet hatte, blieben aus. Die drei früheren Mitglieder, deren Absetzung nöthig geworden war, ließen sich nicht sehen. Vielfach erwartete man, daß Albert F. Keeney, John Minwegen und Vincenz J. Jozwiakowski, die drei widerhaarigen Mitglieder, sich einfinden und ihren Nachfolgern ihre Aemter streitig machen würden. Es wird angenommen, daß Keeney und seine Kollegen ein Quo Warranto-Verfahren gegen ihre Nachfolger einleiten werden.

Haben es nicht eilig.

Der neu ernannte Sachverständige der Abtheilung für Geleiseerhöhung, Francis Owens, ein Bruder des Countyrichters, und Kesselinspektor Michael Ryan hatten sich bis Mittag noch nicht vereidigen lassen. Auch Feuerwehrmarschall Seyferlich ließ sich Zeit.

Bartzen in Springfield.

Präsident Peter Bartzen vom Countyrath, Countykommissär Coffey, J. M. Slattery, Superintendent des öffentlichen Dienstes, Ballard Dunn, Präsident der Zivildienstkommission der Countyverwaltung, und E. G. Purkhiser, Anwalt der Kommission, begaben sich gestern Abend nach Springfield, um für die Annahme der Zivildienstvorlage für die Countyverwaltung einzutreten. Sie werden morgen nach Chicago zurückkehren.

Einsam gestorben.

In seiner Wohnung inGrosse Point, wo er seit dem Tode seiner Frau im letzten Jahre allein lebte, wurde heute der 58 Jahre alte Philipp Weber todt aufgefunden. Er war seit vier Jahren mit einem Herzleiden behaftet. Weber war in Grosse Point, wo er 15 Jahre gelebt hat und Signalwärter der Northwestern-Bahn war, eine bekannte Persönlichkeit.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cincinnati von Neapel; Patris von Athen; Baltic von Liverpool.
An Siasconset, Mass., vorbei: Prinz Adalbert von Hamburg nach Philadelphia.
Quebek: Corsican von Liverpool.
Liverpool: Laurentic von New York; Carmania von New York.
Southampton: St. Louis von New York.
Antwerpen: Lapland von New York.
Cherbourg: Bremen, von New York nach Bremen.

Der Tilden-Fall.

Fortsetzung des Habeas Corpus-Verfahrens.

Herrn Sears' Ausführungen.

Anwalt Frost gibt darauf Antwort. — Richter Petit lehnt die Titulatur „Gnädiger Gerichtshof" dankend ab. — Sagt, er habe keine vorgefaßte Meinung.

Anwalt Nathaniel Sears, der gestern den ganzen Nachmittag bemüht gewesen ist, die Hinfälligkeit des Vorführungsbefehls darzuthun, welchen der Staatssenat in Springfield gegen Edward Tilden und verschiedene andere Herren von der Drovers' National Bank hat ergehen lassen, kam heute mit seinen Ausführungen vorläufig zum Schluß. Er versicherte, daß es ihm keineswegs darum zu thun sei, Tilden und Genossen mittels technischer Spitzfindigkeiten loszueisen. Er wünsche vielmehr festgestellt zu sehen, daß dem Helm'schen Senatsausschuß nicht das Recht zusteht, in den Privatangelegenheiten seines Klienten herumzuschnüffeln, in Angelegenheiten noch dazu, welche mit dem Gegenstande der Untersuchung nicht das mindeste zu thun haben.

Herr Sears betonte im Verlauf seiner Rede mehrmals, daß Herr Tilden durchaus bereit sei, sich von dem Senatsausschuß als Zeuge vernehmen zu lassen.

Kein gnädiger Gerichtshof.

Zur Erwiderung auf die Ausführungen des Herrn Sears ergriff zunächst Anwalt E. Allen Frost, Geschäftstheilhaber des Herrn Healy, das Wort. Er ging von dem Standpunkt aus, daß der Staatssenat volle Machtvollkommenheit besitze, nicht nur Zeugen vorzuladen, sondern auch auf Vorlegung beliebiger Bücher und Schriftstücke zu bestehen. Richter Petit unterbrach den Redner verschiedentlich mit Zwischenfragen.

„Hat der Senat auch das Recht, Mitglieder des Abgeordnetenhauses zu untersuchen?" — „Ganz ohne Zweifel."

„Oder zum Beispiel hier den Ex-Richter Payne?" — „Auf solchen Einfall wird hoffentlich der Senat nicht kommen; jedoch, wenn ein Verdacht auftauchen sollte, daß der Herr Payne sich bemühe, die Rechtspflege zu behindern, so würde man auch mit ihm sich eingehender befassen können."

Herr Frost brachte den Richter Petit gegen sich auf, indem er ihn mit andauernder Bosheit „GnädigerGerichtshof" betitelte. Schließlich verbat der Richter sich das; er wäre kein „gnädiger Gerichtshof". Als dann Herr Frost die Bemerkung fallen ließ, der Richter habe sich seine Ansicht muthmaßlich schon vorweg gebildet, nahm der „gnädige Gerichtshof" das erst recht übel. Er hätte keine vorgefaßte Meinung, versicherte der Richter, sondern würde den Fall dem Gesetze gemäß entscheiden, nachdem er alles angehört und sorgfältig erwogen haben würde, was für und wider das Gesuch vorgebracht werden möge.

Herr Frost ging auf die Versicherung des Herrn Sears ein, daß Herr Tilden willens sei, sich dem Senat als Zeuge zu stellen. „In diesem Fall wären wir ja fertig, und die Habeas Corpus-Gesuche sind gegenstandslos geworden", erklärte Herr Frost. Der Richter aber war anderer Meinung. Es handle sich darum, sagte er, ob der Senat Herrn Tilden zwingen könne, auch seine Geschäftsbücher zur Prüfung vorzulegen. Herr Frost sagte, daß hierüber kein Zweifel bestehen könnte, falls Herr Tilden selber prozessirt würde. Dann brauchte er nichts zu zeigen, was als Beweismaterial gegen ihn ausgenützt werden könnte. Hier aber handle es sich nicht um etwanige Krummheiten Tildens, sondern um solche von Mitgliedern der Legislatur, und deshalb könne der Senat darauf bestehen, daß ihm Bücher gezeigt würden, in denen sich vielleicht Belege für solche Krummheiten vorfinden.

Der Richter hat das vorerst noch nicht gelten lassen wollen. Die Verhandlung wird Nachmittags fortgesetzt.

— Der frohe Herr Rechtsanwalt.— „Herr Rechtsanwalt, ich werde beschuldigt, auf der Dudersdorfer Gemeindejagd gewildert und dabei zehn Rehböcke geschossen zu haben; daran ist natürlich kein wahres Wort!" — „Natürlich, selbstverständlich, mein lieber Herr; aber...." — „Aber?" — „Ich meine nur....ich bin doch froh, daß ich seinerzeit bei der Verpachtung dieser Jagd überboten worden bin."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend Frost. Mäßig starker Nordwestwind, später Nordostwind.
Illinois, Indiana und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend Frost.
Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend Frost, morgen langsam steigende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad; Nachts 12 Uhr 36 Grad; Morgens 6 Uhr 33 Grad; Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Die „männliche Kunst".

Staatssenat läßt sich ihre Pflege angelegen sein.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 2. Mai. — Vize-Gouverneur Oglesby wohnte heute dem Leichenbegängniß der Schwiegermutter des Ex-Gouverneurs Yates bei. In seiner Abwesenheit führte im Staats-Senat Senator Barr von Joliet den Vorsitz.

Mit 33 gegen 3 Stimmen wurde die vom Senator Carroll eingebrachte Vorlage angenommen, welche „inkorporirten Athletenklubs" es gestatten soll, Boxereien zu veranstalten, die sich aber nicht über mehr als 6 Gänge erstrecken dürfen. Auch soll nicht gestattet werden, daß Personen unter 18 Jahren sich an solchen Boxereien betheiligen, und es soll nicht „amtlich" festgestellt werden, wer gesiegt hat.

Für heute Abend ist eine Berathung der republikanischen Senatoren anberaumt in Bezug auf die fünf verschiedenen Beschlußanträge, welche hinsichtlich des Systems der Erwählung von Bundessenatoren vorliegen.

Im Unterhause wurde die Shurtleff'sche Vorlage zur dritten Lesung vorgerückt, nach welcher im ganzen Staat das System gleichmäßiger Getreideinspektion eingeführt werden soll, welches jetzt nur in Cook County angewendet wird. Die Vertreter von Peoria haben sich gegen die Neuerung heftig, aber bisher vergeblich, gesträubt.

Eine vom Senator Brown eingebrachte Vorlage, welche auf das Verbot der Prämienmarken („Trading-Stamps") im Kleinhandel abzielt, war für heute zur dritten Lesung angesetzt, wurde aber bis morgen zurückgelegt. Eine gleiche Vorlage, vom Abg. Hogan eingereicht, ist im Unterhause bis zur zweiten Lesung gelangt.

Anläßlich des gestern eingetretenen Ablebens seiner Mutter wurde dem Senator Glackin das Beileid seiner Kollegen bekundet.

Freipässe verpönt.

Mit 34 gegen 12 Stimmen nahm der Senat heute die Vorlage gegen Freipässe an. Senator Beall von Alton, Senator Henson von Decatur und Senator Forst von Chicago bekämpften sie. Senator Henson erklärte, daß die Erklärung gegen Freipässe auf Betreiben der Eisenbahnen in die republikanische Platform aufgenommen worden sei. Sie hätten damit nicht der öffentlichen Meinung Rechnung tragen wollen, sondern Sparsamkeitsrücksichten hätten den Ausschlag gegeben.

Dem Ende nahe.

Eine Sitzung des Untersuchungsausschusses unter dem Vorsitz Senator Helms, der mit der Untersuchung des Lorimerskandals betraut ist, wird morgen nicht stattfinden, da Anwalt Healy in Chicago mit den Verhandlungen in Richter Petits Gerichtshof beschäftigt ist. Mitglieder des Ausschusses erklären, daß die vorgeladenen Zeugen am Donnerstag werden vernommen werden. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Entscheidung Richter Petits der Untersuchung ein Ende macht. Beide Häuser vertagten sich auf Nachmittags 4 Uhr. Geo. N. B.

Polizeichef und „Slush Fund".

Alle Polizei-Angestellten, die etwas wissen, sollen sich melden.

Polizeichef McWeeny erließ heute an alle seine Untergebenen eine Bekanntmachung, in der er jedes Mitglied der Polizei, welches zu dem sogenannten „Slush Fund" beigetragen hat, auffordert, ihm Mittheilung davon zu machen, und ihm seinen und der Zivildienst-Kommission Schutz zusichert. William A. Stine, der Präsident der „United Police", unter deren Mitgliedern jener Fonds angeblich zur Beeinflussung von Stadtrathsmitgliedern zugunsten einer Lohnerhöhung für die Polizisten gesammelt worden sein soll, hat bekanntlich neulich sein Amt niedergelegt, worauf viele Polizisten vor die Groß-Geschworenen geladen wurden, um sie über das angebliche Verschwinden eines Theils des Fonds aufzuklären; aber alle erklärten, von einem solchen Fonds nichts zu wissen.

Vereitelt.

Der 63jährige Drahtspanner John Ackermann, Nr. 2508 Indiana Ave., versuchte gestern angeblich in selbstmörderischer Absicht von der 12. Str.-Brücke in den Fluß zu springen. Als er aber im Begriffe war, über das Geländer zu setzen, wurde er vom Polizisten Bradley gepackt und auf dessen Veranlassung dann nach dem County-Hospital geschafft.

* Am Fuße der 25. Straße wurde heute die theilweise in Verwesung übergegangene Leiche eines wie ein Arbeiter gekleideten Mannes aus dem Flusse gezogen. Sie harrt jetzt in der County-Morgue ihrer Identifizirung.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 438 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Friedens-Konferenz.

Aussicht auf Beilegung des Haders in der Bauindustrie.

Vom Streik der Ziegler.

Die „Otis Elevator Co." in der Zwickmühle. — Streckenarbeiter verschiedener Eisenbahngesellschaften am Ausstand. — Frachtverlader suchen Vermittler.

Die Streikwolken, die in den letzten Tagen sehr dunkel über Chicago lagerten, beginnen sich einigermaßen zu lichten. Die Bemühungen der vereinigten Bauunternehmer und Architekten, dem verderblichen Streit ein Ende zu machen, der seit Monaten zwischen den Gewerkverbänden der „Plumbers" und der „Dampfleitungseinrichter" tobt, und in den auch zahlreiche Mitglieder anderer Baugewerkschaften verwickelt worden sind, scheinen Erfolg zu haben. Die beiden feindlichen Organisationen haben sich bereit erklärt, je einen Siebener-Ausschuß zu ernennen für eine Friedenskonferenz, an der sich Vertreter der Unternehmer vermittelnd betheiligen werden. Im Uebrigen erhalten die Unternehmer ihre Drohung aufrecht, daß sie die Lage durch Anordnung einer allgemeinen Bausperre zu klären versuchen werden, falls die feindlichen Gewerkschaften nicht davon Abstand nehmen, ihrer Zwistigkeiten wegen die Bauthätigkeit beständig zu stören und zu behindern.

Noch kein Waffenstillstand.

Zu einem Waffenstillstand ist es aber vorderhand zwischen den „Plumbers" und den „Dampfleitungseinrichtern" noch nicht gekommen. Die Verbandsleitung der „Plumbers" that erst gestern noch der Schulbehörde zu wissen, daß die an verschiedenen Schulneubauten beschäftigten Zimmerleute, Maurer, Fachwertarbeiter usw. die Arbeit einstellen würden, sofern dabei auch weiterhin noch Arbeiter beschäftigt werden, die zum Verein der „Dampfleitungseinrichter" gehören. An dem „Trocadero"-Neubau ist gestern aus gleichem Anlaß ein Streik angeordnet worden. Zu erwähnen ist in dieser Verbindung, daß die Elektrizitätsarbeiter, welche in diesem Kampfe als die eifrigsten Bundesgenossen der „Plumbers" auftraten, in ihrem Eifer zu erkalten anfangen. Die große Zahl von Baugewerkschaften, welche gegen die „Plumbers" Stellung genommen hat, läßt es den Elektrizitätsarbeitern nicht gerathen erscheinen, die Dinge auf die Spitze zu treiben.

Der Zieglerstreik.

In dem Ausstand der Ziegeleiarbeiter, an welchem gegen 2500 Mann betheiligt sind, ist eine Wendung zum Besseren leider noch nicht eingetreten. Nur eine Ziegeleifirma, Hanreddy & Co., hat bisher die von der Organisation der Backsteinbrenner gestellten Forderungen bewilligt.

Die Otis Elevator Co.

Die Otis Elevator Co., welche seinerzeit als Ersatz für streikende Fahrstuhlbauer Maschinenbauer anstellte, hat jetzt mit dem Fahrstuhlbauer-Verband Frieden geschlossen, sich dadurch aber die Gewerkschaft der Maschinenbauer zum Gegner gemacht. Gegen 300 Maschinenbauer, die bei der Gesellschaft angestellt waren, haben bereits die Arbeit niedergelegt, und sie drohen mit einem Versuch, auch die zahlreichen Mitglieder ihres Verbands zum Streik zu bewegen, welche die Otis Co. sonst noch hier und in ihren auswärtigen Betrieben beschäftigt.

Streiks in Bahnbetrieben.

Die Streckenarbeiter der Milwaukee, St. Paul- und die der Western Indiana-Bahn, gegen 2000 im Ganzen, haben die Arbeit niedergelegt, weil ihre Forderung um Lohnzulage nicht bewilligt worden ist. Eine Abordnung des Streckenpersonals der Northwestern-Bahn ist heute in der gleichen Sache mit den zuständigen Beamten der Bahn in Verhandlung getreten. Ihre Wortführer drohen mit Streik, falls sie abschlägig beschieden werden. Die durch diese Lohnbewegung berührten Bahn-Verwaltungen sehen sich nach Arbeitskräften um, welche die Ausständigen ersetzen sollen, und Polizeiabtheilungen werden bereit gehalten, um Ruhestörungen zu unterdrücken, zu denen es dieserhalb etwa kommen sollte.

Die Frachtverlader der Bahn-Gesellschaften, mit ihren Forderungen um Lohnzulage abgewiesen, scheinen hinsichtlich ihres ferneren Verhaltens noch nicht ganz schlüssig zu sein, doch befürchtet man nicht, daß es zu einem Streik kommen werde. Es heißt, die Verbandsleitung der Verlader werde zunächst versuchen, sich — unter der Erdmann-Akte — die Vermittelung des Arbeitsamtes der Ver. Staaten zu sichern, um so womöglich ihren Zweck auf dem Wege des Schiedsverfahrens zu erreichen.

* Der 18jährige Rudolph Waller, Nr. 1246 Barry Ave., der am 27. April, wie berichtet, an Racine und Diversey Ave. von seinem Stahlroß fiel und eine Gehirnerschütterung erlitt, ist heute im Alexianer-Hospital gestorben.

Der Paladin.

Von Horace Annesley Vachell.

Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner.

(39. Fortsetzung.)

„Ich war die ganze Nacht auf, Sir Bedford."

„Mehr hätte doch wahrhaftig kein Mensch thun können."

„Sie sind in einem Irrthum begriffen, Sir Bedford; ich bin mehr um die Lebenden betrübt als um die Todten."

„Ich werde schon dafür sorgen, lieber Kollega, daß die Welt erfahre, dieser Ausgang sei uns nicht ganz unerwartet gekommen."

„Das ist sehr freundlich von Ihnen, Sir Bedford," erwiderte Napier so kurz angebunden, daß Sir Bedford seine etwas hervorstehenden Augen weit öffnete; „die Wahrheit ist, je weniger die Welt von diesem Fall erfährt, desto besser ist es."

„Wie — meinen Sie das?"

Da trat Buckle ein.

„Lord Camber ist hier," meldete er.

Sir Bedford murmelte: „Soll ich ihn empfangen?"

„Ich werde Lord Camber in einigen Minuten empfangen," sagte Napier zu Buckle; „richtig, ich erwarte ein Gutachten aus dem klinischen Laboratorium; bringen Sie mir das, sobald es kommt."

Sobald der Diener fort war, fragte Sir Bedford: „Was haben Sie mit Ihrer Bemerkung vorhin gemeint, lieber Kollega?"

„Einfach das, aber unter uns, Sir Bedford: meine unglückliche Patientin ist in den Tod getrieben worden!"

„In den Tod getrieben worden? Gerechter Himmel!" rief Sir Bedford.

„Und zwar von einem Manne, den Sie und die ganze Welt für eine Art Bayard halten; daß auch er sich dafür hält, davon bin ich überzeugt," sagte Dr. Napier.

„In den Tod getrieben — welch ein Ausdruck!"

„Ich hab' keine Geduld, die richtigen Ausdrücke zu suchen. Lord Camber trägt schuld an dem Tode seiner Frau."

„Lieber Kollega, lieber Freund! Verzeihen Sie mir. Ich verstehe Ihre große Enttäuschung, aber „in den Tod getrieben", das ist ehrenrührig. Sie sind krankhaft überreizt. Ich mißverstehe Sie nicht. Sie verlangen von Camber, was er nicht gewähren konnte: leidenschaftliche Liebe, wie sie die Flitterwochen einer Mesalliance nur selten überdauert. Ganz natürlich gebe ich widerstrebend zu, daß diese Heirath ein Unglück war, das, wie ich vorausgesehen habe, mit dem Tod endigte. Es ist meine tiefste Ueberzeugung, daß der Tüchtigere erhalten blieb."

„Wenn ich das sicher wüßte..."

Sir Bedford streckte seine fleischige Hand aus.

„Ich muß fort, es wäre denn, Sie bedürften meiner hier. Verscheuchen Sie die krankhaften Befürchtungen, lieber Kollega. Trinken Sie ein Glas Wein. In solchen Zeiten ist ein Stimulant von Nöthen. Leben Sie wohl, leben Sie wohl!"

Und er eilte von dannen, indem er seinen etwas zu vollen Mund spitzte und die Stirn runzelte. Dieser junge Napier war ja unleugbar ein tüchtiger Mensch, aber es fehlte ihm unbedingt an gesundem Menschenverstand und vor Allem an Takt. „In den Tod getrieben!" Welch ein Ausdruck! Nicht einmal der Sherry Seiner Majestät des Königs konnte ihm den bitteren Geschmack, den ihm diese Bemerkung Napiers im Munde zurückließ, vertreiben.

Als er sich in die Kissen seines Broughams zurücklehnte, sagte Napier zu Buckle:

„Gehen Sie zu Schwester Yorke und bitten Sie sie, herunterzukommen. Wenn ich zweimal läute — Sie verstehen mich, Buckle, zweimal! —, dann führen Sie Lord Camber herein."

Als Buckle fort war, trat Napier an die Thür des Laboratoriums und schloß sie auf; zögernd blickte er auf den Kasten. Dann änderte er die Kombination des Schlosses und kehrte an sein Pult zurück. Einige Augenblicke später trat Esther ein. Sie hatten sich schon früher gesehen, aber in Gegenwart anderer. Esther hatte, dank der Fürsorge Napiers, erst am Morgen den Tod der Lady Camber erfahren. Sie war bleich, aber gefaßt.

„Haben Sie geschlafen?" fragte er sie.

„Ja, sehr gut."

„Das ist recht. Bitte, setzen Sie sich."

„Zuerst muß ich Ihnen aus tiefstem Herzen für Ihren Brief danken. Ihre Rücksichtnahme, Ihre Güte... Ihr Vertrauen..." die Stimme versagte ihr. „Sie haben es errathen," fuhr sie fort, „daß ich Ihnen etwas verheimlichte, etwas, was Sie hätten erfahren müssen. Herr Doktor, ich hatte mich verpflichtet, zu schweigen, ich... ich durfte nicht sprechen. Aber der Tod der Lady Camber befreit mich von meinem Versprechen... Jetzt darf ich reden."

„Warten Sie noch einen Augenblick. Sagen Sie, Miß Yorke, fühlen Sie sich stark genug, eine Feuerprobe auszuhalten?"

„Eine Feuerprobe?"

„Ich weiß kein anderes Wort dafür. Wenn ich könnte, würde ich sie Ihnen ersparen, würde ich auch gern zuerst Ihre Geschichte hören. Aber ich habe eine Pflicht zu erfüllen und darf dabei weder auf Ihre noch auf meine Gefühle Rücksicht nehmen."

„Ich bin wieder kräftig genug."

„Ich muß an Lord Camber einige Fragen richten, die Sie betreffen, folglich müssen sie in Ihrer Gegenwart gestellt und beantwortet werden."

Sie schwieg einen Augenblick, dann erwiderte sie nervös: „Ich kann Lord Camber heute nicht sehen... ich kann nicht, Herr Doktor"

Steine in der Blase ohne wundärztliche Operation beseitigt.

Im Frühling 1904 lag ich krank zu Bett mit Nierenleiden und glaubte nicht wieder gesund zu werden. Ich nahm viele Medizinen, aber bemerkte keine Besserung von allen. Endlich sah ich Dr. Kilmers Swamp Root Anzeige und schickte nach einer Probeflasche und glaube, daß mir die eine Probeflasche half, und kaufte mehr dieser Medizin von meinem Apotheker, und nach Gebrauch einiger Flaschen verlor ich einen sehr großen Stein von meiner Blase.

Nachdem dieser Stein ausgeschieden, war meine Gesundheit bedeutend gebessert, und bin ich fähig, meine Geschäfte ohne ernstliche Krankheit fortzusetzen.

J. L. Knowles,
Headland, Ala.

Am 8. September 1909 erschien vor mir J. Loftus Knowles, welcher die obigen Angaben machte und beschwor, daß dieselben auf Wahrheit beruhen.

J. M. Whiddon,
Oeffentlicher Notar.

Brief an
Dr. Kilmer & Co.,
Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leiste:

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein werthvoller Instruktionen empfangen, mit einer Beschreibung über die Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, seid sicher und erwähnt die „Abendpost". Zum Verkauf in allen Apotheken. Preis, 50 Cts. und $1.00. Briefe in Deutsch beantwortet.

„Wenn ich Ihnen aber als Ihr Freund die Versicherung gebe, daß es unerläßlich ist?"

„Ich bin bereit."

Er läutete zweimal.

Harry trat ein. Man würde ihm Unrecht thun, behauptete man, daß er von den drei Anwesenden der wenigst Betrübte war, aber er trug ein würdevolles Benehmen zur Schau. Als man ihn mitten in der Nacht holte, kam er in größter Aufregung herbei. Nach einer kurzen Unterredung mit Dr. Napier, der ihm mittheilte, daß seine Frau hinübergeschlummert war, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, kehrte er in sein Haus zurück. Dieser Gedanke trocknete die wenigen Thränen, die er vergossen haben würde. Ein entsetzlicher Skandal war im Keime erstickt worden — diese Ueberzeugung verließ ihn keinen Augenblick mehr, so daß er nicht schlafen konnte; sie hatte dieselbe Wirkung auf ihn wie Alraun und Mohn, besiegte alle Schrecken und bösen Ahnungen. An die arme Alice dachte er voller Zärtlichkeit, aber seine Erinnerung an sie war bereits etwas Unpersönliches geworden. Er begrüßte Napier und Esther in vollendeter Weise. Der Doktor bot ihm einen Sessel in der Nähe Esthers an; er setzte sich. Esther hielt die Hände auf dem Schoß gefaltet, die Augen zu Boden gerichtet. Camber versuchte vergebens, ihre Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Das verwirrte ihn ein wenig. In dem Bewußtsein, daß das Eis gebrochen werden müsse, begann er: „Ich mache mir die bittersten Vorwürfe, ich werde mir das nie verzeihen, ich... ich... Sie sehen, ich kann nicht einmal darüber reden."

„Aber ich," erwiderte Napier. „Die Wendung zum Schlechtern begann nach Ihrem ersten Besuch, und jeden Tag wurde es schlimmer. Sie haben mir versprochen, mich zu unterstützen, aber Sie haben es nicht gethan."

Der Paladin begegnete dem Blick Napiers voller Männlichkeit und Aufrichtigkeit: der Augenblick für eine gerade, ehrliche Antwort schien ihm gekommen.

„Ich habe mehr versprochen als ich halten konnte," sagte er würdevoll; „ich besitze nicht die nöthige Unverschämtheit, um den Heuchler zu spielen. Wenn meine arme Frau am Leben geblieben wäre, so... so wäre eine Scheidung unvermeidlich gewesen."

„Haben Sie ihr das vielleicht zu verstehen gegeben?"

„Himmel! Für welch einen Rohling halten Sie mich! Ich habe gethan, was ich konnte... aber, wie gesagt, ich kann nicht heucheln."

„Gestern haben Sie's gethan."

„Was meinen Sie, Herr Doktor?"

„Und jetzt... heucheln Sie ebenfalls."

„Das geht zu weit..."

„Ich gehe noch weiter. Ich wiederhole, Sie haben gestern geheuchelt und Sie heucheln jetzt, aber das imponirt mir nicht."

„Sie wagen es..."

„Ich weiß alles."

Der Paladin warf Esther einen angsterfüllten Blick zu, aber sie starrte stumm und bleich auf den Teppich nieder."

„Was haben Sie ihm gesagt," fragte er stotternd.

„Miß Yorke hat mir gar nichts gesagt. Aber Peach war gestern bei mir. Sie wollten sie bestechen."

„Das ist wahr," versetzte Lord Camber lebhaft; „meine Frau hat nämlich eine furchtbare Anklage gegen Miß Yorke erhoben."

„Warum haben Sie Miß Yorke kompromittirt?" fragte Dr. Napier.

„Ich? Wieso?" antwortete Lord Camber.

„Indem Sie insgeheim mit ihr zusammentrafen. Peach hat Sie zusammen in Cavendish Square gesehen und das natürlich ihrer Herrin brühwarm mitgetheilt."

„O," stieß Esther in schmerzlichem Tone hervor, „das hat sie getödtet!"

„Nein," widersprach Napier, „das hat sie nicht getödtet."

„Ich bin schuld daran," fuhr Esther tiefunglücklich fort, „denn ich habe Lord Camber um die Unterredung gebeten."

„Da müssen Sie einen sehr schwerwiegenden Grund gehabt haben?" fragte Napier.

„Jawohl."

Napier sah Harry an, der von dem Verlangen beseelt war, sich zu rehabilitiren. Er athmete tief, so daß die Brust sich ausdehnte, und begann mit der sonoren Stimme zu sprechen, die ihm eine gewisse Berühmtheit als Toastredner verschafft hatte — alle edlen Empfindungen regten sich in seinem Herzen, galt es doch, eine Unschuldige zu vertheidigen.

„Es ist schrecklich, furchtbar, daß meine arme Frau von dieser Unterredung gehört hat, aber Miß Yorke und ich, wir sind alte Freunde. Wenn ich sie kompromittirt habe, dann bin ich bereit, ihr Genugthuung dafür zu geben. Es gab eine Zeit, da ich hoffte, Miß Yorke würde meine Frau werden, und ich schäme mich nicht, zu gestehen, daß sie die Einzige ist, die ich geliebt habe, die ich heute noch liebe. Es ist jetzt nicht die geeignete Zeit zu einem solchen Geständniß, aber Sie, Herr Doktor, haben mich dazu gezwungen. Welche Gründe Miß Yorke bewogen haben, mich im Geheimen zu sprechen, das geht Sie nicht weiter an, Herr Doktor, obwohl ich zugeben muß, daß die Spionierrei der boshaften, gewissenlosen Frauensperson sehr beklagenswerthe Resultate gehabt hat."

„Diese Resultate gehen mich eben sehr viel an," erwiderte Napier. „Haben Sie diese geheime Unterredung dazu benützt, Miß Yorke zu sagen, daß Ihre alte Freundschaft nicht erneuert werden könne?"

„Nein," antwortete Harry mürrisch.

„Ist meine Vermuthung richtig, daß Lady Camber von Ihren früheren Beziehungen zu ihrer Pflegerin nichts gewußt hat?"

„Da sie von Natur sehr eifersüchtig war, habe ich ihr davon keine Mittheilung gemacht," antwortete Harry.

„Ich bin fest davon überzeugt," wendete sich Napier mit ungleich sanfterer Stimme an Esther, „daß Sie es für unschicklich gehalten hätten, eine Freundschaft zu erneuern, die Ihrer Patientin den größten Schmerz verursacht haben würde."

Esther neigte zustimmend das Haupt.

„Ich dränge Sie nicht, mir zu antworten, aber dieser Umstand wird wohl der schwerwiegende Grund gewesen sein, der Sie veranlaßt hat, Lord Camber um diese Unterredung zu bitten?"

„Jawohl," antwortete Esther fast unhörbar.

„Ich danke Ihnen. Sie aber, Lord Camber, weigerten sich, den Entschluß Miß Yorkes als unwiderruflich zu betrachten?"

„Ich wollte ihre Freundschaft nicht verlieren. Uebrigens protestire ich gegen dieses unsinnige Verhör, das Miß Yorke sehr peinlich sein muß und ganz überflüssig ist. So schmerzlich auch man bedauern muß, was sich gestern hier ereignet hat, so kann man sich doch unmöglich der Einsicht verschließen, daß... daß sich..."

„Daß sich alles zum Besten gewendet hat?"

„Sie drücken sich sehr unzart aus, Herr Doktor, aber es ist unleugbar, daß der Tod meiner armen Frau viel Unglück verhütet hat."

Napier erwiderte mit grimmiger Stimme: „Das Unglück ist nicht verhütet, Lord Camber!"

„Was meinen Sie?"

Napier griff nach einem Papier, das auf seinem Pult lag. „Dies," sagte er, „ist der Todtenschein, den ich noch nicht unterzeichnet habe."

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Bartz sagt:

Wenn Ihr an Katarrh leidet, vernachlässigt es nicht, es mag Schwindsucht daraus werden.

Erkältungen verursachen Katarrh und Katarrh mag der Anfang sein von Bronchitis oder Schwindsucht. Wenn Ihr an Erkältung oder Katarrh leidet, vernachlässigt es nicht und geht sofort und konsultirt Dr. Bartz. Behandlung jetzt wird mehr dazu beitragen, Euch gesund zu machen, als Behandlung später.

Leute, die von Katarrh irgend welcher Art heimgesucht sind, setzen sich unnöthiger Gefahr aus, indem sie nicht für die Heilung sorgen. Feuchtigkeit und veränderliche Witterung greift jeden an, der an Katarrh leidet. Katarrh begünstigt Bronchitis, Rheumatismus, Lungen-Entzündung, Rippenfell-Entzündung und Schwindsucht sich zu entwickeln.

Dr. Bartz, der seine Office auf dem 8. Floor im Dexter-Gebäude, 39 W. Adams Str., gegenüber der „Fair" hat, räth ganz entschieden Allen, die an Katarrh irgend welcher Art leiden, ohne Zögern in seine Behandlung zu treten. Aufschub ist gefährlich. Heute mag es einfach Katrrh sein, der durch richtige Behandlung in kurzer Zeit geheilt werden könnte, der aber, wenn vernachlässigt, unerwartet zur Schwindsucht führen mag.

Gewöhnliche Behandlung von Katarrh, wie von den meisten Aerzten angewandt, ist thatsächlich nutzlos, und die meisten Aerzte haben es aufgegeben, ihn zu behandeln. Dr. Bartz dagegen hat bedeutende Erfolge in der Behandlung von Katarrh gehabt, sein Plan ist das Blut zu reinigen und den ganzen Körper von allen Abfallstoffen und Giften zu säubern und dann die Nerven und andere Organe zu stärken und erneuern. Dadurch gelangt der Körper zu so fester Gesundheit, daß er die Krankheit abwehren und abwerfen kann. Dies scheint die einzige vernünftige Methode bei Katarrhleiden zu sein.

Irgend Jemand, der mit katarrhalischen Leiden behaftet ist, einschließlich Bronchitis, Asthma, Lungenleiden oder anderen chronischen Beschwerden, kann nichts Besseres thun als Dr. Bartz aufsuchen. Untersuchung, Konsultation und Rath sind frei für Jedermann.

Dr. Bartz ist täglich in seiner Office von 10 Vorm. bis 4 Nachm., außer Sonntags. Mittwochs und Samstags von 10 Vorm. bis 8:30 Abends.

Lokalbericht.

Dreizehn Ernennungen.

Mayor setzt 3 Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen ab.

Stadtrath stimmt zu.

McWeeny wird Polizeichef, Seyferlich bleibt Feuerwehrmarschall, Bruder des Countyrichters erhält Posten als Sachverständiger. — Der Wittwenfonds.

Mayor Harrison ließ dem Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung dreizehn Ernennungen zugehen, ließ aber seiner Ankündigung gemäß einige der wichtigsten Kabinetsposten, wie die des Gesundheitskommissärs und des Baukommissärs, noch unbesetzt. Während Politiker, die sich seit Wochen die Köpfe zerbrochen hatten, wer die Glücklichen sein würden, hinsichtlich der Ernennungen zum Polizeichef, Feuerwehrmarschall, Oelinspektor und einigen anderen Posten Recht behielten, bereitete das Stadtoberhaupt ihnen hinsichtlich der Ernennungen für andere Posten eine Ueberraschung. Dies trifft besonders auf die Ernennungen für die Posten des Stadteinnehmers, des Gasinspektors und des Sachverständigen für Geleiseerhöhung zu.

Das Stadtoberhaupt vollzog die folgenden Ernennungen, die vom Stadtrath ohne Widerspruch gutgeheißen wurden:

Polizeichef—Kapitän John McWeeny.

Feuerwehrmarschall—Chas. F. Seyferlich.

Stadteinnehmer—Edward Cohen.

Oelinspektor—James A. Quinn.

Hilfs - Oberbaukommissär—Joseph O. Kostner.

Sachverständiger für Geleiseerhöhung—Francis Owens.

Gasinspektor—William D. Wilcox.

Kesselinspektor—Michael J. Ryan.

Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen—George A. Schilling, Clayton F. Smith, Frank X. Rydzewski, Frank Sima und Frank Burkhard.

Widerhaarige Beamte abgesetzt.

Was die Ernennungen für die Behörde für örtliche Verbesserungen anlangt, so werden die Herren Schilling und Smith keine Schwierigkeiten haben, ihr Amt anzutreten. Sie sind an Stelle der bisherigen Mitglieder: Felix Norden und John Burns ernannt, die freiwillig aus dem Amt geschieden sind. Dagegen werden die Herren Rydzewski, Burkhard und Sima, die an Stelle der bisherigen Mitglieder Keeney, Minwegen und Jozwiakowski ernannt worden sind, unter Umständen Schwierigkeiten haben, ihre Stellungen zu behaupten. Die drei genannten Mitglieder haben sich geweigert, ihre Rücktrittsgesuche einzureichen, und Mayor Harrison sah sich genöthigt, sie abzusetzen. Sie stützen sich auf ein vor Kurzem angenommenes Gesetz, das die Amtszeit der Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen auf zwei Jahre festsetzt, und behaupten, daß ihre Amtszeit erst im nächsten Jahre ablaufe.

Andere Ernennungen.

Weiterhin ließ der Mayor dem Stadtrath die Mittheilung zugehen, daß er die Herren Harmon Campbell und J. J. Flynn zu Mitgliedern der städtischen Zivildienstkommission ernannt habe. Die Ernennungen bedürfen der Zustimmung des Stadtraths nicht.

Zu Mitgliedern der Sonderparkkommission, deren Ernennungen ebenfalls vom Stadtrath genehmigt werden müssen, hat der Mayor die folgenden Aldermen und Bürger ausgewählt: Ald. Beilfuß, Vorsitzender; Ald. Danish, Ald. Schultz, Ald. McDermott, Ald. Harding, Ald. Ryan, Ald. Walkowiak, Ald. Hazen, Ald. Cullerton, Ald. Haderlein, Oskar F. Mayer, Jens Jensen, Cyrill Fiala, William F. Best, James H. Burdette, Paul Drzymalski, Clarence Buckingham, Peter Goodman, F. E. Lindstrand, George Landau, A. M. Liebling und Thomas J. Dixon.

Der neue Polizeichef.

Der neue Polizeichef legte sofort nach seiner Ernennung den Amtseid ab. Er wollte sich nicht über seine Pläne aussprechen, betonte aber, daß Spielhöllen nicht geduldet werden würden, daß er versuchen werde, die Bezirke, in denen das Laster haust, stark zu kontroliren, daß Schankvorschriften streng durchgeführt werden würden, und daß er sich bemühen werde, der „Schwarzen Hand" und den Schießbolden, die für Arbeiterwirren verantwortlich zu halten seien, das Handwerk zu legen.

Polizeichef McWeeny ist 54 Jahre alt und gehört der Polizei seit dreißig Jahren an. Im Alter von 24 Jahren kam er aus Wiskonsin, wo er als Holzfäller seinen Lebensunterhalt verdient hatte, nach Chicago, war fünf Jahre als Detektive beim älteren Pinkerton thätig und trat dann in städtische Dienste. Im Jahre 1890 wurde er zum Detektive-Sergeanten ernannt, im Jahre 1901 zum Leutnant und vier Jahre später zum Kapitän. Er hat den größeren Theil seiner Dienstzeit dem Detektivebüro angehört und als Geheimpolizist viele schwierige Probleme gelöst. Seine Leistungen zogen früh die Aufmerksamkeit Mayor Harrisons auf sich. Er hat sich nie wegen eines Disziplinarvergehens zu verantworten brauchen. Polizeichef McWeeny ist ein Wittwer und Vater zweier erwachsenen Kinder, einer Tochter, die ihm den Haushalt führt, und eines 16jährigen Sohnes.

Feuerwehrmarschall Seyferlich gehört der Feuerwehr seit langen Jahren an und hat von der Pike auf gedient. Er wurde von Mayor Busse mit der Leitung der Abtheilung betraut, als Feuerwehrmarschall James Horan mit mehr als zwanzig seiner Untergebenen ein Opfer seines Berufs wurde.

Stadteinnehmer Cohen ist Besitzer eines Herrenmodengeschäfts in South Chicago und war während der Kampagne Präsident des Carter H. Harrison Klubs der 8. Ward, hat aber sonst nicht allzu lebhaft am politischen Leben und Treiben theilgenommen. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $6,000 verbunden.

Hilfsoberbaukommissär Joseph Kostner wohnt in der 34. Ward. Er ist ein Grundeigenthumshändler und bewarb sich um die demokratische Nomination für den Stadtrath gegen Ald. W. F. Ryan. Er ist ein Böhme. Das Gehalt des Hilfsoberbaukommissärs beträgt $5,000.

Oelinspektor James A. Quinn ist ein alter ergebener Anhänger der Familie Harrison, deren Interessen er stets nach besten Kräften in der 21. Ward wahrzunehmen versucht hat. Er war städtischer Aichmeister während der früheren Amtszeit Mayor Harrisons. Er muß sich mit einem Gehalt von $4800 begnügen und wird nicht, wie sein Vorgänger im Amt, die fetten Gebühren erhalten, welche die Oelinspektion einbringt.

Francis Owens, der neu ernannte Sachverständige für Geleiseerhöhung, ist ein Bruder des Countyrichters und bei der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn angestellt. Die Stellung bringt ein Gehalt von $5000 mit sich.

Kesselinspektor Ryan war bisher Hilfsinspektor in der Kesselinspektion. Er wohnt in der 31. Ward. Die Stellung wirft $3000 das Jahr ab.

Ueberraschung rief die Ernennung von William D. Wilcox zum Gasinspektor hervor. Er wurde von Gouverneur Yates zum Friedensrichter ernannt. Die Richter des County protestirten gegen die Ernennung.

George Schilling, der für das Amt des Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen ausersehen ist, hat der Behörde bereits früher angehört. Clayton F. Smith ist ein Schwager Frank Paschens, des Vorsitzenden des Organisationsausschusses im Hauptquartier Mayor Harrisons. Er ist ein Angestellter der Behörde. Frank Rydzewski ist Vertreter einer Brauerei in South Chicago und sehr einflußreich unter den Polen der 8. Ward. Frank Sima ist Superintendent der 4. Ward und Fred Burkhard Mitglied einer Speditionsfirma.

Fonds der Feuerwehrwittwen.

Einen scharfen Angriff auf den Bürgerausschuß unter dem Vorsitz von Harlow N. Higginbotham, der den Fonds von $211,000 verwaltet, den die Bürgerschaft zum Besten der Familien der Feuerwehrleute aufgebracht hat, die bei der Katastrophe im Schlachthofbezirk ums Leben kamen, machte Ald. Utpatel von der 15. Ward. Ald. Cullerton brachte die Angelegenheit, welche die Gerichte beschäftigt hat, zur Sprache, indem er einen Beschlußantrag einbrachte, daß der Korporationsanwalt untersuchen solle, mit welchem Recht der Ausschuß sich die Verfügung über die eingegangenen Gelder vorbehält, und wie weit seine Machtbefugnisse überhaupt gehen. „Irgend etwas ist mit dem Fonds nicht in Ordnung", erklärte Ald. Cullerton. „Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß die Wittwen falsch unterrichtet sind." Ald. Utpatel erklärte in einer scharfen Ansprache, daß die Bevölkerung den Fonds nicht aufgebracht habe, damit habgierige Bänker Zinsen aus ihm herausquetschen und ihn zu Spekulationen verwenden könnten. Der Stadtrath nahm den Antrag Ald. Cullertons an und beauftragte den Korporationsanwalt, eine Untersuchung anzustellen.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Murrays, einen Siebenerausschuß zu ernennen, der die Straßenreinigung und Müllabfuhr in den Außenbezirken untersuchen soll. Dem Ausschuß sollen außer fünf Stadtvätern noch der Oberbaukommissär und der Straßenkommissär angehören.

Schutz gegen Fliegen.

An den Ausschuß für Gesundheitswesen ging eine Eingabe von Dr. E. Christianson, der Annahme einer Ordinanz befürwortet, daß die Besitzer von Miethswohnungen an Thüren und Fenstern Fliegengitter anbringen sollen. Dem Finanzausschuß überwiesen wurde ein Antrag Ald. Cermaks, als Belohnung für die Auffindung der kleinen Elsie Paroubek die Summe von $500 auszuwerfen.

Dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zugewiesen wurde eine Eingabe der Oak Park-Hochbahngesellschaft, ihre Gerechtsame bis zum Jahr 1944 zu verlängern und ihr die Erlaubniß zum Bau einer Zweiglinie nach dem Humboldt-Park zu gewähren. Der Antrag hat den Stadtrath bereits früher wiederholt beschäftigt.

Auf die Veranlassung Mayor Harrisons widerrief der Stadtrath die Ordinanz, durch welche die Stellung des Fischinspektors ins Leben gerufen worden war.

Die Proklamation des Mayors, in welcher er den 14. Mai als Tag der Mütter festsetzt, wurde entgegengenommen.

Auf den Antrag des Finanzausschusses beschloß der Stadtrath unter Aufhebung der Geschäftsregeln, sofort an die Firma G. W. Jackson (Ink.) die Summe von $17,500 auszuzahlen. Es ist dies der Rest des Garantiefonds, den die Firma für die vorschriftsmäßige Ausführung der Arbeiten am südwestlichen Landtunnel stellte.

Aus Vereinskreisen.

Sektion Maximilian Nr. 2 des Bayrisch - Amerikanischen Vereins von Cook County hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Jakob Kremer; Vize-Präsident, Lorenz Albert; Protokoll- und korrespondirender Sekretär, Aug. Tafel; Finanz-Sekretär, G. Schiller; Schatzmeister, Franz Mayer; Verwaltungsrath für drei Jahre, Mich. Heerlein; Fahnenträger, Henry Reuß. Die Sektion versammelt sich an jedem 4. Sonntag im Monat in der Vereinshalle, 2525 S. Halsted Str.

Küchen - Geräthe

Teppich-Besen—vierfach genäht — gute Qualität Corn — sehr speziell zu....... 17c

23 Gallonen Aschkanne — mit fest schließendem Deckel — sehr schwer, speziell zu....... 89c

Waschkessel; — Schweres Blech; Nr. 9 Größe; solider Kupfer - Boden; stets für 1.75 verkauft; für.......... 1.29

Uneeda Waschmaschine—corrugated Zuber, alte Sorte Washer, gut gemacht, sehr speziell 2.95

Trittleiter — Hartholz, mit Eimer-Regal, jede Größe v. 4 bis 10 Fuß; regulärer Preis 25c; per Fuß.......... 10c

Schruppbürsten — solid Back Tampico, 13 Zoll lang; 12c werth — für.............. 7c

Fenster - Bürsten—schwarz und grau (Pferdehaar) 9 Zoll lang, regulärer Preis 55c; speziell zu...... 33c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Mittwoch ist Kurzwaaren - Tag

Haarnadeln, gerade oder gebogen, 100 im Bund, zu......... 3½c

Nickelplatt. Sicherheits-Stecknadeln, 3 Größen, Dutz. an Karte, 3 Karten für 5c

Fancy Hutnadeln, großes Sortiment, Stück 2c

Haushalt - Stecknadeln, — volle Anzahl, 6 Papier für.............. 5c

Bügelwachs — mit Griff, Dutzend für.. 10c

Asbestos Bügeleisen - Halter oder Bügeleisen-Glänzer; Stück.... 3½c

Schwarzes Stopfgarn, — 45 Yards an der Spule, 6 für......... 5c

Leinen appretirter Faden — Nr. 25 bis 50, nur in schwarz, Spule....... 2c

Sperm Maschinenöl, Flasche für........ 2½c

Kid Curlers — 2 bis 6 Zoll lang, das Dutzend............ 5c

Weißer Tape — 10 Yard Rolle für...... 3c

Maschinenöl — Kanne für......... 3½c

Perlmutterknöpfe, alle Größen, schlichtweiß und perfekt, das Dutzend 3½c

Tubular Schuh - Schnüre — 4-4 und 5-4; 8c-Sorte, das Dutzend. 3½c

2 in 1 Shinola Schuh-Polish, die 10c-Sorte, für......... 6c

Colts Flexo Pli, eine Flüssigkeit für Lackleder- und farbige Schuhe, die Flasche........ 3½c

Hump Haken oder Oesen, schwarz oder weiß, 2 Dutzend an Karte; 6 Karten für............... 5c

Nähseide—für den Hand- und Maschinengebrauch; 50 und 60 Yds. an der Spule, per Spule......... 2c

J. J. Clarks bester Nähfaden — in schwarz oder weiß, 3 Spulen für.................. 5c

—Großer Verkauf von Baumwollstoffen—

5-4 breites Tisch-Oeltuch — in einer großen Auswahl von Mustern; Secons; 20c werth; die Yard zum Preise von...................... 12½c

8-4 Turkey rothe und weiß und grüne Tischdecken, echtfarbig, 98c werth; das Stück für............ 79c

7-8 breites gutes gebleichtes Muslin — volle Stücke; 20 Yds. an jeden Kunden; 7½c werth; die Yard........ 5c

2 Kisten mit 36zöll. gebleichten Muslin- und Cambric-Restern, bis zu 12½c werth, die Yard........ 6¾c

2 Yard breites gutes schweres ungebleichtes Betttuchzeug, lange Fabrikrester, 24c werth, die Yard..... 16½

27 und 32 Zoll breiter feine mercerized Pongee, Fabrikrester bis zu 19c werth, Yard.............. 7½c

27 Zoll breite weiße Brokat-Lenons, in 4 verschiedenen Mustern, volle Stücke, 7½c werth, Yard... 5½c

39 Zoll breiter feiner ungebleichter Muslin — Fabrikrester — 10c werth — die Yard für........................ 6¾c

2 Kisten mit gutem gebleichtem baumwollenem Crash Handtuchzeug, volle Stücke, 6c Werth, Yd... 4c

2 Kisten von fancy Kleider-Gingham — Fabrikrester, 12½c werth, die Yard.................. 8½c

36 Zoll breite beste Sorte einfache farbige Kleider-Percales, Fabrikrester, 12½c werth, Yard........... 6¾c

2 Kisten mit bedruckten Lawns, in neuen geblümten und punktirten Mustern, Fabrikrester, 7c werth, Yard....... 4c

Seide appretirte Simpson Quilting Robes — Fabrikrester, 8c werth, die Yard................. 5c

Speziell — Ein Partie von Restern und Ueberbleibseln in Waschstoffen und angebrochene Partien — speziell, um damit zu räumen, Yard.............. 3c

27zöllige Seide Warp Foulards — 35c werth, die Yard.................. 22½

42zöllige importirte englische Mohairs — reiche seidenartige Appretur — 58c werth, die Yard für.................. 39c

Droguen-Bargains.

75c Simoneks Bitterwein, zu............ 29c

50c Danderine oder Omega Oel, zu............ 15c

25c Orangeine Kopfwehpulver oder Garfield Thee............ 15c

25c Acme Mottenpulver, schützt Kleider und Pelzwaaren vor Motten............ 9c

Toilette-Artikel.

10c fein parfümirtes Talcumpulver, Munyon's Witch Hazel Seife.......... 5c

Zahnbürsten, Werthe bis zu 25c, zu.......... 9c

50c De Luxe Parfüms, beste Odeurs, per Unze.......... 20c

15c Metall Einsteck-Kämme.......... 5c

Likör-Spezialitäten.

Rye Whiskey, Californ. Brandy od. extra feiner Doppelkümmel, ½ Gall...... 95c

Cognac Brandy, 3 Star, reg. 1.10 Flasche, zu.......... 59c

Tafelbier, per Kiste von zwei Dutzend Flaschen.......... 65c

1 Flasche Rye Whiskey, volles Quart, werth $1.00, 1 Flasche Portwein, werth 50c, die zwei Flaschen für.......... 69c

Schuhe

Gebrochene Partie lohfarb. und schwarze Oxfords f. Damen handgewendet, 2.50 und $3.00 Werthe, zu

1.00

Schuhe

1.50 Oxfords u. Ankle Strap Pums für Mädchen, lohfarb. u. schwarz, alle Größen bis 2 — zu

89c

125 Stücke 18-zöll. Stickerei-Flouncing und Korsetschützer-Stickerei, mit Beading, werth bis 39c, per Yard.. 23c

Spitzen

250 Stücke deutsche Torchonspitzen u. Einsätze, per Yard

4c

Taschent.

200 Dtzd. hohlgesäumte farbige Taschentücher f. Männer, farbig. Rand, werth 5c, Stück zu

3c

2750 Yards Stickerei - Einfassung und Rester, Fabrikrester von 4 bis 6 Yards, werth 10c, Yard........... 7c

Hüte

Fertig garnirte Tyrolerhüte für Mädchen, regul. Werth 1.48, zu

79c

Syringen

75c Fountain Syringe, reinweißer Gummi, mit 3 Tips,

47c

Groceries u. Provisionen

Frisch gebackene Soda Crackers, Pfd............ 5c

Zucker, bester granulirter, 3 Pfd............ 29c

Wieboldts bestes XXXX Patentmehl, ¼ Bbl. 1.35; ⅛ Bbl. Sack.... 68c

Washburn Crosby bestes böhmisches Mehl, 5 Pfd. Sack regul. 20c....... 15c

Kaffee, spezieller feiner wohlschmeckender Santos Kaffee, Pfund....... 19c

Fancy Santos Peaberry, frisch geröst., Pfd... 22c

Deutsch-Amerik. süße Schokolade, 4 Stücke... 10c

Quaker gerollter Hafer, frisch von der Mühle, 6 Pfd. für........... 19c

Fancy Japan Reis, regul. 6½c Sorte, 3 Pfd. für.......... 14c

10 Pfd. Sack bestes Tafelsalz.......... 6c

Santa Claus, Lenox oder Swifts Pride Seife, 8 Stücke........ 25c

Gold Dust oder Swifts Pride Waschpulver, großes Packet......... 17c

Beste große Stückenstärke, 3 Pfd.......... 15c

Feine fette holländ. Häringe, Fäßchen...... 55c

Spezieller Einkauf

Ein spezieller Einkauf von 288 Paar (2 Groß) massiv goldener Brillen, 10- und 14kat., mit den besten Linsen— vollständig für.. 3.45

Hirsch, Uhlir, Crown,

Augen - Spezialist bei

WIEBOLDT'S

Dr. BLOOMENTHAL

Zahnarzt bei

WIEBOLDT'S

Achtet auf die vielen Kunden. Seht wie zufrieden sie aussehen. Die Zahnärzte, alle Graduirte, thun Euch nicht weh, nein, nicht im geringsten. Und auch die Preise werden Euch befriedigen. — Porzellankronen, 2.95, 3.95, 4.95. Platten mit doppelt. Saugstelle, 4.95, 6.95 u. 9.95. Gold-Einlagen, 1.45, 2.45, 3.45. Silberfüllungen 95c. Goldfüllungen, 1.45. — Zähne der Patienten kostenfrei gereinigt. Ausziehen frei für Patienten. Bedenkt, wir bereiten Euch keine Schmerzen. — Dr. Blumenthal und Assistent, Zahnärzte bei Wieboldts.

Anzüge

Doppelknöpf. u Juvenile Anzüge für Knaben, Gr. 2½ b. 17, 2.50 und 3.00 Werthe zu

1.95

Hosen

Knickerhosen für Knaben, reine Wolle, dunkle Muster, Größen 4 bis 17,

39c

Anzüge für Männer und Jünglinge, alle Größen, dunkle Worsteds, großer Bargain, zu 3.69

Strümpfe

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe— Odds u. Ends, zu

5c

Strümpfe

Schwarze und farb. baumwoll. nahtlose Babystrümpfe, assortirte Farb., 10c Werthe.

5c

Jardinieres, 7 Zoll hoch, 3 verschied. Facons und Muster, Mittwoch zu...... 23c

Leibchen

29c weiße gerippte geformte Leibchen, niedr. Hals, mittlere und extra Größen, zu

19c

Waists

Gestrickte Leibchen für Kinder, 10c Werthe, — Größen 4—14.

6c

DIE BE-

sten, erfolgreichsten Resultate, wenn Ihr krank seid, erzielt Ihr beim Gebrauch von

Importirten deutschen Kräutern.

Schreibt uns heute, was Euch fehlt, und legt 1 Dollar ein, wir senden Euch dann frei per Post die richtige Mischung. Nur echt bei der

National Herb Remedies Co.

Schiller Building, Dept. A,
64 W. Randolph Str., Chicago, Ill.

mai2,5,7,9,12,14,16,19,21,23

Spitzen — Speziell ..für.. Mittwoch, 3. Mai — Droguen.

Eine prächtige Ausstellung von Valenciennes Spitzen,— deutsches und französisches Fabrikat — in allen neuen und hübschen Frühjahr-Mustern —wth. bis zu 10c; — spez. zu..... 3½c

Pilchers Castoria, für..... 12c
Kohlers Headache Powder. 17c
Holmans Zahnpulver..... 5c
Talcum Powder, 15c Büchse..... 8c

W. Kolacek & Co. 2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Thee-Schürzen

Thee-Schürzen für Damen, — gemacht von feinem schlichten Lawn oder quergestreiften Nainsook —mit hohlgesäumter oder schlichter Ruffle; regulärer 25c-Werth —speziell markirt zu 19c

Hausausstattungen

15c Glas Butter-Schüssel, — in Colonial Muster — zu.......... 8c
„Dekko Cold Water Wall Finish" — in allen Schattirungen, per 4-Pfund Packet.......... 29c
Toilette-Papier — 3 Rollen für.......... 7c
Hölzerne Hack-Bowlen;— die 25c-Sorte.......... 15c
Kupferne Waschkessel, Nr. 9 — von schwerem Kupfer gemacht, werth $4.75; zu.......... 3.29

Speziell! Speziell! Mit einem Einkauf von 50c oder mehr in unserem Basement — 100 Wäsche-Klammern für.......... 1c

Muslin Gowns

Muslin Damen-Gowns — mit Stickerei besetzt — hoher Hals und lange Aermel — verkauft für 50c — speziell Mittwoch offerirt für 39c

45c seid. Waisting — assortirte Farben—speziell zu...... 19c
1.25 Bettdecken, volle Größe — Marseilles Muster, zu...... 98c
12½c Lownsd Muslin — 36 Zoll breit, voll gebl., zu..... 8½c
Yard breites Cambric — diese 12½c-Sorte — markirt.... 7¾c

6-4 Schuhschnüre — nur schwarze zu........ 1c
Gute Qual. Kinder-Strumpfhalter,— nur in schwarz, zu........ 5c
Plymouth Skirt Braid, in allen Farben, zu........ 8c
Extra Qual. Satin Pad Damen-Strumpfbänder, wth. 25c,— jetzt markirt zu...... 18c
Große Flasche Maschinen-Oel; Flasche zu........ 3c
Nickelplatti. Sicherheitsnadeln, alle Größen, — Karte zu..... 1½c
Brooks, Kings & Clarks Maschinen-Faden, schw. u. weiß, 3 für..... 5c
Victoria Band Leader, — verdreht das Band nicht; 2 Größen, Paar zu....5c

9X12 Brussels Rugs— hübsche Muster; wth. $14, zu.... 8.98
Einzelne Portieres, mit schweren Quasten, assort. Farben, — das Stück nur........ 98c
Solide eichene 3-Stücke Parlor Suit, gepolstert in schwarzem Leder, Spring-Sitz, — in diesem Verkauf zu.......... 24.50
Mittelgroße Velocipede Sattelsitz, gut gemacht, nur.... 1.59
„Die Motion" Folding Go-Cart, Gummireifen,— große Kappe, zu.......... 3.98
Irish Mail für Knaben, Gummireifen, leicht laufend, hübsch emaillirt, — verkauft zu 3.50 — unsere Spezialität zu.......... 2.50

Grocery-Ersparnisse.

Bordens Peerleß Milch, 3 hohe Büchsen für.......... 23c
Sniders Catsup, Qt.-Flasche... 18c
Mothers oder Quaker Oats, — 2 Packete für.......... 15c
Gebrochener Macaroni, — das Pfund für.......... 4½c
Circle Brand kernlose Rosinen — das Packet.......... 6c
Sterling Marke Butterine; 2 Pfd. für.......... 33c
Fancy Santos Kaffe, Pfd....... 18c
Continental Mustard Sardinen, große Büchse.......... 7c

W. Kolacek & Co. — W. Kolacek & Co.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Der Maitag im Ausland.

In Paris gestern Abend etwas Unruhen.

Paris, 2. Mai. Ganz sollte der Maitag hier doch nicht ohne Unruhen vorübergehen.

Gegen Abend sammelten sich auf dem Place de La Concorde und in den anstoßenden Straßen etwa 250,000 Menschen an. Die Meisten waren zwar nur Neugierige (auch viele amerikanische Touristen); aber vielen Tausenden war es offenbar doch um eine Kundgebung zu thun, und es mischten sich auch gar manche Raufbolde von allen Stadttheilen ein. Diese durchbrachen den Kordon der Polizei, und wenn sie von einer Stelle weggetrieben wurden, sammelten sie sich an einer anderen wieder an. Immer drohender traten sie auf, bis sie schließlich von der Kavallerie durch mehrere Angriffe auseinandergetrieben wurden. In der Aufregung wurden mehrere Revolverschüsse abgefeuert; auch wurden Säbel und Knüppel angewandt, und es gab auf beiden Seiten eine Anzahl Verletzte. Bald war ein Halbhundert Verhaftungen vorgenommen.

Schlimmere Auftritte gab es aber noch später.

Gegen 9 Uhr Abends versammelten sich mehrere Tausend Demonstranten vor der St. Paul-Reitschule, unfern der Bastille, und lauschten internationalen und antimilitaristischen Reden revolutionärer Führer, während große Abtheilungen Polizei und Truppen die umgebenden Straßen besetzt hielten.

Ein deutscher Arbeiter, welcher eine Trikolor-Rosette im Knopfloch trug, erklärte im Namen seiner Kameraden unter donnerndem Beifall, daß im Fall eines Krieges die deutschen Arbeiter sich weigern würden, ihre Waffen gegen ihre französischen Kameraden zu erheben.

Eine Zeitlang ging es ganz ruhig her, aber am Schluß gab es bedenkliche Krawalle. Die Demonstranten bekämpften die Polizei in allen den engen Straßen auf das Aeußerste eine volle Stunde hindurch. Viele Tumultuanten wurden niedergeschlagen oder von Pferden niedergetrampelt; etwa 20 Polizisten wurden verletzt, und einer dieser soll im Sterben liegen.

Noch eine Menge Verhaftungen erfolgte.

Trotz dieser Schlußszene erklärte der Polizeipräfekt Lepine, der Maitag sei ruhiger vorübergegangen, als früher.

Depeschen aus den Provinzen besagen, daß allenthalben die üblichen Arbeiterfestlichkeiten stattfanden und ohne einen besonderen Zwischenfall sich abspielten, — außer in St. Etienne, wo die Demonstranten ein Exemplar des Arbeiterpensionsgesetzes vor dem Rathhause „feierlich" verbrannten. Sie wurden schließlich von Truppen auseinandergetrieben. Eine Anzahl Arbeiter wurde verletzt, andere verhaftet.

London, 2. Mai. Ohne irgendwelche Unordnungen gingen hier die Maitagkundgebungen vorüber. Marschirabtheilungen mit rothen Bannern, und von Militärkapellen begleitet, welche die „Marseillaise" spielten, zogen vom Viktoriaufer nach dem Hydepark; dort versammelten sich ungefähr 15,000 Menschen, etwa die Hälfte davon Ausländer, und hörten Reden an.

Streik zu Ende

In den Bergmann'schen Elektrizitätswerken. — „Major" Schiemangk wieder eingefangen. — Kaliwerkbesitzer greift das betr. Gesetz an. — Brand in böhmischer Stadt Tachau gelöscht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Mai. Der Streik in den Bergmann'schen Elektrizitätswerken hat sein Ende erreicht. Die 1200 Arbeiterinnen, welche infolge von Differenzen mit der Leitung an den Ausstand gegangen waren und dadurch eine theilweise Einstellung des Betriebs herbeigeführt hatten, sind zu ihrem Tagewerk zurückgekehrt. Damit ist auch die Fabrikation von Glühlampen wieder aufgenommen, welche vollständig geruht hatte. Der Streik hat fast zwei Wochen gedauert. Ueber die Beilegung der Zwistigkeiten herrscht in weitesten Kreisen große Befriedigung.

Aufsehen erregt eine Rede, welche in der Generalversammlung von Vertretrn der Kaliwerke zu Salzdetfurth im Regierungsbezirk Hildesheim der Vorsitzende, Oberbergrath Wachler, gehalten hat. Er sprach sich „vernichtend" über das neue deutsche Kaligesetz aus. Er erklärte, daß der Hauptzweck des Gesetzes, das Ueberhasten der Gründungen von neuen Werken aufzuhalten und die Verträge der Schmidtmanngruppe mit Kaliinteressen der Ver. Staaten unwirksam zu machen, bislang nicht erreicht sei. Als das Allerschlimmste aber bezeichnete er, daß durch das Gesetz parlamentarischen Körperschaften die Einmischung in die wirthschaftlichen Verhältnisse von privaten Gesellschaften zugestanden worden sei.

Der jüngst, wie gemeldet, aus dem Heilbronner Untersuchungsgefängniß ausgebrochene, internationale Hochstapler „Major" Schiemangk, alias Graf Maximilian de Passy, ist nunmehr in Lübbau ergriffen worden. Er wird unverweilt nach dem Gewahrsam zurückgebracht und dürfte in Zukunft unter strengerer Obhut stehen.

Die brasilische Militärkommission, welche sich seit einiger Zeit in deutschen Landen aufhält, hat soeben die riesigen Werke der Firma Krupp in Essen, deren Betrieb den Mitgliedern bereitwillig gezeigt wurde, eingehend besichtigt. Die Kommission wird noch viele Gegenden Deutschlands bereisen, um sich nach Möglichkeit zu orientiren. Der ausgesprochene Zweck der Fahrt ist, Ankäufe für das brasilische Heer zu machen, an dessen Vervollkommnung unter Aufwand großer Mittel und unter Anleitung fremdländischer, namentlich deutscher Instrukteure eifrig gearbeitet wird.

In musikalischen Kreisen wird eine, von der „Arbeiter-Sänger-Zeitung" veröffentlichte Mittheilung lebhaft besprochen. Das Blatt hatte vernommen, daß der Archivar der Großen Oper in Paris, Charles Theodore Matherbe, Partituren von Männerchören aus dem Nachlaß Robert Schumann's besitze. Es erbat sich deshalb die Ueberlassung etlicher Partituren, wenn auch nur auf ganz kurze Zeit.

Auf das Ersuchen erfolgte indeß ein ablehnender Bescheid. Matherbe erklärte, die Chortexte seien revolutionären Karakters; sie möchten in Frankreich gesungen werden können, würden aber in einer Monarchie wie Deutschland nicht gestattet werden. Er schließt seinen Bescheid mit den Worten: „Ich kann eine derartige Inkorrektheit nicht begehen, nachdem der Kaiser mich mit dem Kreuz des Kronenordens dekorirt hat."

Unter entsprechenden Feierlichkeiten ist die Große Berliner Kunstausstellung eröffnet worden. Ansprachen hielten Präsident Langhammer und Kultusminister v. Trott zu Solz.

In Stuttgart ist der ehemalige Minister Dr. Waizsäcker aus dem Leben geschieden. Er erreichte das hohe Alter von achtzig Jahren.

Wien, 2. Mai. Die berichtete Feuersbrunst in der böhmischen Stadt Tachau hat endlich gelöscht werden können. Es bedurfte jedoch des Eingreifens des Militärs, das von auswärts herbeigerufen wurde, um der Flammen Herr werden zu können. Nur mit vieler Mühe wurde die weitere Ausbreitung des Brandes verhütet, der weit über 50 Wohngebäude und Geschäftshäuser in Asche gelegt hat.

Besonderes Interesse erregte bei der Parade der Wiener Garnison — welcher der Kaiserkönig nicht beiwohnte — daß auch die Evolutionen eines Flugfahrzeugs einen Theil der militärischen Uebungen bildeten. Der Militärflieger Oberleutnant Bier umkreiste wiederholt das Paradefeld und vollführte alle Manöver mit bewundernswerther Gewandtheit und Sicherheit. Eine vieltausendköpfige, enthusiastische Menge sah das Schauspiel an.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Plumberstreik in Galesburg, Jll., um höhere Löhne.

— In Milwaukee stellten mehrere Hundert Anstreicher, Zigarrenmacher und Asbestarbeiter ihre Arbeit ein.

— Bei einer Razzia auf ein berüchtigtes Haus in Dallas, Tex., wurden eine ganze Anzahl Polizisten verwundet.

— Zimmerleute in Los Angeles, Kal., streiken, um Erhöhung ihres von $3.50 auf $4 pro Tag zu erzwingen.

— Zu St. Louis wurde heute der Grundstein eines $375,000-Denkmals für Thomas Jefferson auf dem früheren Weltausstellungsplatze gelegt.

— $100,000-Feuer in Oakland, Kal., zerstörte den Skatingrink, ruinirte das alte Dietz'sche Opernhaus und beschädigte das Polytechnikum schwer.

— Zu New Orleans soll, mit einem Kostenaufwand von $200,000, eine Dominikaneruniversität errichtet werden, die einzige ihrer Art in den Ver. Staaten.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Detroit 14, Cleveland 5; Boston 3, Washington 2. „National League"—Philadelphia 3, Boston 1. Das Uebrige verregnet.

— Aus der Bundeshauptstadt wird gemeldet, daß der Cincinnatier Rechtsanwalt Lawrence Maxwell aus der Postdienstkommission ausgetreten ist, weil er Anwalt von Expreßgesellschaften ist und die Administration nicht in Verlegenheit bringen will.

— Aus der erwarteten Untersuchung eines Bestechungsskandales Ohio'er Legislaturmitglieder wird anscheinend nicht viel, trotzdem in Columbus, O., 3 Privatdetektives unter Anklagen, Legislaturmitglieder bestochen zu haben, unter Bürgschaft gestellt wurden.

— Die rothe Fahne wurde gestern durch die Straßen von Boston getragen, und im „Tremont Temple" wurden revolutionäre Reden gehalten. Es wurden Resolutionen angenommen, welche die „Dynamiterei"-Verfolgungen von Arbeiterführern in Los Angeles verdammen.

— Etwa 3000 Sozialisten in Cleveland hatten gestern eine Massenversammlung und zogen nachher durch die Hauptstraßen. Am Abend machten Freunde streikender Eisenarbeiter einen Angriff auf Nichtgewerkschaftler an den „Van Dorn Iron Works". Schüsse fielen, und ein Privatdetektiv wurde an der einen Hand verwundet.

Ausland.

— Streik von etwa 1000 Baueisenarbeitern in Toronto, Kanada.

— Neuer Aufstand im Süden der deutsch-afrikanischen Kolonie Kamerun.

— Bei einem Aeroplanflug wurden der russische Militärflieger Matiewitsch und sein Bruder getödtet.

— England's zwanzigster „Fürchtenichts", auf den Namen „Conqueror" getauft, wurde gestern am Clyde vom Stapel gelassen.

— In Havana, Kuba, stellten über 1000 Kärrner die Arbeit ein, weil ihnen gewisse städtische Verkehrsverordnungen lästig sind.

— Es verlautet, die mexikanischen Rebellen hätten die Hafenstadt Mazatlan schließlich genommen. Sicher scheint zu sein, daß sie den Hafenort Tobolobampo nahmen. Ferner heißt es sogar — ist aber noch unverbürgt — sie hätten Durango, die Hauptstadt des gleichnamigen Staates, genommen.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

— In einer Versammlung im „Mansion House" zu London, unter dem Vorsitz des Lordmayors, wurde eine Britisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft begründet.

— Die deutsche Südpolarexpedition fährt morgen auf dem Dampfer „Deutschland" von Hamburg ab. Ihr Führer, Filchner, wird aber erst in südlichen Gewässern zu der Expedition stoßen. Prinz Heinrich nahm gestern eine letzte Inspektion des Fahrzeuges vor.

— Das wichtige Handelsblatt „Frankfurter Zeitung" verficht die Ansicht, daß Deutschland, nach den Bestimmungen der Washingtoner Note von 1910, unzweifelhaft Anspruch auf dieselben Vorrechte habe, deren Kanada nach dem Gegenseitigkeitsabkommen mit den Ver. Staaten theilhaftig wird.

Lokalbericht.

Tödtlich verlaufen.

Frau Anna Powers heute im Mercy-Hospital gestorben.

Die 65jährige Frau Anna Powers, Nr. 6625 Seely Ave., die Samstag Abend, wie berichtet, an der Ost 27. Straße in den Pfad einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen trat und überfahren wurde, ist heute im Mercy-Hospital gestorben. Sie hatte einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen erlitten.

Opfer seines Berufs.

Bei der Ausbesserung eines zum Hause Nr. 4525 N. 44. Court gehörigen Fangbeckens ist gestern Nachmittag der 30jährige Plumber Wm. Grothmann, Nr. 3827 N. Sacramento Ave., an Gas erstickt, das muthmaßlich einer wahrscheinlich von ihm durchschnittenen kleinen Leitungsröhre entströmte.

Während seiner Arbeit in der Kraftanlage an N. Lincoln und Rice Straße kam gestern der 24jährige Elektriker Charles Pratt, Nr. 4929 W. Congreß Straße, mit zwei geladenen Drähten in Berührung und erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Unbegründetes Gerücht.

Untersuchung gegen vier Schulvorsteher wird von Frau Young bestritten.

Die Schulsuperintendentin Young erklärte heute Morgen das Gerücht, daß nach dem unfreiwilligen Rücktritt des Schulvorstehers William E. Watt von der Graham-Schule eine Untersuchung gegen vier andere Schulvorsteher eingeleitet worden sei, für unbegründet. Wenn das der Fall sei, sagte sie, so müßte sie etwas davon wissen, und es sei ihr nichts bekannt. Schulraths-Präsident McFatrich gab die Erklärung ab, er sei gefragt worden, was er von vier gewissen Schulvorstehern wisse. Er habe geantwortet, er wisse nichts Nachtheiliges von ihnen, und auf seine Erkundigung nach dem Grund der Frage habe der Fragesteller nichts zu erwidern gehabt. Er habe den Fragesteller wegen des offenbar willkürlichen Herausgreifens von vier Namen getadelt und ihm gesagt, er hätte ihn ja gerade so gut über irgend eine Anzahl von Vorstehern befragen können.

Lassen nicht locker.

Regierungs-Anwälte leiten eine neue Kunstbutter-Untersuchung ein.

Der Hauptgehilfe des Bundes-Distriktsanwalts, James H. Wilkerson, und seine beiden Amtsgenossen Childs und Freeman legten heute den Bundes-Großgeschworenen den Plan einer neuen Kunstbutter-Untersuchung vor, welche sich gegen wenigstens vier Firmen richten soll. Der Grandjury werden Thatsachen vorgelegt werden, welche zeigen sollen, wie leicht es „Mondscheinlern" gemacht wird, Kunstbutter-Kübel, Umschläge, Einsätze und Farbstoff zu bekommen. Die Untersuchung wird voraussichtlich bis in den Juli hinein dauern; unter den mehr als 50 vorgeladenen Zeugen befinden sich die kürzlich schuldig befundenen Mondscheinler K. K. Brimie und Peter K. Brimie.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Mai.
Weizen—					
Mai	.92—93½	.93½	.92	.93¼	.91¼—⅜
Juli	.88¼—½	.88½—⅝	.88¼	.88½—⅝	.88
Sept	.87¾—⅞	.87⅞	.87⅝	.87¾	.87⅜
Dez	.89⅜—½	.89½	.89⅜	.89½	.89⅛
Mais—					
Mai	.53⅛—¼	.53⅜	.53—⅛	.53⅜	.53⅛
Juli	.52⅞—53	.53	.52¾	.52⅞	.52¾
Sept	.53¼—⅝	.53¾	.53⅜	.53¾	.53⅝
Hafer—					
Mai	.31⅞—32	.32⅛	.31⅞	.32⅛	.31¾—⅞
Juli	.32⅛—¼	.32¼	.32⅛	.32¼	.32⅛
Sept	.32—⅛	.32⅛	.31⅞	.32	.31⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	15.60	15.65	15.60	15.62½	15.42½
Juli	15.10	15.12½	15.10	15.12½	14.95
Sept	14.80	14.95	14.80	14.82½	....
Schmalz—					
Mai	8.05	8.05	8.02—05	8.02—05	7.92½
Juli	8.15	8.17½	8.15	8.15	8.07½
Sept	8.25	8.25	8.20	8.22½	8.12—15
Rippchen—					
Mai	8.15	8.25	8.15	8.22½	8.00
Juli	8.10—12	8.15	8.10	8.12½	8.02½
Sept	8.00	8.05	8.00	8.02½	7.92—95

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 26,500, von Mais auf 372,500, von Hafer auf 336,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 12,400 Bushels Weizen, 128,000 Bushels Mais und 359,500 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,952,000 Bushels, von Mais 439,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,032,000 Bushels, Mais 642,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,464,000 Bushels und Mais 146,000 Bushels.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen sein. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es ist nicht überraschend, daß das große Publikum von einem Hervor- und Aussichheraustreten der deutschen Turner unserer Stadt in den letzten 10 Jahren wenig vernommen hat. Organisationen sind entstanden, die sich im Speziellen die Propaganda für Ideen und Forderungen angelegen sein lassen, für welche die Turnvereine seit langer Zeit nur noch ihre halbe Kraft einsetzen konnten. Wenn demnach auch die Klage berechtigt zu sein scheint, daß die Turner in früheren Jahren stets an der Spitze jeder volksthümlichen und ganz besonders jeder deutschen Bestrebungen gestanden haben, so ist jedoch die Schlußfolgerung, daß sie nunmehr im Nachtrab sich befinden, nicht richtig. Sie sind noch da!

Als Hauptzweck mußte den Turnvereinen die Förderung und Ausbreitung des Turnens erscheinen, und diesem Zweck wurden alle Opfer gebracht; Opfer, die in den weitaus meisten Fällen übermenschliche genannt werden dürfen, und die nie auch nur annähernd von irgend einer anderen Vereinigung erreicht wurden, möge sie heißen wie sie wolle. Um diese Thatsache noch schärfer hervor zu heben, muß man in Betracht ziehen, daß die Turner und Träger der genialen Ideen Jahns keineswegs wohlhabende Leute sind, so daß also die hohen finanziellen Leistungen, die ein systematischer Turnbetrieb erfordert, doppelt hoch anzuschlagen sind. Und wenn wir noch in Rechnung stellen, daß alle die persönlichen Dienstleistungen der Einzelnen, die finanziellen Beiträge usw. keine speziellen Vortheile als Gegenleistung erwarten lassen, so daß also die Turnerei lediglich als Ideal gepflegt und gehegt wird, so dürfen wir uns nur gratuliren, daß noch von einem deutschen Turnwesen und deutschen Turnvereinen die Rede ist.

Das große Publikum hat keine Ahnung von den hundertfachen Schwierigkeiten, denen ein Turnverein begegnet. Wenn sich nicht hier eine besonders zum Kampf geeignete und im Kampf erstarkte Anzahl Personen zusammenfände, die im Geiste des Turnwesens immer und immer wieder eine schwierige Uebung versuchten und vermöge ihrer Ausdauer auch endlich bewältigen, dann würden die Turnvereine schon längst der Vergangenheit angehören. Wie viele des Kampfes und der Sorge um die Existenz des Vereins, die Erhaltung seines Turnplatzes, die unaufhörlichen Dienste im Interesse der Sache müde geworden sind, das auch nur anzudeuten, wage ich nicht. Neben dem Bedauern, daß Tausende und Tausende im Laufe der Zeit dem Ideal den Rücken kehrten, steht doch auch die Schaar von Tausenden, die ihm treu geblieben sind, und um derer willen soll kein hartes Wort gesagt werden, das in der Regel falsch gedeutet wird.

Für das Deutschthum als Gesammtheit ist es nicht sehr schmeichelhaft, daß die Fortexistenz der Turnvereine fort und fort dem Schicksal abgerungen werden muß. Nicht nur, daß dieselben eine Lücke im Erziehungswesen überhaupt ausfüllen, und dem Amerikanerthum in einem 50jährigen Kampfe das Zugeständniß abgerungen haben, daß „eine systematische körperliche Erziehung mit der geistigen Hand in Hand zu gehen hat", sind sie als der größte Faktor in der Pflege deutscher Sitten, der Sprache und der Vermittlung zwischen Heimath und Fremde, Angelsachsen und Germanen, zu betrachten.

Das Turnwesen und die deutsche Kunst hat uns den Amerikaner näher gebracht. Nicht unseres Fleißes, unserer Sparsamkeit und unseres Anpassungsvermögens wegen, hat man uns langsam die Achtung gezollt, die wir heute genießen; es waren die Ideale, die wir selbstlos pflegten, die ihm die Achtung abnöthigten. Doppelt beschämend für das gut situirte Deutschthum ist es aber, daß es die Minderbemittelten den Haupttheil der Lasten in diesem Kulturkampfe tragen läßt.

Mit Bewunderung blicken die deutschen Turner auf die langen Listen von Namen, deren Träger — sehr viele Deutsche — den christlichen Jünglingsvereinen finanziell unter die Arme greifen. Wie mancher Stoßseufzer ringt sich aus der Tiefe einer bedrängten Turnerbrust beim Anblick der Beitragslisten: „Ach, wenn nur auch für uns einmal eine Wohlthätigkeitsepidemie ausbrechen wollte, namentlich für die Turnvereine der Süd-, Südwest- und Westseite, die schwer um ihre Existenz zu kämpfen haben." Wie getheiltes Leid nur halbes Leid ist, so wäre eine Massenbetheilung an den Bestrebungen der Turnerei eine ganze Freude und von unschätzbarem Werthe für das Erziehungswesen.

Die Turnerschaft schickt sich jetzt an, die Eröffnung des ersten Turnplatzes vor hundert Jahren, auf der Hasenhaide zu Berlin durch Friedrich Ludwig Jahn, festlich zu begehen. Sollte das nicht ein Fest für's gesammte Deutschthum sein? Sollte die Nordseite-Turnhalle nicht bis zur vollen Fassungskraft besetzt sein am Sonntag, dem 7. Mai, um zu demonstriren, daß der innerliche geistige Zusammenhang der Deutschen noch nicht verloren ist?

Durch eine solche That kann sich das Deutschthum nur selber ehren; kann zeigen, daß wir mit Stolz dies Ereigniß feiern, das die Geburt eines Erziehungsmittels anzeigte, das von allen zivilisirten Völkern der Erde heute anerkannt und angewendet wird.

Achtungsvoll J. W.

Decrescendo.

Ein Mitarbeiter der Frankfurter Zeitung erzählt folgendes wahre Geschichtchen: Vor siebzehn Jahren klopften die ersten Studentinnen an die Thore der Universitäten.

„Hier kommen sie nicht 'rein," erklärte Prof. L. in Halle kategorisch im Kreise seiner Kollegen.

„Tja," sagte einer, „hindern können Sie's nicht."

„So?! — Also, das sage ich Ihnen: wenn das erste Weib hier herein kommt, geh' ich 'raus."

Ein Jahr darauf saßen sechs Studentinnen als Hospitanten vor den Kathedern der Hallenser Universität.

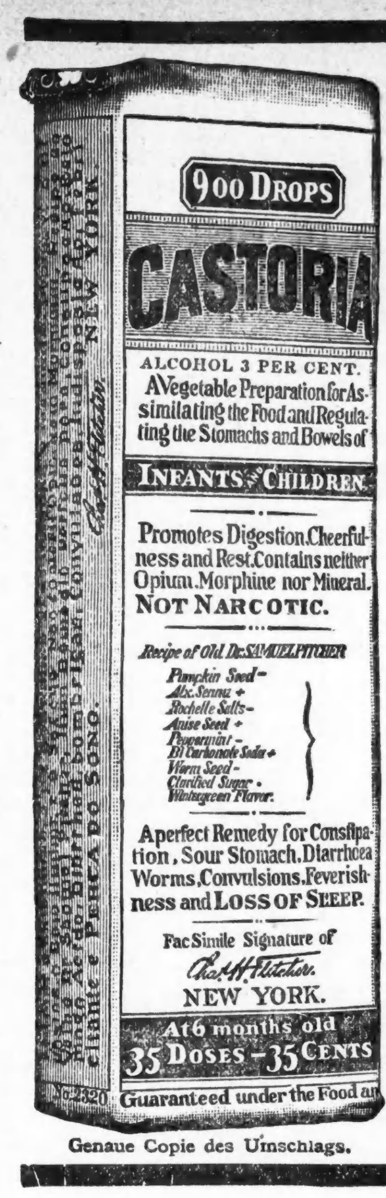
„Also, das sage ich Ihnen," erklärte Herr Prof. L. im Kreise seiner Kollegen, „wenn das erste Weib als ordentliche Studentin immatrikulirt wird, geh' ich 'raus."

Einige Jahre darauf zogen die ersten ordentlichen Studentinnen in die Universität, allerdings noch ohne Examensberechtigung.

„Also, das sage ich Ihnen, Herr Kollege," erklärte um diese Zeit Herr Professor L., „wenn das erste Weib hier sein Examen macht, geh' ich 'raus."

Ein Jahr darauf machte die erste Hallenser Studentin ihr Examen, „summa cum laude" — bei Niemand anderem, als Prof. L. Und eine Woche später stand der Name eben dieser Studentin auf den Verlobungskarten, die Herr Professor L. in der Stadt herumschickte!

— Vorzug. — Hintermoosbauer (schwer bezecht an eine Telegraphenstange anrennend): „I sag's alleweil: 's steht halt nix auf über dö Telegraphie ohne Draht!"



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Die Löwenstadt.

Von unserem Spezialkorrespondenten.

Singapore, im März.

Wirft man einen Blick auf den Globus und die östliche Halbkugel, so fällt einem die Fuge zwischen dem Südzipfel des asiatischen Kontinents und dem Inselmeer des Sunda-Archipels auf; denn hier kommen alle großen Schiffahrtsstraßen auf schmalem Raum zusammen. Die dem Festlande dicht vorgelagerte kleine Insel Singapore ist dabei der gegebene Punkt, der die Zufahrtsstraßen vom Indischen zum Stillen Meer oder umgekehrt strategisch beherrscht und zugleich ein Waarenvertheilungs-Zentrum für ein riesiges Hinterland sein muß. Der weitschauende Engländer Sir Stamford Raffles hatte das am Ausgange der napoleonischen Aera Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, als England Ceylon und das Kap der Guten Hoffnung besetzte, richtig erkannt, und ihm hat es das Weltreich England zu verdanken, daß heute die englische Flagge über einer der strategisch und kommerziell wichtigsten Niederlassungen der Welt weht, deren Werth mit dem Erstarken der Reiche des asiatischen Kontinents ständig zunimmt. Andere Zeitgenossen hatten Malacca, Batavia oder einen Ort an der Nordspitze Sumatras für wichtiger gehalten; die Thatsachen haben heute Sir Raffles Recht gegeben.

Die einheimische Rasse, die Malaien, neigen zu einem ständigen Dolcefarniente; sie sind nicht eigentlich faul, eine gütige überreich spendende Natur gibt ihnen alles, was sie zum täglichen Leben nothwendig haben mit Leichtigkeit, und den Erziehungsversuchen des Europäers ist es trotz fast einem Jahrhundert Bemühen nicht gelungen, ihnen irgend welche Freude an der Arbeit beizubringen; sie sind auf fast demselben Standpunkt stehen geblieben und spielen weder als Arbeiter noch als Kaufleute, noch auch im geistigen Leben irgend welche Rolle in diesem sich ständig entwickelnden Hauptplatze der malaiischen Halbinsel.

Den nothwendigen Arbeiter mußte der den Großhandel nach allen Ländern der Erde mit Ausnahme Chinas und Indiens beherrschende Europäer theils aus den schon seit Jahrhunderten aus dem Norden über See einwandernden Chinesen, theils aus dem nahen Indien nehmen. Da ferner der gesammte Tausch- und Kleinhandel in den Händen von Chinesen, Indern und Arabern liegt, hat sich hier ein Völkergemisch entwickelt, wie man es sich bunter gar nicht vorstellen kann. Besonders an den zurzeit gerade weitere hundert Millionen Mark für Ausbau verschlingenden Hafen- und Dockanlagen kann man Studien machen. Dieser Platz könnte der Modellmarkt für Hunderte von Malern sein. Hier drängen sich die Gestalten vom tiefsten Ebenholzschwarz bis zum hellsten Bronzeton, große und kleine, schlanke und untersetzte, sanftäugige Malaien und Tamils, magere Chinesen und untersetzte Japaner mit scharf ausgeprägtem Mongolentyp in den häßlichen Zügen, Siamesen und Burmesen, Parsis, Singhalesen aus Ceylon, große, vornehm aussehende Sikhs und Leute von den Laskarischen und Malabar-Inseln, von Borneo und Java, von Sumatra und Celebes. Jeder trägt das Kostüm seiner Heimath, soweit man bei der Hitze von Bekleidung sprechen kann, doch auch nur im bunten Lendenschurz und im Turban, dem Fes, dem Kopftuch, der Haartracht kommt die Eigenthümlichkeit der Herkunft zum Ausdruck. Sie alle beten zu verschiedenen Göttern, zu Buddha und Jehova, zur Licht spendenden Sonne und dem Feuer; Brahmanen und Verehrer des Propheten sind darunter, und solche, die nur die Ahnen verehren; sie alle arbeiten für den blassen weißgekleideten Europäer, der im Halbdunkel seiner Schreibstube über lange Zahlenreihen gebückt neue Fäden für seine über die ganze Welt reichende Geschäfte knüpft.

Sind sie glücklich, die hier in ihrer Weise ein schönes Stück Geld verdienen? Die Malaien sind es sicher; sie bleiben die glücklichen großen Kinder, die sie seit jeher waren, kaum hat es der auch hier vordringende Glaube an Allah und seinen Propheten vermocht, sie zu kriegerischem Thun aufzustacheln. Kälte und Hungersnoth sind ihnen ebenso unbekannt wie der Kulturmesser Seife. Etwas Fischfang, etwas Kleinhandel mit Früchten, Muscheln, Schwämmen, Korallen, mit aufgepusteten Ballonfischen, allenfalls noch Tauchen nach ins Meer geworfenen Geldstücken, das ist alles. Im übrigen Nichtsthun, göttliches Nichtsthun, wie wir Kulturmenschen es gar nicht aushalten könnten. Sonne und Seewasser haben ihre gutgebauten Leiber braun gebrannt. Es ist erfrischend, diese halben Amphibien in ihren einfachen Kanus zu beobachten: „Makee dive!" „One pound!" schreit ein ganz Frecher unter allgemeiner Lachsalve. Oben an Bord des Ozeandampfers stehen die im „dernier cri" aufgetakelten Amerikanerinnen, denen die heutige Abendtoilette wahrscheinlich mehr Kopfzerbrechen macht als dem tauchenden Malaien ein ganzes Jahresbudget. Die silbernen Zehncentstücke versinken in den grünlich durchsichtigen Fluthen, und wie die Seehunde sind sie hinterher. Schon in der Luft sehen sie, ob es Silber oder Kupfer ist, was da fällt. Kupfer versinkt rettungslos tiefer und tiefer, nur das Silber wird heraufgeholt, und niemals taucht einer umsonst, auch dann nicht, wenn die Schiffsschraube schon längst das Wasser zu zischendem Gischt aufgepeitscht hat.

Nicht leicht ist es den Engländern geworden, diesen durchaus nicht zur Reinlichkeit neigenden Naturkindern die westlichen Begriffe hierüber beizubringen. In den hauptsächlich von Eingeborenen bewohnten Vierteln sieht es immer noch etwas „orientalisch bunt" aus, und vom Chinesenquartier sind nun einmal gewisse impertinente Gerüche untrennbar. Kleine Kinder, gelbe und braune, spielen, nur mit einer Korallenkette bekleidet, im Freien; prachtvoll machen sich die ernst blickenden vornehmen Gesichter der Inder, die im vorsintfluthlichen Karren ihre geduldigen Ochsen treiben, deren roth und grün gebeizte Hörner an den Enden mit Messingkappen geziert sind.

John Chinaman ist vielfach reich geworden, wohnt in den schönsten Villen und fährt nur im Auto. Seine Mittelklasse hat alle Läden und Restaurants in Händen, dazu sieht er stets wohlgenährt und gut gekleidet aus. Der Zopf ist kurz geworden. Sehr viele sind bereits zopflos und gehen europäisch im weißen, geschlossenen Anzug mit den siamesischen Tikal-Knöpfen und großem Tropenhut. Unter den Reichen kann man oft Stutzer beobachten, die Abends in Lackschuhen und Smoking ihren von London bezogenen Dogcart fahren. Das abendliche Attribut des Fremden im fernen Osten, den Frack, habe ich allerdings beim Sohne des himmlischen Reiches noch nicht gesehen.

So ist dieser durch die liberale englische Handelspolitik zu fast beherrschender Stellung aufgewachsene Welthafen ein wahres Babylon der Völker geworden und damit einer der interessantesten Punkte der ganzen Welt.

E. v. Salzmann.

— Bestätigung. — „Von den fünf Töchtern des Finanzrathes ist die Rosa noch die hübschste." — „Ja, sie war auch schon am häufigsten verlobt."

— Im Gegentheil. — Junge Frau: „Männchen, unsere Köchin mußte plötzlich nach Hause reisen; ihre Mutter ist schwer erkrankt." — „Und da hast Du gekocht?" — „Nein, Schatz; Du nimmst es mir doch nicht übel?" — „Im Gegentheil; komm, laß Dich küssen, Liebste!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST C. MP NY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Dollardiplomatie.

Mit der Bibel in der einen und mit der Schnapsflasche in der anderen Hand wurde früher die Kultur unter den Wilden verbreitet. Manchmal trat auch die Flinte an die Stelle der Schnapsflasche oder der Bibel. Das ist aber in unserem gesitteten Zeitalter ganz anders geworden. Jetzt fühlt die weiße Rasse, daß sie von der Vorsehung auserkoren worden ist, die tiefer stehenden Rassen gegen ihren Willen nicht allein zu bekehren, sondern auch zu erziehen, zu veredeln und zu beglücken. Insbesondere haben die frommen und selbstlosen Briten diese „White Man's burden" auf sich genommen. Sie schleppen die Last in Indien, auf dem Malayischen Archipel, in Egypten bis herauf zu den Quellen des Nils, und in Amerika von der Mündung des St. Lorenz- bis zu der des Orinokostromes. Statt des Dankes aber ernten sie nur Verwünschungen, Empörungen und Reziprozitätsverträge, von denen ihre Erzeugnisse ausgeschlossen sind.

Dessenungeachtet haben neuerdings die Ver. Staaten das britische Beispiel nachzuahmen begonnen. Sie haben Kuba befreit, Portoriko und Hawaii in ihre Arme geschlossen und die Philippineninseln mit der Treffsicherheit unserer Soldaten sowohl wie mit den Vorzügen unserer weiblichen Lehrkräfte bekannt gemacht. Auch hat Präsident Roosevelt mehreren mittel- und südamerikanischen Schwesterrepubliken mit dem dicken Knüppel zu verstehen gegeben, daß sie sich anständig betragen müssen. In San Domingo hat er sogar amerikanische Beamte einsetzen lassen, die einerseits die Zölle verwalten und andererseits die europäischen Gläubiger nach und nach befriedigen sollen. Da das aber weder den Ver. Staaten, noch den amerikanischen Geschäftsinteressen etwas einträgt, so will der Staatssekretär Knox das Roosevelt'sche Verfahren wesentlich verbessern. Er will nämlich die Finanzen der mittelamerikanischen Republik Honduras durch ein amerikanisches Bankfyndikat „gesund machen" lassen. Die amerikanischen Geldleute sollen von der $100,000,000 betragenden Staatsschuld so viel wie möglich herunterhandeln und sich alsdann Pfandbriefe im Betrage von 15 bis 20 Millionen ausstellen lassen. Für die Zinsen und die Rückzahlung sollen mittelbar die Ver. Staaten sorgen, die zu diesem Zwecke die „Aufsicht" über die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben der Republik Honduras üben sollen. Alles das ist in einem Vertrage ausbedungen worden, den Herr Knox in seiner Herzensgüte abgeschlossen und persönlich dem Senatsausschusse für auswärtige Angelegenheiten erklärt hat.

Der Ausschuß hat denn auch mit überwältigender Mehrheit beschlossen, dem Senate die Bestätigung dieses Vertrages zu empfehlen. Doch hat eines seiner Mitglieder, der Senator William Alden Smith von Michigan, in der unzartesten Weise die erleuchtete Politik des Staatssekretärs in dessen Gegenwart als „Dollardiplomatie" gekennzeichnet. Unsere auswärtigen Beziehungen, sagte er, sollten seines Erachtens nicht mit Privatinteressen durchflochten werden. Wie er die Sache verstehe, sollen die Ver. Staaten thatsächlich die Zoll- und Finanzverwaltung von Honduras führen, und zum Entgelte soll ein Syndikat amerikanischer Finanzgrößen die Anleihe der Schwester „unterschreiben" dürfen. Er aber könne nicht einsehen, warum die große Republik die Sicherheit und Beständigkeit der kleinen gewährleisten solle, nur damit einige Geldleute ohne Risiko ein gutes Geschäft machen können.

Ebenso wegwerfend hat seinerzeit Napoleon die britische Diplomatie als „Krämerpolitik" verspottet. Doch geschah das vor mehr als hundert Jahren, als Europa eben erst aus dem Feudalismus herauszutreten anfing. Seither ist die Krämerpolitik oder Dollardiplomatie zum Gemeingut aller fortgeschrittenen Nationen geworden. Erst vor wenigen Monaten mühten sich alle europäischen Großmächte im Interesse ihrer Großkapitalisten um die chinesische Anleihe, und zuletzt bestanden auch die Ver. Staaten darauf, daß die amerikanischen Banken sich mit mindestens 15 Millionen müßten betheiligen dürfen. Ungefähr um dieselbe Zeit suchte die französische Regierung die Türkei für ihre Hinneigung zum Dreibunde dadurch zu bestrafen, daß sie die französischen Banken anwies, ihr das gewünschte Darlehen zu verweigern. Dadurch erweckte sie aber nur den Patriotismus der deutschen und österreichischen Geldmächte, die sich sofort erboten, dem ottomanischen Reiche auszuhelfen — selbstverständlich unter angemessenen Bedingungen. Die hohe Politik geht also überall mit der hohen Finanz zusammen, oder man könnte auch sagen, daß die hohe Finanz allenthalben die eigentliche Triebfeder der hohen Politik ist. Sie streicht die Gewinnste ein, und die Steuerzahler müssen für die Panzerkolosse, Kanonen und Soldaten aufkommen, ohne die sich die Dollardiplomatie ebenso wenig treiben läßt, wie weiland die Kabinetspolitik.

Urian hilf!

Es wird immer offensichtlicher, daß gewisse große Reformer und Zeitungen lebhafter Färbung berufen sind, bezw. sich berufen fühlen, für das liebe Volk die Vorsehung auf Erden zu spielen.: Denn wie die himmlische Vorsehung, so werden sie vom Volke angerufen, wenn es etwas haben will, und dann wieder — nachdem sein erstes Gebet erhört wurde — wenn es von den Folgen befreit sein will. Oder — und das ist wohl richtiger — sie gebärden sich so, als sehe das Volk in ihnen seine Vorsehung; die irdische Allmacht, die Alles kann: dem Schaf den Pelz waschen, ohne ihn naß zu machen; dem Volke seine Naturschätze bewahren und sie doch jedem, der danach verlangt, zur beliebigen Ausbeutung überlassen; die Wurst aufessen und sie doch aufheben, und so weiter. Jedenfalls haben sie fort und fort den Glauben zu erwecken gesucht, daß sie solche Zaubermacht besitzen und heute bringt die Hearst-Presse eine Depesche, nach der das Volk auf den Schwindel hineinfiel — soll heißen, jenen Glauben fand.

Von einer „Massenversammlung" von Arbeitern und Pionieren in der „Stadt" Cordora, Alaska, wurden nach einer Depesche des „Examiner" gestern Beschlüsse angenommen, die Herrn William Randolph Hearst und seine Zeitungen anrufen, dem Volke von Alaska beizustehen in ihrem Kampfe um die Eröffnung der Kohlenlager Alaskas; und es wurde ein Ausschuß ernannt, das Flehen des Volkes Herrn Hearst vorzutragen und seine mächtige Hilfe zu gewinnen. Es wird gesagt, durch die Beiseitesetzung der Kohlenländereien Alasaka's und die Verweigerung jeglicher Ausbeutungsgerechtsame seien unerträgliche Zustände geschaffen worden. In der Nachbarschaft der vielleicht reichsten Kohlenlager der Welt müßten die Bürger $22 die Tonne bezahlen fürKohle, denn nur kanadische Kohle sei dort zu haben, und wie Kohle, so seien auch Brennholz und Bauholz dort unerschwinglich theuer geworden, weil die Bundesregierung ihre Hand auch auf alle Küstenwaldungen legte und sogar für Holz, das für kommerzielle Zwecke benöthigt wird, eine Abgabe verlange. Das müsse anders werden, und zwar sofort. Weitere Verzögerung bedeute „Ruin und Bankerott", werde die Bergbauindustrie auf gar nicht absehbare Zeit hinaus völlig lähmen und viele Arbeiter zwingen, andere Arbeitsfelder aufzusuchen. Alle „Klassen" seien empört über die Schließung der Kohlenländereien durch die Regierung, und wenn dem Volke von Alaska nicht wenigstens die für den eigenen Bedarf benöthigte Kohle „freigegeben" werde, dann möge eine Art „Boston tea party" folgen.

Wenn jetzt etwa Colliers Weekly und die anderen mehr oder weniger reformeifrigen und gelben Zeitschriften dem Beispiele Hearsts folgen und sich von den durch die Konservirungspolitik zeitweilig Geschädigten als Helfer anrufen lassen, dann wird die Sache richtig und vollkommen sein. Dann werden eben diejenigen, die die Regierung zu dem rücksichtslosen, allgemeinen Verbot trieben und dafür Lorbeeren und Subskribenten und vor allem ungemessenes Eigenlob ernteten, binnen Kurzem wieder vor dem Volke paradiren als Erretter aus der Noth und sich wieder Weihrauch spenden nach allen Regeln der gelben Kunst — sich mit dem selbstgestifteten Lorbeer bekränzen als Ritter ohne Furcht und Tadel; als so viele heilige George, die, jeder für sich, den schrecklichen Drachen der WashingtonerVolksfeindschaft tödteten—als Erretter aus der Noth, die sie selbst schufen.

Es ist ein recht schlauees und für sie profitables, „ruhm"reiches, wenn auch nicht anmuthiges Spiel, bei dem sie schlechterdings gar nichts riskiren und das für sie so sicher ist, wie das Glücksspiel für den Spielhalter, der vom Verlust wie vom Gewinn seine Prozente zieht. Denn was sie jetzt Namens des Volkes, als dessen Vorkämpfer, fordern, das muß und wird ja bald genug kommen. Zwar von wegen ihrer Forderung keinen Augenblick früher, aber wohl auch nicht später, als es sonst kommen würde. Es ist selbstverständlich nicht die Absicht der Regierung, und war es niemals, jegliche Kohlegewinnung in Alaska auf längere Zeit zu verbieten oder sonstwie unmöglich zu machen. Die Regierung hätte, wie schon gesagt, das „Blanket" Verbot der Ausbeutung, gegen das jetzt gewettert wird, gar nicht erlassen, wenn sie nicht dazu getrieben worden wäre. Sie denkt nicht daran, es aufrechtzuerhalten für länger als unbedingt nöthig ist — länger, als bis sie Mittel und Wege gefunden, die Bestimmungen ausgearbeitet hat, unter denen die Freigabe und Ausbeutung, behufs Deckung des Bedarfs, zu gestatten ist. Das mag schon in vier Wochen, und noch früher, der Fall sein, und dann werden die Hearst'schen Zeitungen usw. triumphiren: „Wir haben das zuwege gebracht, uns hat es das Volk zu danken, daß es nicht erfrieren oder verhungern muß! Sie halten eben das Volk für gedächtnißschwach, bis zur Gedächtnißlosigkeit, und für dumm bis zum Idiotenthum. Sehr schmeichelhaft ist das nicht für's Volk, und anderen würde man dergleichen wohl übel nehmen. —

Versicherungsvereine.

Erfreulich und ermuthigend ist der gestern vom Staats-Versicherungssuperintendenten veröffentlichte Ausweis über die Thätigkeit der gegenseitigen Versicherungsvereine und -Orden, oder — wie sie auf Englisch genannt werden — „brüderlichen" Versicherungsgesellschaften. Was diese Vereinigungen dem amerikanischen Volke bedeuten und insbesondere den ärmeren Klassen des Volkes, zeigt eine im „Spectator's Year Book" mitgetheilte Statistik, derzufolge die Zahl dieser Gesellschaften sich zu Beginn des Jahres 1910 auf 796 gestellt und ihre Gesammtmitgliedschaft sich auf nahezu neun Millionen belaufen hat. Viele darunter sind nur kleine und örtliche Gesellschaften. Andere sind großartige, über das ganze Land sich erstreckende Organisationen, deren Mitgliederziffer in einzelnen Fällen die Million erreicht oder sogar übersteigt. Alle, ob klein oder groß, haben sie das miteinander gemein, daß die Mitglieder jedes Verbandes alle untereinander und jeder einzelne mit allen anderen übereingekommen sind, beim Tode jedes Mitgliedes dessen Hinterbliebenen eine gewisse Versicherungssumme zu bezahlen. Die Gesammtsumme dieser ausstehenden Versicherungen beläuft sich laut besagten Ausweises auf den fast unfaßbaren Betrag von nahezu zehntausend Millionen Dollars.

Zur selben Zeit hatten die sämmtlichen anderen, sogenannten „regulären" Versicherungsgesellschaften 6,164,730 Polizen ausstehen, lautend auf einen Gesammtbetrag von $11,850,000,000. Es ist also die Zahl dieser anderweitig Versicherten um einige Millionen geringer als die der in Vereinen und Orden Versicherten. Geht durch die Hände der „regulären" Gesellschaften mehr Geld als durch die der anderen, so können dafür diese sich rühmen, sich einer größeren Anzahl Menschen von Nutzen zu erweisen.

Wie allgemein bekannt, ist hinsichtlich der Zukunft der Versicherungsvereine seit Jahren viel ernste Besorgniß laut geworden. Allgemein war man bei Festsetzung der zu erhebenden Beiträge, Umlagen oder „Assessments" ursprünglich von der Erwartung ausgegangen, daß der durch Todesfälle eintretende Mitgliederabgang durch neu Zutretende stets ersetzt werden würde. Diese Erwartung hat sich in den meisten Fällen nicht erfüllt. Das Durchschnittsalter der Mitglieder stieg höher und höher, je mehr die anfangs Beigetretenen in die Jahre geriethen. Die Todesfälle mehrten sich entsprechend und es schien nur eine Frage der Zeit, daß die festgesetzten Beiträge nicht mehr genügen würden, die wachsenden Zahlungspflichten zu erfüllen. Manche der Gesellschaften nahmen den Stier bei den Hörnern und erhöhten die Beiträge, wobei es denn, wie begreiflich, nicht ohne viel Widerspruch und Unzufriedenheit abging. Mitglieder, die Jahrzehnte hindurch regelmäßig ihre Beiträge zur Unterstützung von Anderen bezahlt hatten, fanden es unbillig, nun nach den langen Opfern vor die Wahl gestellt zu werden, entweder mehr zu bezahlen als sie beim Eintritt sich verpflichtet hatten zu bezahlen, oder mit Verlust aller ihrer Anrechte auszuscheiden aus dem Vereine. Außerdem geriethen hinsichtlich der Anwerbung neuer Mitglieder die Vereine mit erhöhten Raten in Nachtheil gegenüber anderen, die nach wie vor die Versicherung billiger boten.

Auf dem letzten Kongreß der in Frage kommenden Gesellschaften („National Fraternal Congreß") wurde diese Sachlage ernstlich besprochen und schließlich eine allgemeine Ratenerhöhung beschlossen. Dem Beschlusse gegenüber dem sich immer noch kundgebenden Widerstande die Befolgung zu verschaffen, die auf andere Weise nicht erzwungen werden konnte, und dadurch einem „unfairen" Wettbewerb zu steuern, wurde die Erlassung gleichmäßiger Staatsgesetzgebung betrieben, die die sämmtlichen Gesellschaften unter gleiche staatliche Aufsicht bringen sollte. Derart, daß jede Gesellschaft gehalten sein sollte, von Zeit zu Zeit alle ihre Bücher, Bestände und sonstigen Geschäftsverhältnisse einer durchgreifenden Untersuchung durch Sachverständige zu unterwerfen und dann das Untersuchungsergebniß öffentlich bekannt zu machen. Ergibt der Befund, daß die eingehenden Beisteuern nicht ausreichend sind, der Erfüllung der ausstehenden Verpflichtungen fernerhin zu genügen, so soll innerhalb einer angemessenen Zeit dem Mißstande abgeholfen werden, widrigenfalls der Geschäftsbetrieb vom Staate verboten werden soll.

Diese auch in der derzeitigen Illinoiser Legislatur eingereichte „Uniform-Bill" ist seitens der kleineren Gesellschaften auf soviel Widerspruch gestoßen, daß der zuständige Ausschuß beschlossen hat, ihre Verwerfung zu empfehlen. Das Erfreuliche des gestern veröffentlichten amtlichen Berichtes liegt nun darin, daß er zeigt, wie trotz aller Anfechtungen und lautgewordenen Besorgnisse das „Geschäft" dieser gemeinnützigen Gesellschaften im letzten Jahre einen über alle Erwartungen großen Aufschwung genommen hat. — Die hier vertretenen Gesellschaften haben im Verlaufe des Berichtsjahres neue Polizen im Gesammtbetrage von $141,582,872 ausgestellt. Erloschen sind im selben Zeitraume Polizen im Gesammtbetrage von $86,983,437. Es haben also neue Beitritte den Abgang durch Todesfälle und sonstige Austritte nicht bloß gedeckt, sondern haben ihn übertroffen um nahezu $54,600,000 — um mehr als sechzig Prozent!

Das wäre nicht möglich, wenn das eine Zeit lang erschütterte Vertrauen in den ferneren Bestand der Gesellschaften nicht neue Befestigung erfahren hätte. Und indem solchermaßen die Bemühung, die Gesellschaften durch Zuführung neuer Mitglieder zu verjüngen und zu verstärken, mit Erfolg gekrönt erscheint, eröffnen sich Aussichten für die Zukunft, die weiteres Wachsthum, weiteres Gedeihen, weiteres segensreiches Wirken verheißen.

Kaiserkrönung in Indien.

Zum ersten Male seit Alexander dem Großen wird im kommenden Winter ein weißer Kaiser den Fuß auf sein asiatisches Reich setzen. Der König von England und Kaiser von Indien schifft sich, die Königin an der Seite, am 14. November nach dem Osten ein. Nach den bisher feststehenden Verfügungen wird die Reise über Dover, Calais und den Simplonpaß nach Genua gehen, von dort auf einem von der Admiralität gecharterten Dampfer nach Bombay. Am 2. Dezember ist Ankunft auf indischem Boden. Nach kurzem Aufenthalt wird in einem Sonderzug die Reise nach Delhi fortgesetzt. Dort soll das große Krönungsdurbar abgehalten werden, nach dem der König zu Jagden nach Nepal, die Königin nach Süden zu Besuchen und Besichtigungen reisen wird. Am 30. Dezember ist Ankunft in Kalkutta, am ersten Tag des neuen Jahres Truppenschau. Und nach einer Reihe von Festlichkeiten die Abfahrt. — Trockene, bildlose Fakten für den, dessen Auge den Osten und die Wunder indischer Welt nie geschaut, Versprechungen unerhörter, märchenhafter und aus dem Grabe lang verklungener Größe heraufgeholter Schaugepränge für den, der in das Heut und Einst von Indien zu blicken so glücklich war . . . Delhi, die Königin . . . Vor noch nicht vielen Jahren hat an ihren Thoren der prachtliebende Lord Curzon als Vizekönig sein Durbar gehalten, seine Fürstenschau. Die ganze Ebene zwischen der Stadt mit ihren ungeheuren Bastionen und Gräben, ihrem unerhörten heißen, menschenerfüllten Leben und dem langgestreckten niederen Hügelrücken mit seinen blutigen Erinnerungen aus dem Aufstandsjahr 1857 war damals bedeckt von einer unabsehbaren Schaar von Zelten, großen und kleinen, prunkenden und anspruchslosen. Da lagerten die Maharadjas in ihren von Juwelen triefenden Gewändern und Mützen, zerrten in den Lagergassen die mit Brokaten und edlen Steinen übersäten Staatselefanten für die Herrscher und das Gefolge an den Ketten, ritten die hochgewachsenen, schlanken englischen Offiziere in ihren rothen Röcken. Unter rauschenden Spielen, Elefantenkämpfen, Truppenrevuen wurde dem neuen König Englands und Kaiser von Indien die Huldigung dargebracht. Nun kommt er selbst, und aus dem ganzen Erdtheil Indien mit seinen 315 Millionen Menschen und seinen Hunderten von Königen und Fürsten werden zu dem nie gesehenen Anblick die Edlen strömen. Für ein Häuschen in der Lagergrenze werden seit Monaten wahnwitzige Miethspreise gezahlt. Ein Taumel hat die braunen Könige erfaßt, sich an Glanz zu übertreffen und würdig von ihrem Reichthum Zeugniß abzulegen vor dem weißen Kaiser aus der Insel im Nebel . . . Delhi, die Königin, hat allein die Stätte des Durbars sein können. Alle Herrscher Indiens haben um ihren Besitz gekämpft, endlose Jahrhunderte lang stand sie als Siegel für den Kaiserthron gegen den Norden. Von den fernen Bergen sind zu ihrer blassen Marmorpracht die Barbaren niedergestiegen, zu immer neuen Malen. Im Mahabharata schon wird davon erzählt. Der Tradition zufolge gründeten dort arische Einwanderer eine Stadt, die sie Indraprastha nannten. Dann erschienen die Mohammedaner auf dem Plan und zerstörten das Reich der Hindu. Nur eine inschriftbedeckte eiserne Säule ist von dem geblieben. Der Gründer des neuen Kaiserreiches, Polarstern des Glaubens genannt, war vordem ein türkischer Sklave. Sein Siegeszeichen steht noch ungebrochen, der ungeheure Thurm des Kutab Minar, mehr als 238 Fuß hoch. Auch er und sein Geschlecht schwanden dahin. Timur, der Lahme, kam und eroberte die Stadt. Unter seinen Nachfolgern, den Mogulen, erhob sie sich zu vorher unerhörtem Glanz. Baber, der Löwe, gründete sich nach vielen Versuchen in Hindustan ein Kaiserreich. Wie ein Abenteurerbuch muthet seine und seiner Nachkommen Geschichte an. Schah Jahan, der Strahlende, verlegte die Residenz, die vordem eine Zeit in Agra gewesen war, wieder nach Delhi zurück. Er ist der rechte Grundsteinleger der Schönheit dieser Stadt. Nach dem Niedergang der Mogule kam von den Bergen Nadir Schah, der persische Glückssoldat. Mit ihm eine furchtbare Zeit für Delhi, Plünderung, Brand und Mord. Als er zurück nach Norden zog, ging mit ihm der Thronstein der Mogule, der Kohinoor, nebst Schätzen im Werthe von einer Milliarde Mark. Bald kam neue Razzia: Ahmed Schah Durani, der Afghane. Und wieder bald eine andere, diesmal vom Süden, um 1789: der Mahratte Mahadaji Sindhia. Der letzte Eroberer war der Engländer, 1803. General Lake schlug den Mahrattengeneral Louis Bourquin, einen Franzosen, aufs Haupt. Der letzte Mogulherrscher, lang schon unter englischer Aegide, hat bis zum Jahr des großen Aufstands 1857 in Delhi residirt. Um den Besitz der Stadt sind in diesem blutigen Jahr viele Hunderte und Tausende von Engländern gefallen. Erst mit ihrer Erstürmung fiel auch die letzte Hoffnung der Empörer. „Wer Delhi besitzt, besitzt Indien," sagt ein uraltes Wort. Darum auch wird die Huldigung im nächsten Jahr, die zu Delhi geschieht, für Indien und England doppelt ein Symbol.

Ein italienischer Hauptmann von Köpenick.

Nun hat Italien, das sich seinerzeit trefflich über die Abenteuer des schlauen Schusters Voigt amüsirt hat, seinen eigenen Hauptmann von Köpenick, der sogar den Helden der Köpenicker Aventure noch überbietet, denn er hat nicht nur einmal, sondern wochenlang die italienische Polizei an der Nase herumgeführt und wäre vielleicht noch heute ein freier Abenteurer, wenn seine Erfolge ihm nicht zu Kopf gestiegen und er gar zu unvorsichtig geworden wäre. In Catania beginnt jetzt der Prozeß gegen den ehemaligen Schullehrer Raffaele Musmeci, der bereits 14 Verurtheilungen wegen Schwindeleien, Taschendiebstählen und Betrug auf dem Kerbholz hat. Seine neuen Heldenthaten begann er unmittelbar nach Abbüßung seiner letzten Gefängnißstrafe. Nach Verlassen des Zuchthauses wandte er sich nach Catania, um seinen Bruder aufzusuchen, der Beamter der Polizei ist; doch der war inzwischen nach Venedig versetzt, und Musmeci hatte kein Reisegeld. Was sollte er thun? Er ging auf die Walze, marschirte ins Innere des schönen Siziliens und machte dann in der Nähe von Rammacca zum ersten Mal Station.

Ins erste beste Bauernhaus ging er und erklärte dem Besitzer: „Ich bin der Deligirte Cavaliere Giuseppe Consoli, auf der Jagd nach Verbrechern habe ich eine gute Strecke Wegs hinter mir, reichen Sie mir einen Trunk." Der Bauer beeilte sich, den hohen Herrn zu bedienen, und alsbald entspann sich ein Gespräch. Der Cavaliere Consoli erkundigte sich bei dem Landmann über den Sicherheitsdienst, er sei vom Ministerium entsandt, um an Ort und Stelle Nachfrage zu halten, und als er an der Wand des Bauernhauses zwei Gewehre und einen Dolch sah, runzelte er mißtrauisch die Brauen: „Haben Sie denn auch einen Waffenschein?" Der arme Bauer wurde blaß, sein Waffenschein sei vor Kurzem abgelaufen und er habe noch keinen neuen. Mit 30 Lire Vorschuß für den neuen Waffenschein verließ der „Cavaliere" den Hof, und der erste Erfolg hatte sein Selbstbewußtsein so gestärkt, daß er sich furchtlos in die Höhle der Löwen begab. Geradenwegs schritt er in die Carabinieri-Kaserne, beförderte sich hier zum „Kommissär Cavaliere Consoli", besichtigte kritisch die Anstalt und ließ sich dann drei Carabinieri geben, mit denen er in der Umgegend eine Razzia abhielt. Er konfiszirte Ochsen und Kühe, weil sie aus einem Diebstahl herrühren sollten, verhaftete reichere Hofbesitzer wegen Steuerhinterziehung; nur der besonderen Nachsicht des Herrn „Kommissars" war es zu danken, wenn die Verhafteten und die konfiszirten Thiere gegen eine entsprechende Kaution einstweilen wieder freigegeben wurden. Die erlegten Kautionen und die Ergebnisse der Haussuchungen hatten dem „Cavaliere" in drei Tagen 4—5000 Lire eingebracht, mit denen er sich in einem Kupee erster Klasse in die Bahn setzte und nach Palermo fuhr.

Erst fünf oder sechs Tage später kam der Schwindel an den Tag. Musmeci las in den Zeitungen die Schilderung, als echter Cavaliere konnte er natürlich solche Entstellungen nicht auf sich sitzen lassen und ging sogar so weit, den Zeitungen unter Berufung auf das Preßgesetz geharnischte Berichtigungen zugehen zu lassen. Dann aber reiste er mit einer Geliebten, die die Laune des Tages ihm zugeführt hatte, nach Florenz, überreichte der schönen Angebeteten einen Tausendlireschein, und als die Dame eines Morgens verschwunden war, ging der Kommissar Cavaliere Consoli auf die Florentiner Polizeipräfektur und erstattete Anzeige: Die Carolina Brazzini aus Neapel habe ihm einen Koffer mit tausend Lire gestohlen, er bitte, sofort Nachforschungen anstellen zu lassen. Auch die Florentiner Polizei saß dem würdigen Herrn Kommissar auf und versprach ihm alle Unterstützung. Aber der Gipfel wurde erreicht, als Musmeci nach Neapel zurückkehrte und dort verhaftet wurde. Durch sein sicheres Auftreten brachte er es thatsächlich fertig, nach vier Stunden wieder mit vielen Entschuldigungen in Freiheit gesetzt zu werden, und er schied mit der herablassenden Bemerkung: „Diesmal will ich die Sache noch durchgehen lassen." Das Schicksal ereilte ihn erst in Florenz. Er hatte sich mit der Geliebten inzwischen wieder ausgesöhnt und wollte nun bei der Florentiner Präfektur die von ihm erstattete Anzeige wieder rückgängig machen. Als er zum zweiten Male in dieser Angelegenheit aufs Polizeiamt kam, behielt man ihn gleich da; nachdem er vier Wochen lang die Rolle des Kommissars erfolgreich durchgeführt und die italienische Polizei genarrt hatte, ereilte ihn endlich sein Schicksal.

Die Spiritisten!

Ein Aufsehen-erregender Roman voll spannender Situationen von Victor Blüthgen. 406 Seiten. Gebd. 75c.
Offizierschen, Roman von Schlicht.........60c
Tagebuch einer Verlorenen, von Marg. Boehme. 308 Seiten. Gebunden $1.20.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder
William J. Ganford
am 1. Mai 1911 in seiner Wohnung, 3248 Lincoln Ave., gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, Donnerstag Vormittag um 9:30, vom Elternhause, 1638 Sedgwick Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, wo Hochamt abgehalten wird, von dort mit Kutschen nach dem Kalvarienfriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna F. Ganford geb. Bickel, Gattin.
William u. Margaret Ganford, Eltern.
Rose Ganford, Schwester. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Hermann Schulz
im Alter von 68 Jahren am 1. Mai entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 615 Alaska Str., am Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags um halb 2 Uhr, nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Helena Schulz, Gattin.
Hermann, Annie, Mike und die verstorb. Elizabeth Lang und Lena Billinger, Albert, Hermann, Henry Steljes und Frau Adeline Franzen, Kinder.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unseren lieben Sohn
Rudolph
zu sich zu nehmen, im Alter von 18 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen. Begräbnißanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:
Charles und Wilhelmina Wallor, Eltern.
Charles J. und Otto, Frau Margareth Guymer, Frau Emma Bornhoeft, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder
Henry G. Kirchner
am Sonntag, den 30. April, gestorben ist, im Alter von 46 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 732 W. 22. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Kirchner geb. Gibcke, Gattin.
Charlie, Anna und Edward Kirchner, Kinder.
Margaretha Kirchner, Mutter.
Karl Gibcke, Schwiegervater.
Frau Anna Puhrmann, Frau Henry H. Ziemsen, Schwestern, nebst Schwagern.

Zu früh schlug diese harte Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unsere m Munde:
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' sanft im kühlen Erdengrunde
Bis zur Auferstehungsstunde. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder
Harry L. Becker
(Sohn des verstorbenen Joseph Becker) im Alter von 31 Jahren und 4 Monaten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6226 Jefferson Ave., Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Tief betrauert von:
Ida Becker gebor. Lange, Mutter.
Elsa M. Becker und Anna Beaumont, Schwestern, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin
Paula Mai
im Alter von 41 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann, Adolph, Gustav Mai, Brüder, und Wilhelm Stahmke, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
William C. Kibler
gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 10:30, von der Wohnung seiner Schwägerin, Frau Burke, 902 S. Western Ave., mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Lizzie Kibler geb. Reinhardt, Gattin.
Jerry, William jr. und Elizabeth, Kinder.
Minnie Russell u. die verstorb. Jerry und Anna Chandler, Geschwister.
Mitglied von Douglas Council Nr. 33, North American Union. dmi

Todes-Anzeige.

Deutscher Kriegerverein.
Den Kameraden die traurige Nachricht, daß Kamerad
Julius Erregang
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr, von Fred Westfalls Leichenkapelle, 2838 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.
Georg Dahme, Präsident.
John Hosch, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Nord Chicago Frauenverein.
Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester
Maria Henschel
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1411 Wells Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Katie Keßler, Präsidentin.
Ida Burger, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß
Frau Karoline Otto
am Sonntag, den 30. April, um 2 Uhr Nachm., im Hause ihres Neffen Robert Liebenow in Racine, Wisc., im Alter von 85 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, um 2 Uhr Nachm., von der Ersten Ev. Luth. St. Pauluskirche, Ecke LaSalle Ave. und Goethe Str., von da nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
dimi Familie Liebenow.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Heinrich Sturm
am 1. Mai im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1733 51. Str., mit der Grand Trunk Bahn von 49. Str. und Ashland Ave. nach Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Amelia Sturm geb. Olerking, Gattin.
Heinrich, Karl, George, Edwin, Kinder
Karl und Wilhelm Sturm, Brüder.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Anna Maria Thiele geb. Stuve
(Mutter des verstorbenen Leo Thiele) im Alter von 82 Jahren und 9 Monaten am 1. Mai 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, vom Trauerhause, 2125 Cleveland Ave., nach der St. Johannes-Kirche, Ecke Garfield und Mohawk Str., von dort um 2 Uhr Nachm. nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Henry Thiele, Gatte.
August, John, Harry Thiele jr., Adelaide Schütz, Kinder. mdmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater
Kasper Reuter
(Gatte der verstorbenen Elizabeth Reuter gebor. Gaub) im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 831 W. 50. Pl., Mittwoch, den 3. Mai, um 10 Uhr Vorm., mit der Bahn nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:
Lizzie Johnson, Henry, Karl u. Louis Reuter, Kinder.
Henry, Raymond, Lucille Johnson Karl u. Rupert Reuter, Großkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Elmer Ernst
im Alter von 6 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 3. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 920 Elgin Ave., Forest Park, nach Waldheim.
Wm. und Emily Ernst geb. Ziegler, Eltern.
Willie und LeRoy, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Katherine Kill geb. Berns
im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2306 W. Harrison Str., nach der Precious Blood Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
John Kill, Gatte.
Joseph, Jennie, Edward, Kate, John, Peter und Mary, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Fritz Sievert
im Alter von 43 Jahren, 9 Monaten und 24 Tagen nach kurzem Leiden am Sonntag, den 30. April, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2219 S. Irving Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Martha Sievert geb. Bilk, Gattin.
Louise, Fritz und Hildegard, Kinder.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester
Albertine Treder, geb. Topel,
am Dienstag, den 2. Mai, im Glauben an ihren Heiland entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5006 Western Ave., nach der evang.-luth. St. Martini-Kirche, Ecke 51. Str. und Marshfield Ave., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Treder, Sohn.
Martha Stokes, Tochter.
Elisabeth Treder, Schwiegertochter.
Wilhelm Topel, Bruder.
Wilhelmine Ziervogel, Schwester.
Wilhelm, Edgar und Elmer Stokes, Enkelkinder.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Bernard Nold
am 1. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, 9 Uhr Vorm., nach der St. George-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, dann nach dem 47. Str. Depot und von da nach Mt. Hope. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Nold, geb. Wagner, Gattin.
Bernard Nold jr., Pauline, Rose und William Nold, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Julius Errgang
am Sonntag, den 30. April, im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, um 2 Uhr Nachm., von Fred Westfall's Leichenkapelle, 2838 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Errgang, Gattin.
Otto Errgang, Sohn.
Lillie Match, Tochter.
Lillie Kuster, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte
George Greenbauer
im Alter von 57 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2601 Princeton Ave., Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr nach Graceland. Tief betrauert von:
dmi Eliza Greenbauer, Gattin.

Gestorben: Pauline Riel, geliebte Gattin des verstorbenen J. George Riel, Mutter von Geo. F. John, M. Pauline Lemien. Starb Sonntag, den 30. April, um 5 Uhr Morgens, im Alter von 79 Jahren und 8 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 1110 S. Winchester Ave., am 3. Mai, um 12:30 Nachm., mit Kutschen nach Waldheim.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Wilhelmina Malon geb. Krueger
die vor einem Jahre, am 3. März 1910, von uns durch den Tod genommen wurde.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter,
Sie mußte von uns gehen.
Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort,
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Gattin und Mutter dort.
D'rum ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe Gattin und Mutter du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten:
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden.

Gustav Malon, Gatte.
George, Ida, Otto, Emil, Klara, Kinder.
Wm. Kruse, Schwiegersohn.
Bertha und Lina Malon, Schwiegertöchter und Enkelkinder.

Danksagung.

Freunden und Bekannten statten wir hiermit unseren herzlichsten Dank ab für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß unserer geliebten Gattin, Mutter und Tochter
Lizzie Reichert geb. Conrad
Besonders danken wir für das tiefe Mitgefühl, das uns entgegengebracht wurde. Auch für die schönen Blumenspenden und besonders Herrn Pastor L. Kohlmann für seine trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe. Ferner danken wir dem Teutonia Turnverein und der Damen-Sektion. Die trauernden Hinterbliebenen:
William Reichert, Gatte, nebst Kindern, Eltern und Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 798. Toll Aus Forest Park 757.
Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Demetrius Schrutz: Deklamatorium für Haus und Welt. Gebunden. 95c portofrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Str.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
Dave Lewis in "Don't Lie to Your Wife."
Nächste Woche.....................„Beulah Poynter"

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa

Achtung.

Mittwoch, den 3. Mai, Abends 8 Uhr, findet in Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave., eine Zusammenkunft von 40 Herren und Damen statt zur Gründung eines Unterstützungsvereins unter dem Namen „Mobile". Herren u. Damen von guter Gesundheit und Charakter im Alter von 21 bis 55 Jahren werden gegen $1.50 Vorschlags- u. Einführungsgebühr u. 50c monatlichem Beitrag aufgenommen. Der Verein verpflichtet sich bei einem monatlichen Beitrag von 50c acht Wochen $5.00 die Woche Krankengeld sowie $150 zur Beerdigung eines Mitgliedes beizusteuern.

Damen-Hüte!

Viele meiner Kundinnen, welche früher in meiner Nachbarschaft gewohnt haben, sind verzogen; dennoch aber kaufen sie bei mir und haben das vollste Vertrauen zu mir. Was bedeutet dieses? Ich will die Bemerkungen der Käuferinnen selbst hierüber wiederholen: „Nirgends bekommen wir solche hübsche Hüte und zu so billigen Preisen, wie bei Mrs. Paulina Klein, daher wollen wir beständig nur dort kaufen."
Die Damen finden in meinem Laden Hüte zu folgenden Preisen:
Hüte, welche werth sind $2.50.........für $1.25
Hüte, welche werth sind $3.50.........für $2.00
Hüte, welche werth sind $5.00.........für $3.00
u. s. w. bis zu den feinsten Sorten.
Auch habe ich die neuen französischen Hüte „Toquette" zu sehr billigen Preisen.
Paulina Klein,
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
mai2,6,11,16,20,25,31,jn6

Gebäude zu verkaufen.

Die Gebäude befinden sich auf Grundstücken, welche an die Thorp Schule grenzen, an 89. Str., Buffalo und Superior Ave. gelegen, und sind diese Gebäude, sowie aller Schutt, zu entfernen. Wegen voller Auskunft wende man sich sofort an J. A. Guilford, Geschäftsführer des Schulrathes, Zimmer 730 Tribune Gebäude.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 89 W. Randolph, nahe Clark Straße
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Großartiger Pony-Preis!

Für Kinder in der

Zur Schau ausgestellt im

COLISEUM Wabash Ave. and 15th St.

Offen von 10 Vorm. bis 10:30 Abends—Täglich und Sonntag.

Der schöne Pony, Tom, mit Karren und Geschirr, im Werthe von $350, wird absolut kostenfrei fortgegeben. Jedes Kind, welches während dieser Woche der Ausstellung beiwohnt, hat die gleiche Gelegenheit, diesen schönen, frommen Wheaton Pony zu gewinnen.

Mit so vielen großartigen Preisen für „Erwachsene", mußten wir etwas für die große Anzahl von Kindern thun, die der „Show" beiwohnen.

Zehn großartige Grundeigenthums-Preise absolut frei!

1—5-Zimmer Aladdin Bungalow, vollständig möblirt, im Werthe von $3,000.
2—Acker in Chicago, Clinton Ave. und 114. Str., werth $1600.
3—50 Fuß Geschäfts-Lot, Spring Road, Elmhurst, Werth $800.
4—Prachtvolle Ardmore Lot, Werth $750.
5—High Lake Acker-Lot, Werth $600.
6—Galewood Lot für den Gewinner des Bungalow.
7—40 Fuß Lot in Bellwood Subdivision.
8—Eine feine Vorstadt-Lot in Wheaton.
9—Lot im schönen Glen Ellyn.
10—Eine Lot in Maywood.

Heute ist Elmhurst—Arbor-Tag

30,000

wachsende Ulmen werden verschenkt. Jeder Besucher ist an der Elmhurst-Bude zu einem Baum absolut kostenfrei berechtigt. Etwas für Jedermann. Kommt und bringt die Kinder.

Spielplätze und freie Fahrten und Rutschbahnen für die Knaben und Mädchen.

Die „Salvation of the Trees" von Herrn John Davey, Kent, O., im Vortragszimmer.

Sehet die prachtvollste Ausstellung, je im Coliseum aufgeführt.

Eintritt 50c **Kinder 25c**

Offen Morgens, Nachmittags und Abends
Jeden Tag diese Woche und Sonntag

Lokalbericht.

Briefkasten.

Christian M. — Der Countyanwalt hat begutachtet, daß jene Trauungen gesetzliche Kraft haben, Sie können also unbesorgt sein.

Tobias. — Der Betreffende muß sich eben bei hiesigen Architekten nach Anstellung umthun, weiteren Rath können wir ihm nicht geben.

K. L. — Wenn Sie hier eine derartige Flurkarte überhaupt bekommen können, so ist es bei Rand, McNally & Co., an Adams, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

A. F. — Sie müßten schon mit einem Farmer in der Umgegend einen Kontrakt abschließen, sonst wüßten wir nicht, wie Sie das Gewünschte erhalten können.

Frank K. — Die „Chicago Aerie 19" vom Orden der „Eagles" versammelt sich je am 1. und 3. Donnerstag im Monat im Gebäude 167 Washington Str. (alte Nummer).

P., Beach Ave. — Der Zoll wird, je nach der Zusammensetzung der Tinktur, 25 bis 35 Prozent des Werthes betragen.

M. K. — Die „Shriners" sind nur eine Nebenloge der Freimaurer, die „Elks" gehören nicht zu den Freimaurern.

Wien und „Blaue Donau". — Das beste und verläßlichste Mittel ist chemische Analyse.

Täglicher Leser. — Unseres Wissens nach befaßt sich keines der hiesigen Klöster mit dem Sammeln von Briefmarken für Missionszwecke.

Frank N. — Eine der größten Zeitungen in Toronto ist der „Globe". Wir können Ihnen über die dortigen Arbeitslöhne im Vergleich zu den hiesigen keinen näheren Aufschluß geben.

Phil. J. — Wie groß Fürst Bismarck in Fuß und Zoll war können wir Ihnen nicht sagen.

Jos. B. — Wir wissen nicht, was der Abonnementspreis jener deutschländischen Fachschriften ist. Wenden Sie sich an die Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str.,

D. W. — Der Zoll richtet sich nach der Zahl der Rubinen und schwankt zwischen 70 Cents und 3 Dollars und 25 Prozent des Werthes das Stück.

Max Pf. — Vielleicht kann einer der Leser sagen, an wen Sie sich behufs Aufnahme in den Rheinpfälzer Verein zu wenden haben. Wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle mittheilen.

Paul M., Austin Str. — Das Illinoiser Gesetz erklärt es für strafbar, wenn Personen, deren Ehe in den Gerichten dieses Staates geschieden worden ist, vor Ablauf eines Jahres sich anderweitig verheirathen. Wenn jedoch die neue Ehe in einem anderen Staat geschlossen wird, so ist das Verbrechen, falls ein solches vorliegt, außerhalb der Illinoiser Gerichtsbarkeit begangen worden und kann deshalb nicht in Illinois gestraft werden. Wenigstens scheint dies die allgemeine Rechtsmeinung zu sein, da bisher, trotz der zahlreich vorgekommenen Fälle, noch kein Staatsanwalt eine strafrechtliche Verfolgung versucht hat. Aber die in dem anderen Staate vor Ablauf des Jahres geschlossene Ehe kann hier für nichtig erklärt werden, und dies ist bereits in mehreren Fällen geschehen.

Karl. — Ihr Vater unterliegt, wenn er nach den Ver. Staaten kommt, wie jeder andere Ausländer den Einwanderungsgesetzen, trotzdem Sie amerikanischer Bürger sind. Da er blind ist wird er jedenfalls zurückgewiesen werden, falls nicht genügende Bürgschaft dafür gestellt wird, daß er hier nicht der Oeffentlichkeit zur Last fallen wird. Sie werden gut thun, sich dieserhalb mit dem Einwanderungsamte vor der Abreise Ihres Vaters in Verbindung zu setzen.

O. G. S. — 1) Im Hauptpostgebäude können Sie das erste Papier beim Schreiber des Bundeskreisgerichtes (U. S. Circuit Court) erlangen. — 2) Ausweisung wegen widergesetzlicher Einwanderung könnte in dem gegebenen Falle nur innerhalb drei Jahren nach der Ankunft erfolgen. — 3) Einwanderungsgebühren werden nur bei der Landung erhoben. — 4) Zur Erlangung des ersten Papiers bedarf es keine Zeugen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

H. S. — Wurde auf einem Grundstück wegen Nichtbezahlung der Wassersteuern die Wasserleitung gesperrt, und ein Nachbar versieht den Bewohner solchen Grundstückes mit Wasser, so wissen wir von keiner Strafe, die den Nachbarn deswegen treffen könne.

Joh. R., Arlington Pl. — 1) Im Fall einer Zivilklage muß die verlierende Partei außer dem Betrage des Urtheils auch des Klägers Gerichtskosten bezahlen; des Klägers Anwaltskosten werden ihm nicht auferlegt. — 2) Im Staate Illinois gibt es kein Gesetz, welches Rechtsanwälten die für ihre Dienste zu berechnenden Gebühren vorschreibt. Die Forderung muß den Umständen gemäß vernünftig und angemessen sein.

Frau E. C. — Kauft Jemand einen Vogel, der als Sänger garantirt ist, und der Vogel stirbt, so kann der Verkäufer dafür nicht verantwortlich gehalten werden. Der Tod gilt als der Akt einer höheren Gewalt, wofür niemand verantwortlich ist.

Flieger. — 1) Ist Jemand der Inhaber einer zweiten Hypothek auf Grundeigenthum in Cook County, und die Hypothek ist überfällig, so besteht das einzige Rechtsmittel des Inhabers und Eigenthümers der Hypothek darin, daß er die zweite Hypothek für verfallen erklären läßt („foreclosed") und einen „Receiver" zur Einziehung der Miethe einsetzen läßt. — 2) Steuern für das Jahr 1910 sind jetzt fällig und zahlbar.

— Das Pariser Blatt „L'Intransigeant" behauptet, König Alfonso von Spanien leide schwer an der **Lungenschwindsucht!** Seine Aerzte sollen beschlossen haben, ihn kommenden Winter nach Lezins, in der Schweiz, zu senden.

Kaffee billiger!

BANKES'

Very Best herabgesetzt auf........**24c**

Alle fancy Kaffeesorten, früher für 35c, 30c und 28c verkauft, jetzt........**24c**
Allerbester Santos-Kaffee, jetzt........**22c**
Ausgesuchter Peaberry Kaffee, jetzt........**21c**
Ein sehr guter starker Kaffee — jetzt........**18c**

Westseite-Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. 1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. 1318 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3082 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

bido

Für immer verstummt.

Der Verstorbene muthmaßlich das Opfer eines Verbrechens.

Taschen umgekehrt.

Ist aus seiner Betäubung nicht hinreichend erwacht, um irgend welche Angaben zur Sache machen zu können. — See gab sein Opfer wieder.

Ein etwa 55jähriger Mann, der am 20. April bewußtlos und blutüberströmt auf dem Straßenpflaster an Clybourn und N. Ashland Ave. gefunden wurde, ist heute im St. Josephs-Hospital gestorben. Da Grund zu der Annahme vorliegt, daß er von Räubern mißhandelt und ausgeplündert worden sei, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet, die aber bisher ergebnißlos verlaufen ist.

Als man das Opfer fand, waren seine Taschen nach außen gekehrt. Im Hospital wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch und Brauschen und Schrammen erlitten hatte. Er starb, ohne je imstande gewesen zu sein, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Nicht einmal seinen Namen hat man von dem Kranken, der niemals vollständig zum Bewußtsein gelangte, erfahren können, doch schließt man aus Papieren, die man in den Taschen des gutgekleideten Mannes gefunden hatte, daß er ein gewisser „Stanley Jaricek sei.

Jetzt wird der Koroner festzustellen haben, ob der Unglückliche das Opfer eines Verbrechens oder das eines Straßenbahnunfalls geworden ist.

Wer ist die Todte?

Fischer bargen heute die Leiche einer etwa 50jährigen Frau, die im See, in der Höhe des Lincoln Parks, etwa drei Meilen vom Ufer entfernt trieb, brachten sie ans Ufer und übergaben sie der Polizei, von der sie in einer Ambulanz nach dem an Ost Randolph Straße und N. Michigan Ave. gelegenen Bestattungsgeschäft geschafft wurde. An der Todten wurde nichts gefunden, was Aufschluß über ihre Personalien hätte geben können. Spuren äußerer Gewalt sind an der Leiche nicht wahrnehmbar. Man muthmaßt daher, daß die Frau Selbstmord begangen habe, oder aber verunglückt sei.

Die Polizei hält es aber für nicht ganz ausgeschlossen, daß sie es war, die den Zettel geschrieben hat, der Sonntag Abend in einer verkorkten Flasche am Fuße der Chicago Avenue gefunden wurde und also lautete: „Mein Name ist Stella Begeming. Ich werde im Leuchtthurm auf der Bundesmole gefangen gehalten." Gründliche Nachforschungen, die gestern früh von der Mannschaft des Polizeiboots im Leuchtthurm und auf der Mole vorgenommen wurden, sind bekanntlich fruchtlos verlaufen.

Die Ertrunkene ist mittelgroß. Sie war mit einem schwarzen Rock, blauer Bluse, schwarzem Mantel, schwarzen Strümpfen und schwarzen Schuhen bekleidet. Die Leiche ist stark in Verwesung übergegangen und der größte Theil des Haares abgefault.

Jungfer Leichtsinn.

Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der seit dem 28. April vermißten 15jährigen Lillian Jemm, Nr. 4030 W. Adams Straße. Lillian besuchte die John Marshall-Hochschule. Während der letzten vier Wochen soll sie öfter die Schule geschwänzt und kürzlich im Verein mit einer Freundin mit zwei jungen Burschen heimlich Zusammenkünfte gehabt haben. Man muthmaßt nun, daß die beiden Pärchen durchgebrannt seien. Lillian ist 5 Fuß 4 Zoll groß, 135 Pfund schwer und hat dunkelbraunes Haar und braune Augen.

Bekümmerte Hausbesitzer.

Vor 14 Tagen schloß der Grundeigenthumshändler W. L. Rickmann seine Geschäftsstelle Nr. 1628 W. Irving Park Boulevard. Am nächsten Tage gab er seine in der Nachbarschaft gelegene Wohnung auf. Seither wird er vermißt, zum nicht geringen Kummer derjenigen Hauseigenthümer, die ihm Eintreibung der Miethe übertragen hatten.

Aus Quittungen, die sich in Händen der Miether befinden, geht angeblich hervor, daß er bis zum 1. Mai und darüber hinaus Miethsbeträge erhalten hat. Das eingezogene Geld soll er aber nicht den betreffenden Hauseigenthümern abgeliefert haben. Einer der letzteren, Joseph Glueckert, Nr. 3611 Irving Park Boulevard, der auf diese Weise angeblich um $110 geschädigt wurde, erklärte gestern, einen Haftbefehl gegen den Vermißten erwirken zu wollen.

Empfindlicher Verlust.

Frau Mae K. Weber, die seit wenigen Tagen in einem Apartmentgebäude in Kenwood wohnt, meldete der Polizei, daß sie Samstag Abend um Schmuck im Gesammtwerthe von $8,100 bestohlen wurde. An jenem Abend seien zwei Angestellte der Chicago Telephone Company mit der Anbringung eines Fernsprechers in der kurz zuvor bezogenen Wohnung beschäftigt gewesen.

Vor zwei Jahren wurden Frau Weber und ihre Schwester, Frau Kathryn Schwartz, wegen Zollhinterziehung verhaftet. Sie standen angeblich mit erstklassigen Schneiderinnen, Angestellten von Dampferlinien, Agenten von Expreß-Gesellschaften u. s. w. im Bunde. Zwangsweise nach New York zurückbefördert, bekannten sie sich schuldig und wurden um $15,000 gestraft.

Erlangte einen Aufschub.

Richter Farmer vom Staatsobergericht hat gestern dem Dr. Haldane Cleminson, der bekanntlich wegen angeblicher Ermordung seiner Gattin zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt worden ist, einen Aufschub der Urtheilsvollstreckung bewilligt. Dem Staatsobergericht soll in seiner Juni-Sitzung das Bittgesuch unterbreitet werden, sich nochmals im Berufungswege mit dem Fall Cleminson zu befassen und in eine Wiederaufnahme des Verfahrens zu willigen.

Wittern ein Verbrechen.

Am Fuße der Webster Ave. aus dem Nordarm des Flusses gezogen wurde gestern die Leiche eines Mannes, der nach Ansicht der Polizei ermordet und beraubt worden ist. In seinen Taschen fand man Papiere mit der Adresse: Johann Ellingson, Poplar, Mont., Briefkasten 192.

Ins Arbeitshaus gesteckt.

Unter der Anklage, Samuel Englander, Clark und Van Buren Str., unter falschen Vorspiegelungen einen werthlosen Wechsel über $1400 aufgehalst zu haben, wurde gestern ein gewisser Max Levy vom Richter Scanlan zu einem Jahre Arbeitshaus verurtheilt und außerdem um einen Dollar und die Kosten gestraft. Levy hatte dem Opfer erzählt, er habe in Deutschland eine Erbschaft gemacht, die ihm ein Einkommen von $3000 sichere. Nachdem dann noch Angestellte der Ersten Nationalbank bestätigt hatten, daß Levy in dieser Bank mehrere Wechsel flüssig gemacht hatte, nahm Englander keinen Abstand, Levy gegen Wechsel $1400 zu zahlen.

Männer geheilt $5.00

Dr. med. F. D. ARTHUR

„Meine Behandlung ist die Erzeugung der Lebenskraft des Mannes."

Verbessert Eure üblen Angewohnheiten; scheidet von Euren Krankheitserscheinungen und Schwächen, indem Ihr von mir Gesundheit und Kraft, welche die Natur für Euch bestimmt hat, wiedererlangen könnt.

Männer wenn Ihr an Ausschweifungen, Uebertreibungen, Scheuheit, Energielosigkeit, Blutvergiftung, kupferfarbigem Ausschlag, Wunden im Mund und im Hals ausfallendem Haar und Augenbrauen, unnatürlichem und ansteckendem Ausfluß, Blasen- und Urin-Entzündung, Schwäche oder Verlust, Flechten, Jucken, Eczema, schwachem Rücken, Schwindel oder irgend einer chronischen oder Urin-Krankheit leidet, welche Männer sich zuziehen, kommt sofort zu mir. Bringt diese Anzeige. Wenn ich Euch behandle und heilen kann, ist der Preis für die Kur $5.00, **absolut keinen Cent mehr.** Wenn ich Euch nicht heilen kann oder Ihr laßt Euch nicht von mir behandeln, ist die Konsultation und der Rath absolut frei. — In meiner Office ist alles strikt privat, separate Wartezimmer. Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 5 Uhr Abends, Sonntags von 11 bis 2. Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends. Ich hatte speziellen Unterricht in Berlin und Wien. Ihr könnt zu mir in Deutsch oder Englisch sprechen; ich bediene Euch immer selbst.

F. D. ARTHUR, M. D.
N W.-Ecke State und Randolph Str.
5. Floor.
Neue Nummer 6 W. Randolph Str.

2mieodX*

Gefährdete Menschenleben.

Fuhr angeblich mit einer Geschwindigkeit von 30 Meilen die Stunde.

Timothy Kehoe, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 31 der städtischen Feuerwehr, wurde gestern an Ost 14. Str. und S. Michigan Ave. von einem Sigmund Stein gehörenden, von dem Farbigen Wm. Chancy bedienten Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Er liegt jetzt in bedenklichem Zustande im St. Lukas-Hospital. Chancy, der mit einer Schnelligkeit von etwa 30 Meilen die Stunde gefahren sein soll, wurde verhaftet, aber von Sigmund Stein's Bruder Ernst, der sich zur Zeit des Unfalls im Wagen befand, gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung losgeeist. Die Gebrüder Stein sind Mitglieder der Firma A. Stein & Co., Nr. 1151 West Congreß Str., Fabrikanten von Strumpfbändern.

An Leuchtgas erstickt.

In seinem Schlafzimmer wurde heute der 27jährige Arbeiter Paul Klein, Nr. 947 N. Marshfield Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt, hat bisher nicht über jeden Zweifel erhaben festgestellt werden können. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Lebensmüde.

In einem Anfalle von Schwermuth versuchte heute Abend die 20jährige Farbige Stella Crosby, Nr. 1813 S. Clark Straße, hinter der Wirthschaft Nr. 2252 S. State Straße mittels Karbolsäre ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war bewußtlos, als man sie fand. Im Peoples Hospital, wo sie Aufnahme fand, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

* Der 9jährige Arthur McDonald, Nr. 3654 Hirsh Straße, der gestern Vormittag, wie berichtet, den Fahrstuhlschacht im Gebäude Nr. 10 S. Wabash Avenue hinunterstürzte und außer einen Schädelbruch innerlich schwere Verletzungen erlitt, ist gestern noch im St. Lukas-Hospital gestorben.

Bleibt gesund

an Gehirn, Muskeln und Nerven, verlaßt Euch auf guten körperlichen Zustand. Gesichert durch den Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c u. 25c.

Aprilwetter.

Der verflossene Monat hielt sich im Allgemeinen in normalen Grenzen.

Das Wetteramt theilt mit, daß der Monat April dieses Jahres in Bezug auf Luftwärme und Regen, Sonnenschein und Bewölkung ziemlich normal verlaufen ist. Während in den ersten zehn Tagen die Wärme etwa 6 Grad unter dem Mittel blieb, erhob sie sich etwas über dieses in der übrigen Zeit. Außergewöhnlich warme Tage gab es nicht, die Niederschläge vertheilten sich ziemlich gleichmäßig über den ganzen Monat, und starker Wind herrschte nur selten. Die Durchschnitts-Luftwärme war 46.1 Grad bei einem Höchstmaß von 70 am 27. und einem Mindestmaß von 27 am 1. April, während in früheren Jahren die Wärme schon bis auf 88 gestiegen und auf 17 gefallen ist. Der normale Durchschnitt für den Monat, auf Grund 41jähriger Beobachtung berechnet, ist 45.9 Grad. Der Niederschlag während des letzten Monats hat 3.03 Zoll betragen, 2.4 Zoll davon bestanden aus Schnee, der am 2. fiel. Der für April festgestellte Durchschnitt des Niederschlags ist 2.88 Zoll. Der Wind kam zumeist aus Nordosten und erreichte am 15. seine größte Geschwindigkeit mit 46 Meilen in der Stunde, aus Westen kommend. An 10 Tagen war das Wetter klar, an 5 Tagen theilweise und an 15 Tagen ganz trübe. Gewitter traten am 4., 15., 20. und 29. ein, und Frost gab es an sechs Tagen.

Germania Klub.

In Anbetracht seiner großen Verdienste um das Wohl und Gedeihen des Germania Klubs wurde dessen Präsidenten, Herrn Ernst Krütgen, bei Gelegenheit der letzten Zusammenkunft des Klubs—letzterer hat sich mit dem Germania-Männerchor verschmolzen—von seinen Mitgliedern ein Andenken in Gestalt einer wunderschönen Uhr mit Glockenspiel übergeben. Mit bewegten Worten dankte Herr Krütgen für die schöne Ueberraschung und erklärte u. a., daß ihm dieses Geschenk als Andenken an den Germania Klub eines der schönsten und liebsten seines Lebens verbleiben werde.

Der alte Boppel.

Wenn auch die Zahl der bis zu einer sehr hohen Altersgrenze gelangenden Leute in Deutschland ziemlich groß ist, so dürfte doch ein Alter von 105 Jahren bemerkenswerth sein. Dieses hohe Alter erreicht am 24. Juni ds. Js. der sogenannte „Alte Boppel!" aus Obermoschel in der Nordpfalz. Der alte Herr, so schreibt man uns, welcher mit seinem richtigen Namen Jakob Boppel heißt, ist jetzt noch imstande, bei halbwegs guter Witterung seinen Spaziergang zu machen, und vermag noch zu lesen und zu schreiben. Im vorigen Jahre schrieb er noch längere Briefe. Das Gehör, sowie die Augen haben allerdings in den letzten Jahren etwas gelitten. Von Beruf war er ursprünglich Wagner, soll jedoch später längere Zeit Notariatskutscher gewesen sein. Zahlreiche Kinder des Greises leben in Amerika. Er selbst wohnt bei einem Sohn in Obermoschel. Der „alte Boppel" ist der älteste Mann der Pfalz. Er erinnert sich noch lebhaft der Zeit, als (1812—13) die Franzosen durch die Pfalz kamen. „Die Militärmusik ist keine schöne gewesen," sagte er, „sie bestand nur aus Querpfeifern." Tief in der Nacht verlangt der alte Herr noch mitunter seinen Wein zu trinken, und am Essen läßt er es dann auch nicht fehlen. Als ihm vor etlichen Jahren der Gesangverein Neustadt a. H. ein Ständchen brachte, bedankte er sich und meinte: „Lebt so wie ich, eßt so wie ich und trinkt so wie ich, — dann werdet ihr auch so alt wie ich!" Die Eltern des alten Boppel sind beide über 90 Jahre alt geworden.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 3. Mai.

Unser großer Frühjahrs-Verkauf lenkt die Aufmerksamkeit Aller auf unsere große Ausstellung von Eisenwaaren auf unserem 4. Floor.

Extra speziell!
3000 Yds. Kleiderstoffe — 50c und 75c Werthe — für diesen Verkauf, die Yard........**25c**
Gute Bettlaken — speziell zu........**35c**
Reinleinene Servietten, werth 75c, Dutz........**35c**
36 Zoll breite weiße Stoffe regulär 25c; zu........**10½c**
8-4 türkischrothe Tischtücher — regulär 75c; zu........**39c**
Set Tafel-Leinen, — Tischtuch und 12 Servietten, werth $2.50; zu........**$1.45**

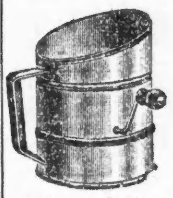
Drug-Dept. — Haupt-Floor.
75c Flasche Simonsky Bitter-Wein, zu........**37c**
$1.00 Flasche Kobolo Tonic, für........**49c**
25c Pedicura für müde, schmerzende, schweißige, geschwollene Füße, zu........**17c**
15c Größe Nulax Pillen für Verstopfung und alle Magenbeschwerden........**12½c**
25c Shoenfelds Tea Blood Purifier, zu........**12½c**

Likör-Dept. — 4. Floor.
Golden Link Kentucky Bourbon — volle Quart-Flasche........**57c**
75c Flasche Doppelkümmel (nur 1 für jeden Kunden)........**41c**
$1.00 Flasche Californ. Cognac Brandy........**49c**
Tafel-Bier — 2-Dutz. Kiste für........**65c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Pillsbury oder Ceresota Mehl — ⅛ Faß **71c**; ¼ Faß **$1.40**; ½ Faß für........**$2.80**
Schöner Santos Kaffee........**20c**
3 Pfund für........**55c**
5 Pfd. granulirter Zucker........**24c**
3 Packete Mothers Oats........**25c**
15c Büchse K. C. Backpulver........**12c**
2 Pfd. Büchse Heinz' Bohnen........**12c**
5 Stücke Galvanic Seife........**21c**
1 Stück Palm Olive Seife frei.
Fancy Kopf Reis........**7½c**

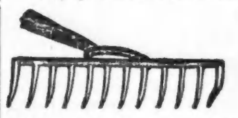
Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch........**8½c**
Prima Chuck Roast........**10½c**
Frisch gehacktes Rindfleisch........**9½c**
Magere kleine Pork Loins........**13½c**
Magere frische Pork Butts........**10¾c**
Vorderviertel Lammfleisch........**9¾c**
Frisches Rippen Suppenfleisch........**8¾c**
Mageres Rumpf Corned Beef........**9¾c**
Mageres Breakfast Bacon........**19¾c**
Magere Calif. Schultern........**11½c**

Hardware-Dept. — 4. Floor.
Im Frühjahr ist die richtige Zeit um alte Küchen-Utensilien und Garten-Geräthschaften durch neue zu ersetzen. — Wir haben dieselben in einer großen Reichhaltigkeit und Ihr könnt Eure Auswahl treffen unter denselben zu den allerniedrigsten Preisen.



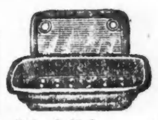
Mehl-Siebe — der reguläre Preis ist 10c — jetzt offeriren wir sie für **6c**

Hölzerne Kaffemühlen — regul. 50c; zu........**35c**
Doppeltes Waschbrett,— regul. 30c; zu........**15c**



10 Fuß Garten-Rechen, reg. 18c; zu **12c**

Gabel-Spaten — regulär 65c; zu........**45c**
10 Quart Geschirrschüssel; reg. 59c; zu........**38c**
Waschschüssel — regulär 35c; zu........**18c**
14 Quart Wassereimer — regulär 75c; zu........**48c**
Flache Stew-Pfannen — regulär 18c; zu........**12c**



Seifen-Schüssel — regulär für 15c; jetzt zu **10c**

Theekessel — regulärer Preis 75c; zu........**48c**

Nr. 22 Saucen-Pfanne— reg. 30c; — zu **18c**

Nr. 22 Einmach-Kessel — reg. 30c; zu........**18c**
Nr. 06 Berlin Kessel — regulär 50c; zu........**32c**
Nr. 12 Begieß-Löffel—reg. 12c — zu........**8c**

Wasser-Krüge.
Nr. 2, regul. 48c; für........**30c**
Nr. 3, regul. 55c; für........**35c**
Nr. 4, regul. 60c; für........**41c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erstklassige Trimmers an nickelplattirten Urnen. Referenzen verlangt. American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Ein erfahrener Bushelman; muß imstande sein, Umänderungen an Damen- und Herren-Kleidern vorzunehmen. Sofort nachzufragen.—Leland Cleaners, neue Nr. 507 S. Wabash Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. 748 E. 40. Ave., Ecke Polk Str.

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann. Vorzusprechen 7 Uhr Morgens, 4512 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu arbeiten. 5102 Centre Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Porter. 1655 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider für stetige Arbeit. 1810 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Mann, um in der Yard zu arbeiten, $1.50 den Tag. 4823 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Schneider für alte und neue Arbeit. 736 Wellington Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, um Automobiles zu waschen und sich sonst noch nützlich zu machen. Adr.: K. 455 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Spotter an Damenkleidern. Guter Lohn, stetige Arbeit. Adr.: F. 57 Abendpost. dimi

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei; muß etwas Erfahrung haben. 2001 W. Harrison Straße.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. Erbb Carriage and Wagon Co., 437 S. LaSalle Str. dimido

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2526 N. California Ave.

Verlangt: Wurstmacher. Arbeit das ganze Jahr. 1215 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, ohne Board. 2338 Grand Ave.

Verlangt: Schneider in Cleaning Store. Guter Presser. 804 W. 12. Str.

Verlangt: Fensterwascher. Colonial Cleaning Co., 1545 Wieland Str., nahe North Ave.

Verlangt: Guter Butcher. Muß Storetenden und englisch sprechen können. 642 W. North Ave.

Verlangt: Schneider, sofort, stetig. Bushelman an neuer und alter Arbeit. 2361 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Butcher, der englisch und ungarisch sprechen kann, vorgezogen, im Store zu helfen und sich sonst nützlich zu machen. 2501 N. Ashland Ave.

Verlangt: Reinlicher Küchenmann. 1735 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen, stetig. 1828 West Division Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blumen-Gärtner. John Lange, 1948 Melrose Str. dimi

Verlangt: Junge, aufgeweckt und williger Arbeiter, erhält Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. 303 E. 51. Straße.

Verlangt: Erfahrene Haus-Movers. 1819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Kohlen-Fuhrmann; stetige Arbeit für den richtigen Mann. Nachzufragen 234 West 62. Straße.

Verlangt: Ein Mann, der ein Gespann fahren kann. Nachzufragen Abends 8 Uhr. 1246 North Avenue.

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen; einer der Erfahrung hat. 1013 W. 31. Straße.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 2416 Belmont Avenue, nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 2460 Nord Clark Straße.

Verlangt: Guter Porter. 549 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls, muß Erfahrung haben. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider und Bushelman, hoher Lohn. Skow, 716 Main Str., Evanston. dimido

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 162 S. Clark Str. Bogeneingang (Arcade). M. Trogisch.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, der sein Geschäft versteht. John Walter, 222 S. Water Str.

Verlangt: Junge, Ausgänge zu besorgen und für leichte Arbeit in Office und Lagerraum, ungefähr 16 Jahre alt. Nachzufragen Mittwoch zwischen 12 und 1 Uhr Nachm. Zimmer 202, 54 West Lake Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 4113 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Barnmann. Meyers, 17 S. Franklin Str. Referenzen.

Verlangt: Ein Porter in Bäckerei. 1150 Wells Str.

Verlangt: Guter Porter. 459 S. State Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 3628 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter, der bartenden kann, muß nüchtern sein und Empfehlungen haben. 2004 Southport Avenue, nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Barbier, muß etwas englisch sprechen; stetiger Platz. 3107 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junge im Tin Shop. 1742 N. Western Avenue.

Verlangt: Junger, gutgekleideter Mann für Theater und Hotel. Schreibt wie lange hier und ob hier gearbeitet, unter Adr.: F. 64 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger lediger Mann als Hilfs-Janitor. Gutes Heim für den richtigen Mann. Zu erfragen: 4451 Indiana Ave., Office.

Verlangt: Watchman mittleren Alters, Rundgänge zu besorgen. Referenzen. Muß an Nordseite wohnen. Nachzufragen: Capt. Fingerhuth, 1716 Wells Str.

Verlangt: Guter Painter. Beständige Arbeit. — 5031 Winslow Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 3515 West Chicago Avenue.

Verlangt: Schneider an Damen- und Herren-Röcke. 4245 Elston Ave., Ecke Springfield Ave., Store. dimido

Verlangt: Einige Musiker, Cornet und Clarinette Zimmer 61, 39 West Adams Straße.

Verlangt: Farm-Arbeiter, $25 den Monat. 1514 Greenwood Terace.

Verlangt: Nüchterner ehrlicher Bartender, der sein Geschäft versteht. Nachzufragen 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, Nachtarbeit. $14 pro Woche zum Anfang. 2510 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, an Cakes. — 8216 North Ave.

Verlangt: Zwei ledige Schuhmacher; stetige Arbeit. 161 W. Division Str.

Verlangt: Zwei ledige Schuhmacher; stetige Arbeit. 153 Fifth Ave.

Verlangt: 5 Elektriker. 28 Cents die Stunde. 172 W. Van Buren Str.

Verlangt: Porter. 565 Madison Straße.

Verlangt: Porter im Restaurant. 315 S. Clark Straße.

Verlangt: Junger Mann, um im Bäckershop zu arbeiten, mit etwas Erfahrung in aller Arbeit. — Paulin's Bäckerei. Anzufragen in der Residenz, 806 Winthrop Court nahe Polk Str. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman. Joseph Foundstein, 1506 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Guter Junge, Gänge zu besorgen; hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. 83 Franklin Straße, 3. Floor.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Barbier, ledig; keine Sonntagarbeit. Schreibt an John Arendt, 304 West State Str., Hammond, Ind. modi

Verlangt: Barbier, stetig. 3471 Elston Ave. modi

Verlangt: Erstklassiger deutsch-ungarischer Barbier; nur ein solcher möge vorsprechen. 3359 Lincoln Ave. modi

Verlangt: 9Schuhmacher, an Bestellarbeit. Zimmer 280, 508 S. Dearborn Str. modi

Verlangt: Junger Mann in elektrischer Werkstatt; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Harter Mfg. Co., Nordwestecke Lake und La Salle Straße. modi

Verlangt: Zuverlässiger Mann, um Geschirr zu waschen und am Tisch aufzuwarten. 1613 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Bitters an Saloons. Liberale Kommission. Zimmer 5, 757 West North Ave., Kemper Bldg. Oscar W. Blech. 30apljmX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 30apljmX

Verlangt: Zigarrenverkäufer. River View Cigar Co., 3249 N. Western Ave. modi

Verlangt: Weber an Rugs; stetige Arbeit. Chicago Rug Mfg. Co., 4242 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenleute, Cabinetmakers, Veneerleute, Glue-Leute, Trimmers und Packers, Varnishers und Polirer. Anzufragen: Zimmer 6, Hotel Grace, 120 Jackson Blvd.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Helfer an Custom Coats. 134 East Van Buren Str., Zimmer 418. modi

Verlangt: Barbiere $15, stetig; Abends $10, Land und Resorts. Shop zu vermiethen. Krampe Barber Supply, 127 (neue Nr.) Süd Lasalle Str. modi

Verlangt: Junger deutscher Barbier, stetig, guter Arbeiter. 5047 Süd Ashland Ave. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare auf Farmen, Butler und Frau, Maschinist, Farmarbeiter, Knaben für Farmen, Dairy Mann, Porters, Janitors, Cabinetmakers. Central Empl., 184 Washington Str., 201.

Verlangt: Mann und Frau als Butler und Köchin. Erster Klasse Referenzen verlangt. 15 East Washington Str., Zimmer 408.

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, gute Verkäufer finden dauernde, gutzahlende Beschäftigung. Lang, 1555 Wells Str. mo—do

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Cakes, Rolls oder Brot. Südseite vorgezogen. G. Kopp, 2857 Archer Ave., 1. Flat.

Gesucht: Cabinetmaker und Drechsler sucht beständige Arbeit. 4343 Wentworth Ave. John Schmidt.

Gesucht: Deutscher Wagenpainter sucht beständige Arbeit. 4343 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein deutscher älterer Mann sucht Stelle als Porter; geht Abends nach Hause. — 1215 Fulton Str.

Gesucht: Ein 20jähriger junger Mann, katholisch, spricht 6 Sprachen, stadtbekannt und willig zu arbeiten, sucht Stelle. Mike Araksaloch, 1812 Allport Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. Kintzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit, am liebsten, wo er ein Geschäft erlernen kann. 1755 Larrabee Str. Edward Preis.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: N. 373 Abendpost.

Gesucht: Junger Maschinist, noch nicht lange im Lande, sucht Arbeit in seinem Geschäft. 707 Grand Avenue, 1. Floor.

Gesucht: Verheiratheter deutscher Mann sucht Stelle als Janitor. 3258 N. Oakley Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, versteht mit Werkzeug umzugehen, wünscht Shop- oder Außen-Arbeit. H. R., 1036 Orleans Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, spricht englisch, wünscht das Elektriker-Geschäft zu erlernen. Adr.: T. R., 932 Townsend Str.

Gesucht: Bartender sucht Arbeit, spricht deutsch und englisch. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Starker deutscher Mann, guter Melker, sucht Farmarbeit. Frank Kalian, 2019 Austin Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 1431 Halsted Str.

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. 1240 N. Harding Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Fog."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Marriage a la Carte."
Imperial. — „Texas."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Fourth Estate."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle irgend welcher Art; ist vier Jahre im Lande, versteht etwas Janitor-Arbeit. Merle, 945 Concord Place, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, kürzlich von Deutschland gekommen, wünscht gutes Handwerk oder Geschäft zu erlernen. Gute Referenzen. Jacob Freireich, 3031 State Str. dimido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Janitor-Arbeit; versteht dieselbe. Rudolf Krueger, 3103 S. Center Avenue.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle für Bäckerei. 1625 Clybourn Ave., nahe North Ave. Wisler.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1523 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Bartender, verrichtet alle vorkommenden Arbeiten, kann Lunch besorgen und serviren, sucht Stellung. Adr.: T. 129 Abendpost.

Gesucht: Porter, Bartender, Lunchman, erfahrener solider Mann, nüchtern, ehrlich, stetig, spricht gut englisch, sucht Stelle. Beste Empfehlungen. Sturm, 1319 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher, der auch Store tenden kann, sucht stetige Arbeit. 1958 West 20. Str., hinten.

Gesucht: Koch mittleren Alters sucht Stelle; geht auch in Sommer-Resorts; versteht Bartenden sowie irgend eine Arbeit im Saloon. Gute Referenzen.— Adr.: J. Hermann, 2640 Evergreen Court, Logan Boulevard.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei. Bitte vorzusprechen, 4365 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Polirer, gelernter Tischler, auch im Aufpoliren und Repariren von Möbel durchaus erfahren, sucht passende Stellung in Möbelgeschäft, Pianofabrik, Waarenhaus oder dergleichen. Offerten erbeten unter Adr.: R. 362 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht gut englisch, kann gut Bartenden, alle Porterarbeit besorgen und am Tisch aufwarten; ist flinker, reinlicher, ehrlicher Arbeiter, guter Mixer, trinkt gar nicht, Stadt oder Land. Referenzen. Adr.: D. 281 Abendpost.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stellung in kleiner Bäckerei, als erste oder zweite Hand. A. Gretz, 1644 Belmont Ave.

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit, Stadt oder Land. J. Braun, 222 Wisconsin Straße.

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Cakes-Bäckerei zu erlernen. Dangl, 603 Wells Str.

Gesucht: Maschinist, 30 Jahre alt, verheirathet, tüchtig in allen Arbeiten, sucht stetige Arbeit; geht auch als Janitor. Adr.: K. 472 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht stetige Arbeit. 1819 Belmont Ave.

Gesucht: Schneider wünscht Arbeit nach Hause zu nehmen. Mikits, 2857 Southport Ave.

Gesucht: Lediger Deutscher, spricht englisch, sucht Haus- und Gartenarbeit; kann mit Pferden umgehen. Adr.: D. 292 Abendpost.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, guter Mixer, spricht deutsch und englisch, Stadt-Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: H. 973, Abendpost. sadi

Gesucht: Eine zweite Hand Bäcker sucht Stelle. — Piller, 4944 Justine Str.

Gesucht: Bartender, in ungekündigter Stellung, scheut keine Arbeit, hat gute Referenzen, sucht sich zu verändern. Adr.: F. 63 Abendpost. 2mailwX

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz, selbstständig oder als zweite Hand an Brot und Cakes, Stadt oder Land. 60 West Erie Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 1831 Clybourn Ave., Basement. dimi

Gesucht: Mann mittleren Alters mit Erfahrung, sucht Polster-Arbeit. Ph. Fetzer, 715 Boston Ave. dimido

Gesucht: Klempner sucht Arbeit. 1252 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Helfer an Eis- oder Bierwagen. 1831 Clybourn Ave., Basement. dimi

Gesucht: Erster Klasse Klempner sucht Arbeit in Automobil-Shop oder Außen-Arbeit. 16 Ost 118. Place. S. Winter, Roseland.

Gesucht: Erfahrener, erstklassiger Maschinist sucht Arbeit am Schraubstock oder Scroll-Maschine. 16 Jahre Erfahrung. A. Deutsch, 2425 Polk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Küchenmann oder Koch-Gehilfe (Erfahrung). Charles Schmidt, 518 Wells Straße. dimido

Gesucht: Guter Wurstmacher, der Storetenden und auch schlachten kann, sucht Arbeit aufs Land. Adr.: F. 61 Abendpost. 2mailwX

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter im Saloon, kann auch bartenden. Charles Schmidt, 518 Wells Str. dimido

Gesucht: Junger Bartender, durchaus zuverlässig und nüchtern, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: R. 357 Abendpost. modi

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker, auch gut an Biscuits und Pies, sucht Stellung. Adr.: R. 359 Abendpost. modi

Gesucht: Painter, Whitewasher, nimmt auch kleine Kontraktarbeit. 5205 Bishop Str. Telephon Yards 2292. modimi

Gesucht: Bartender, 40 Jahre alt, mit guter Erfahrung, sucht Stelle, Nordseite oder Sommerresort. O. Heim, 1416 N. Western Avenue. modi

Gesucht: Heizer, Maschinen-Ingenieur, 35 Jahre alt, mit guten deutschen Zeugnissen, mit Kühlmaschine vertraut, bittet um stetige Stellung. Adr.: 1426 West 21. Str. 27apr,1wX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Bartender, 30-jährig, in ungekündigter Stellung, scheut keine Arbeit, hat gute Referenzen, sucht sich zu verändern. Adr.: T. 101, Abendpost. 26ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine erster Klasse Pique-Handschuh-Näherin. Nachzufragen im Palais Royal, 33 S. State Str., nahe Monroe Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 West 19. Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten. 5102 Centre Avenue.

Verlangt: Verkäuferin für Kaffeeladen, stetige Stellung. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen bei Mr. Dad, 1734 Fullerton Ave., nahe dem Fluß. dimi

Verlangt: Mädchen, im Store zu helfen, leichte Arbeit. 240 North Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Handnähen an Damen-Jackets. 1012 Diversey Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen, das nahe zur North oder Grand Avenue Carlinie wohnt, in Bäckerei zu arbeiten, muß englisch sprechen. 4244 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Presser-Mädchen. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 5149 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen.— 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Frauen können in den Vormittagsstunden lohnende Beschäftigung finden. Mrs. H. Schade, 1631 Wells Str. dimi

Verlangt: Junge Mädchen in Westen-Werkstatt, für Maschinen und Handnähen; keine Erfahrung ist nöthig; stetige Arbeit. Ecke N. Robey und Thomas Straße. dimido

Verlangt: Finisher an Westen. 2947 Cortland Straße. dimido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr; $5.00 zum Anfang. Anzufragen: 53 E. Illinois Str. 2mailwX

Verlangt: Ein Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 2050 Orchard Str. modi

Verlangt: Erfahrene Buchbinder-Mädchen. 360 West Chicago Ave. modimi

Verlangt: 6 Mädchen, an Power-Maschinen zu nähen, auch Lehrmädchen, müssen 16 Jahre alt sein; $3.00 zum Anfang. 808 Webster Ave. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen für hölzerne und Hausausstattungs-Waaren. Dauernde Stellung, liberaler Lohn für tüchtige Personen. Nachzufragen in unserem Anstellungs-Bureau, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State, Van Buren und Wabash.

Verlangt: Maschinen-Operators, Hosen-Näherinnen, Hemden-Näherinnen und Kappenmacherinnen. Anzufragen:
C. J. Spalding & Bros. Mfg. Co.,
54. und La Salle Straße.
Nehmt Wentworth Avenue Car bis 54. Straße, geht ein Block östlich. dimi

Verlangt: Eine erfahrene deutsche Frau, die backen und kochen kann, in einem Delikatessen-Store; nur eine erfahrene Frau möge vorsprechen; guter Lohn. Harris, 3439 Southport Ave. modi

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch Eingewanderte vorgezogen. 3818 Grand Blvd., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 6500 S. Carpenter Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon, keine Wäsche. 3534 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Kein Waschen. — 4519 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Nettes williges Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. $6 per Woche, wenn tüchtig. Mrs. White, 6752 Central Str., Rogers Park, nahe Pratt Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, besseres Geschir zu waschen. 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 5427 Wayne Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen und kochen kann. 5153 Michigan Ave., 1. Apartment. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1250 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, kann Nachts heimgehen, 2 in Familie. 4926 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit Erfahrung im Bügeln. $20 den Monat, Kost und Logis. Lakeside Hospital, 4147 Lake Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin, die auch willens ist, auf's Land zu gehen (Highland Park) während der Sommermonate; gute Heimath; Privatfamilie; gute Empfehlungen; stetiger Platz. 533 Diversey Blvd., Flat 2.

Verlangt: Waschfrau. Sofort nachzufragen bei Mrs. Katzenberger, 1200 Addison Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1540 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, um 3 bis 4 Stunden den Tag der Hausfrau behilflich zu sein. 2814 Warsaw Ave., nahe California, oben.

Verlangt: Erster Klasse zweite Köchin und ein tüchtiges Küchenmädchen. 221 W. North Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 511 Barry Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5651 Calumet Ave., 2. Flat. Telephon: Wentworth 2844.

Verlangt: Gute Köchin in Saloon. Südwestecke Madison und Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $6. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes Heim, guter Lohn. Muß englisch sprechen können. Mrs. Rottmann, 724 W. North Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. Bezahle $5 die Woche. 731 Lake Str.

Verlangt: Köchin. Stanley's Restaurant, 118 LaSalle Str. (alte Nr. 84), Basement.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Kein Hausreinigen. — 6126 Greenwood Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5436 State Straße, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Jacobs, 1534 Claremont Ave., nahe North Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. Bäckerei. 2661 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, auch im Store zu helfen. 1622 Grand Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln außer dem Hause. 1872 Howe Str., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei.— 1757 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, polnisches oder deutsches. 3 in Familie. Keine Kinder. Schönes Heim für hübsches Mädchen. Roberts, 5524 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, eine die zu Hause schlafen kann. 5644 Ada Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3. Guter Lohn. 2217 N. Kedzie Blvd., Ecke Edgewood Ave., Flat 2.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, von 7 bis 3 Uhr, 328 W. Lake Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Hausreinigung fertig. 5636 South Park Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, einige Stunden den Tag (10—3 Uhr). 501 Nord Clark Str. Myrtle Hotel. dimi

Verlangt: Waitreß für stetig. 162 E. Indiana Straße.

Verlangt: Mädchen für Restaurant-Arbeit. 162 E. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3820 W. Cornelia Ave., Irving Park.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, kleine Familie, zu Hause schlafen. Nachzufragen bis 11 Uhr Mittwoch Morgen. 849 Grace Str., Flat 3.

Verlangt: Ein zuverlässiges, englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Referenzen. Lohn $6. 7730 Hawthorne Ave., Ecke Eggleston Ave.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. F. J. Bergman, 2819 Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6 die Woche. 4648 Kenmore Avenue.

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit; muß kochen; keine Wäsche. 4345 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 469 Deming Place. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch englisch spricht. Willens aufs Land zu gehen für den Sommer. Guter Lohn; Empfehlungen. Vorzusprechen Mittwoch Morgen, 444 Deming Place. H. T. Petersen.

Verlangt: Ein Mädchen für Lunch zu kochen und etwas Hausarbeit. 2806 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen; kein waschen; guter Lohn; kleines Haus; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. 837 Süd Kenilworth Ave., Oak Park. Metrop. Hochbahn, Home Ave. Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 2409 Nord Kedzie Blvd., 2. Flat. 'Phone: Belmont 1441.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1127 N. Hamlin Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um 3-jähriges Kind zu beaufsichtigen. 821 Oakdale Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5913 Winthrop Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen zur Beaufsichtigung eines 4 Jahre alten Knaben. 215 Ost 46. Straße, Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; $4. Nachzufragen Morgens oder Abends. Wald, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; in kleiner Familie. 620 Fullerton Parkway.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2354 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Dienstmädchen, das kochen und alle Arbeit in 6-Zimmer Flat verrichten kann; 4 in Familie; guter Lohn. Sawalish, 3124 Logan Blvd. Tel. Belmont 6832.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen verstehen. 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit im Saloon und Boardinghaus. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß im Store helfen und deutsch und englisch sprechen können. 210 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 551 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2000 Roscoe, Ecke Robey Str.

Verlangt: Küchenmädchen oder -Frau. 1519 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen oder alte Frau, um Kind zu beaufsichtigen. 1056 N. Paulina Str., 4. Fl.

Verlangt: Perfekte Köchin für feines Privat-Boardinghaus. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen in der Bäckerei, 2150 Larrabee Str.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit; beste Plätze; guter Lohn. Mrs. Davis Office, 1219 N. Paulina Str. Telephon Haymarket 2741. sadi

Germania Vermittlungs-Büro, 1460 N. Clark Straße.
Telephon: Dearborn 1097.
Die größte Deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7mz,bidoson*

Verlangt: Zuverlässige Frau für Wöchnerin und Hausarbeit zu besorgen. Telephonirt: Humboldt 5653. modi

Verlangt: Reinliches und zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen im Store, 2500 Division Straße. modi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen; keine Sonntagarbeit. 3858 W. 22. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wendel, 1847 Millard Ave. mo—do

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte; guter Lohn. Oest.-Ung. Verm.-Büro, 1624 S. Halsted Straße. 1maimobimilm

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2108 Roscoe Blvd. Nehmt River View Park Car. modi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $6 bis $7. 511 Roscoe Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen zum Scheuern und in der Küche zu helfen. 1250 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5813 Calumet Ave. Tel. Wentworth 3047. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen, $7.00. 933 Lake Ave., Wilmette. Telephon: Wilmette 729. so—do

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner amerikanischer Familie. 5233 Calumet Ave., 2. Apartment. 28apr,1wX

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Meyers, 4442 Prairie Avenue. 28ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen 4042 Perry Str., nahe Irving Park Blvd., 2. Flat. mdimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: D. 202 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle bei einer kleinen Familie oder bei älterem Ehepaar. Vater geht den Tag zur Arbeit. 6 Uhr Abends vorzusprechen. Gisella Koczner, 2036 W. Huron Str., nahe Robey. dimi

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen, ganz zuverlässig, in Haus und Küche gut bewandert, sucht Posten in kinderloser Familie. Bitte vorzusprechen. A. P., 3505 Armitage Ave., nahe Ballou. Sprecht vor im Putzwaaren-Laden.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und reinmachen. 4935 Shields Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stellung als Haushälterin bei anständigen Leuten. — 5145 Justine Str., hinten, unten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: Johanna Pratl, 5014 Throop Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 1632 Mohawk Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 437 Wisconson Str.

Gesucht: Frau wünscht Platz für leichte Hausarbeit. Mrs. Benzing, 2430 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau in mittlerem Alter, gute Näherin und für Kinder, sucht Stellung als Haushälterin oder in Familie. Nachzufragen: 1615 Orchard Str., hinten, 1. Flat.

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Privatfamilie. 1868 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 1722 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Geht auch nach auswärts. 1443 Clybourn Ave., Zollner.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1750 St. Michaels Ct., 2. Flat.

Gesucht: Unabhängige deutsche Frau, 40 Jahre, erfahren und tüchtig in Hausarbeit, Kochen und Nähen, wünscht stetige Stellung bei gutsituirtem alleinstehendem Mann, alter Dame oder Herrn. — Adr.: L. T. 472 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kein Kochen. A. Kilzer, 2323 High Str.

Gesucht: Eine ältere erfahrene Haushälterin, gute deutsche Köchin, sucht Stelle in Wittwerfamilie. — 3144 Perry Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle bei Wöchnerinnen; verrichtet auch Hausarbeit. 3144 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2329 Upton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei anständiger Herrschaft. 1648 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche zu Hause zu waschen. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen; kann auch schön bügeln. 1528 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Hausarbeit. 1709 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, von 8 bis 4 Uhr. 2639 22. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit. Will zu Hause schlafen. 1843 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. Vorzusprechen: 6420 Langley Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und Hausreinigen, nimmt auch Wäsche ins Haus. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben, 1654 Mohawk Straße, vorne, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Büglerin in Färberei. Bitte selber vorzusprechen, 4401 Süd Halsted Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen bei Mrs. Scott, 5304 Wabash Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 2437 Wentworth Ave.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Privatfamilie oder Restaurant. 1831 S. Central Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung in Bäckerei, Erfahrung und Empfehlung. Holz, 1434 Washington Boulevard.

Gesucht: Selbständige Restaurant- oder Business-lunch-Köchin sucht stetigen Posten. Adr.: T. 122, Abendpost. modimi

Gesucht: Zwei Frauen suchen Stellung, Wöchnerinnen aufzuwarten. Adr.: R. 360, Abendpost. modimido

Gesucht: Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Hausarbeit in deutscher Familie. 1815 Bissell Straße, hinten. modi

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Larson, Wilson & Schoter—
Freier Rath in Patentangelegenheiten.
Patente besorgt; Erfindungen ausgearbeitet.
Experimentir-Arbeiten, Modelle und Patterns angefertigt. — Deutsch gesprochen. Tel. Monroe 2856.
Office und Werkstätte 120 Ann Straße.
28ap1wX

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago.
9fbsonbido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. mdidoja*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig—
Alle Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände.
Durch einen glücklichen Zufall erwarben wir große Partien von Mustermöbel für beinahe den halben Preis, die wir jetzt, wegen Raummangels, zu ganz gewaltig reduzirten Preisen losschlagen müssen.
Wenn Sie Geld an Ihren Möbeln sparen wollen, so kommen Sie zu uns, da dieses die richtige Gelegenheit dazu ist.

	Werth	Für
Kochöfen, garantirt gut zu backen	$16.50	$9.75
Starke Eisenbetten	2.75	0.98
Schwere Messingbetten	18.50	12.00
Gute Matratzen	3.50	1.98
Starke Sprungfedern	3.00	1.48
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	12.50	7.50
6 Fuß Ausziehtische	8.50	4.75
Gute Küchentische	1.75	0.98
Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank oder außer Arbeit sind.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25ap*X

Zu verkaufen: Eisbox, billig. Evans, 3924 Nord Clark Straße.

Zu verkaufen: Zwei eiserne Bettstellen. 1714 Hudson Avenue, 3. Flat.

Wer recht gute neue Möbel billig zu kaufen sucht, komme nach Diesel's Möbel-Laden; wir ersparen Euch die Hälfte an Dressers, Betten, Rugs und Ice Boxes. 1633 N. Halsted Str. Offen jeden Abend bis 9 Uhr. 2mailwX

Zu verkaufen: Möbel. $20 für Alles. 1834 Cleveland Ave., hinten.

Verkaufe meine Wohnung und Einrichtung, gut für junges Ehepaar; $13 Miethe. Dobscher, 1300 S. Troy Straße.

Zu verkaufen: Parlorofen, gut erhalten. 1356 N. Robey Str., 3. Floor.

Verschleudere neue und gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Go-Carts, Parlor-Suit, Oefen etc. 2261 Lincoln Avenue. 4apbibosalm

Aus dem Geschäfte gedrängt!
Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Ave. 9fbsonbido*

Zu verkaufen: Möbel eines 9-Zimmer Wohnhauses, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagony Piano, Eßzimmertisch und Stühle, Sopha, Messingbettstelle, Dresser usw.; verschleudere. 717 Belmont Avenue. 1mailwX

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu: $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs für $18, $40 Nähmaschine $10, Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 29apr,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen-ager-Floor, ebenfalls große Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $550. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jajasobido*

Nur $110 für ein schönes Bauer Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. 2mailwX

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 29apr,1wX

$45 kaufen gutes $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Straße. 28ap1w&

Zu verkaufen: Piano, Uprigth, Fischer, in gutem Zustand. Adr.: 1028 Sunnyside Ave. 26ap1wX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ia*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bruteier von Leghorns und Plymouth Rocks 40c das Dutzend. 775 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Hund, dänische Dogge, gut für Saloon. 1001 Center Ave., Ecke Taylor Str.

Zu verkaufen: Hund, Great Dane, 2 Jahre alt. P. Miller, 1908 Roscoe Blvd.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Rubber Tire Surrey. Südwestecke 29. Str. und Wentworth Ave. Alex. Kathmann. 28ap1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 99 Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 12fbsonbido*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
107 N. Dearborn Str. (Zim. 45) nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str. C. Fred. Keller, Mgr., Z. 44 1fbX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Veränderte Adresse! ——
Bekannte und besonders Kranke aller Art, welche gesund werden und bleiben möchten durch naturgemäße Heil- und Lebensweise, finden mich täglich von 5—8 Abends in 2218 Orchard Straße, zwischen Webster und Lincoln Ave. Dr. Gleitsmann, deutscher Naturarzt. bidosa

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 13ap1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen?
In Chicago's Erster und einziger Schule, in welcher nur behördlich geprüfte amerik. Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren! Beginnen Sie jetzt; stets geöffnet. Illinois College-Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Erlernt das Barbiergeschäft, leichte, reinliche, bequeme Arbeit; nur einige Wochen dazu erforderlich; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Prüfungen und Diplome gegeben; Stellungen bei gutem Lohne stets zu haben; könnt während der Lehrzeit noch etwas Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt sofort; Auskunft frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 18ap1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Butchers, Achtung! — Butchers, Achtung!— $425 oder beste Offerte, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, lang etablirten, stets gutzahlenden Meat Market; fast neue Broman Bros. Eisbox, Marmor-Counters, Computing Scale, Cash Register etc.; billige Miethe für eleganten Laden nächst zu Grocery. Ein Theil auf leichte Zahlungen. Verkaufe im Ganzen oder auch einzeln zum Wegräumen. Sprecht vor für diese seltene Gelegenheit Mittwoch Nachmittag, nur von 1 bis 5. 1826 West 12. Straße.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Shop, billig, wegen Abreise von Chicago. 2406 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market, $125. 755 Wrightwood Avenue, Ecke Halsted.

Zu verkaufen: 26 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $6000; schöne Grocery- und Delikatessen-Läden, 4 Zigarrenläden, 5 Bäckereien 4 Fleischerläden, $250 bis $2500. Wer überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Gutmann, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain: Verkaufe Saloon und Restaurant mit Roominghaus. 23 Zimmer, alle besetzt; eigene Lizens und eigene Lease. Die Zimmer bezahlen die Miethe. Wocheneinnahme im Saloon $350. Goldgrube für Schweizer. $5500. Nachzufragen Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $225 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen Delikatessen-Laden auf der Südseite; hübsche Einrichtung, Eisbox, Computing Scale etc.; feiner frischer Waarenvorrath, billige Miethe mit hübscher Wohnung. Dies ist eine seltene Gelegenheit, ein gutzahlendes Geschäft zu erlangen. Ein Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Nachzufragen Dienstag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. 4308 Prairie Ave., nahe Südseite-Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Bäckerei, 2 Pferde und Wagen, mit Bäckerwerkzeugen, tägliche Einnahme $35, fleißiger Mann kann die Einnahme verdoppeln, ist $1200 werth, verkaufe für $700 baar. Nur Käufer sollen vorsprechen. 3011 S. Park Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Billig, wenn sofort genommen. Julius Manz, Box 482, Genoa, Illinois. dimido

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, gutes gangbares Geschäft; Miethe $35, 3 Wohnräume dabei; geeignet für Ehepaar. 5048 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit oder ohne Haus. Guter Geschäftsplatz. 3354 Ogden Ave.

Muß meinen Antheil an gut eingerichteter Bäckerei mit gutem Geschäft wegen Krankheit sofort billig verkaufen. Nachzufragen 1938 Melrose Straße. dimi

5c Theater ist wegen Abreise billig zu verkaufen; gute Gegend. 310 Starr Str., nahe North Ave. und Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Ein guter leichter Grocery- und Delikatessen-Laden, drei Wohnzimmer und Bad; Miethe $25. Ecke Rockwell Str. und Haddon Ave. bisa

Zu verkaufen: Billig, eine vollständige Bäckerei. 3872 Milwaukee Avenue. bidofr

Einer der besten Delikatessen-Stores an der Nordseite ist umständehalber billig zu verkaufen; tägliche Einnahmen $40—$45; Laden-Einrichtung in bester Verfassung. Zu erfragen bei Marco Weimann, Steele-Wedeles Co., South Water Str. modi

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz für deutsche Leute, krankheitshalber billig zu haben. Adr.: T. 121 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Ein Schuhmachergeschäft mit kleinem Waarenlager wegen schlechter Gesundheit; guter Platz. 4141 W. Lake Str. modimi

Guter Saloon, auf einer Ecke, nachweisbar sehr gutes Geschäft, ist umständehalber sehr preiswerth zu verkaufen. Adr.: W. 608 Abendpost. somobi

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessengeschäft und Bäckerei, weit unter dem Preise; an N. Clark Straße, beste Lage, lange etablirt, Computing-Waage, Hubbard-Backofen, gute Eis-Box. Goldgrube für den rechten Mann. Nachzufragen 704 Dearborn Ave. 29ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei in Algonquin bei Chicago, billig, $400. Adr.: T. 118 Abendpost. 26ap1wX

Saloons! Uns sind drei gute Saloons, in guter Lage, bekannt; mit oder ohne Lizens. Geo. J. Cooke Brewery, Green und Madison Str. 11apr,X*

Saloons! Wir wissen von zwei Lizens-Ueberschreibungen, die für Lokalitäten in guter Lage zu vermiethen sind. Geo. J. Cooke Brewery, Green und Madison Str. 11aprX*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Existenz-Gründung.
Ich suche einen geeigneten Partner zur Herstellung von Massenartikel (Gebrauchsgegenstände für Gas-, Dampf- und Wasserleitungen), Reingewinn 50 Prozent. Ich fabrizirte diese Artikel in Deutschland, wo ich innerhalb 10 Jahren, es von 2 auf 60 Pferdekräfte brachte, aber durch andere Unternehmungen ein ganzes Vermögen verlor. Ich suche nun hier vorerst diese Fabrikation wieder im Kleinen anzufangen. Gefällige Offerten mit näheren Angaben erbeten unter Adr.: H. 995 Abendpost. sodi

Partner verlangt mit $150 zu einem guten Geschäft, lediger Mann bevorzugt. Adr.: F. 59 Abdpost.

Verlangt: Partner mit einigen Hundert Dollars für eine Restauration einen Block von der Stadt. Beste Gelegenheit, selbstständig zu werden. Adr.: R. 372 Abendpost.

Partner, Herr oder Dame, mit einigen hundert Dollars, für bestehendes Geschäft. Gutes wöchentliches Einkommen. Adr.: H. 992 Abendpost. somobi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Sopran-Sängerin für Tiroler-Gesellschaft. Nachzufragen E. B., 408 Chestnut Str., Milwaukee Wis. sonmodimi

Uhrmacher und Goldarbeiter. Ich reparire alle Sorten Uhren und Schmucksachen zu billigsten Preisen. J. Murowetz, 1559 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

An Alle, die es angeht! Von oder nach dem 1. Mai 1911 an erkläre ich mich als nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, die meine Frau macht. Tony Miller.

Wer einem guten alten Verein (Loge) beizutreten wünscht, sende seine Adresse unter F. 66 Abendpost. Lebensversicherung von $500 bis $3000; Unterstützung bei Krankheit und Arbeitslosigkeit. Alter 18—45. Gebt Telephonnummer.

Bitte nochmals vorzusprechen betr. Schäferhund. Würz, 1119 Dearborn Ave.

Wiener Damenschneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von Kleidern nach Maß. Mrs. Riedel, 2139 Churchill Str., nahe Leavitt Str. sodido

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. didoso,bw

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann in guter Verhältnissen, Anfangs der 40er Jahre, mit einem Kinde im Schulalter, wünscht Bekanntschaft anständigen, älteren Mädchens oder jungen Wittwe, zwecks Heirath. Bitte um Angabe näherer Verhältnisse und Alter unter Adresse: F. 65 Abendpost.

Heirathsgesuch: Butcher, guter Geschäftsmann in den besten Jahren und von angenehmem Aeußern, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder kinderlosen Wittwe mit etwas Vermögen, zwecks baldiger, glücklicher Heirath. Bin gemüthlich, fleißig, sparsam aber nicht geizig. Adr.: F. 62 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ehrenhafter Junggeselle (40), möchte die Bekanntschaft eines achtbaren Mädchens oder Wittwe (25—40) machen, welches $500—$1000 in ein gutes Geschäft anlegen könnte, und falls gegenseitiger Neigung Heirath. Adr.: F. 60 Abdpost.

Heirathsgesuch: Mann, 50 Jahre alt, in guten Verhältnissen, mit Eigenthum, sucht zwecks Heirath älteres Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, mit etwas Vermögen, muß selbstständig ein kleines Geschäft versehen können; bin anderweitig beschäftigt. Antwort mit genauer Adresse und Verhältnisse bis Samstag an Adresse: Z. 62 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Verkaufe einen guten Kohlenwagen und Schmiedewerkzeug, billig. Wittwe Beuschleir, 3829 Süd Lincoln Straße. dimi

Durch andauernde Krankheit gezwungen, muß ich mein gesammtes Schreinerwerkzeug nebst Hobelbank, Schraubzwingen etc. verkaufen. F. Haußke, 1627 N. Spaulding Avenue, nahe North Ave. Zu besehen Sonntag Vormittag.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Gas und Toilet. $11. 1317 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 7-Zimmer mit Bad. 2652 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dimido

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat an ruhige Leute. 818 Wrightwood Avenue. samodi

Zu vermiethen: Heller Store, 2826 Evanston Ave. nahe Diversey Blvd. 'Phone: Randolph 810.

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, ruhiges Haus, ausgezeichnete Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung, $18 den Monat. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. Nachzufragen bei Hanson, 3460 N. Clark Str. 10ap*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Einige helle möblirte Zimmer mit Bad, $1.50; nahe Boulevard; privat. 5517 Shields Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, Nordseite, nahe Deming Place. 2402 Orchard Str.

Zu vermiethen: Großes leeres Zimmer mit Wasser. 1455 Belmont Avenue.

Zu vermiethen: Großes 3-Zimmer möblirtes Flat, ebenfalls einzelnes Schlafzimmer. 2242 Burling Straße.

Zu vermiethen: Zimmer mit zwei Betten, und Board für bessere anständige Personen. Alle Bequemlichkeiten. Bei deutscher junger Frau. 921 Sedgwick Str., 2. Flat.

Kind, nicht unter 3 Jahren, nehme in Board oder Pension. Gute Erziehung. 3936 Nord Paulina Str. nahe Irving Park Blvd. 2mailwX

Zwei junge Damen oder Herren finden sehr gutes Heim bei alleinstehender Wittwe; auch passend für leichte Haushaltung für sehr anständiges Ehepaar. Adr.: W. 208 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein dampfgeheiztes Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie nahe Hochbahnstation. 2125 Nord Halsted Straße.

Zu vermiethen: Großes, elegant möblirtes Frontzimmer, neu dekorirt; Privatfamilie von 3 Erwachsenen. Hochbahn Expreß und Straßenbahn. 4147 Indiana Avenue. Phillips.

Zu vermiethen: Schönes separates Zimmer mit Board, billig, alle Bequemlichkeiten; ruhiges Haus; gute Carverbindung. 956 Garfield Ave. modi

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer mit laufendem Wasser, Kleiderkloset. 2049 Lincoln Avenue. mo—do

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mädchen, das tagsüber nicht zuhause ist, sucht Zimmer mit guter Hausmannskost, Nordseite, Edgewater bevorzugt. Karle Fritz, 2013 Cleveland Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Herr (18) sucht helles, reines Zimmer mit Bad; nur bei deutscher Privatfamilie, Westseite. Adr.: F. 58 Abendpost.

Junger deutscher Mann wünscht in Board zu ziehen bei anständigen deutschen Leuten, $4—$5, Nordseite nahe Lincoln Park. Adr.: F. 67 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Frontzimmer mit zwei Betten für zwei Freunde, nahe Lincoln Park. Offerten an W. G., 1608 Clybourn Ave.

Zu miethen gesucht: Ein Arbeitsmann in mittleren Jahren, sucht möblirtes Zimmer bei einer Wittfrau. Adr.: R. 361 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $500 von privater Partei auf ein Jahr, als Sicherheit gebe Chattel Mortgage auf neue Apparate und Maschinen, Werth $1400. Zahle liberale Kommission. Adr.: Z. 64 Abendpost. dido

Zu verleihen: Geld auf Grundeigenthum. Keine Kommission. Schaedler, 722 Wrightwood Avenue. dimido

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apbidoja*

Privatmann verleiht Geld gegen einfache Note und kauft zweite Hypotheken. Geld sofort. Strikt privat. Friedlander, 99 Randolph Str. 2mzbosondi*

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11apr.X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 5ap1mX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1790. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 116 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16il*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nähmaschine $5.00, in guter Ordnung, alle Vorrichtungen. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 7apfrsamodilm

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Eigenthümer, welche schon vielfach versuchten, ihr Nordseite-Eigenthum zu verkaufen, aber doch nicht losschlagen konnten — es aber sofort zu verkaufen wünschen, werde ich zeigen, wie ich es innerhalb 60 Tagen verkaufen kann.
Marquette P. Schmidt,
Zimmer 604, Schiller - Gebäude,
109 Randolph Straße. 8apsadibolm

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Framehäuser, stark gebaut, 4 freundliche Wohnungen, Badezimmer, Heißwasser, Mantels, China-Closets, Porches, — Bringen $780. Preis $5900. Eigenthümer 2709 Diversey Court. mibotrsa

Zu verkaufen: $3100 kaufen neue, moderne 5-Zimmer Cottage, alle neuesten Verbesserungen, Brick-Basement, Laundry Tubs, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. Car-Linie. $300 baar, Rest zu leichten Bedingungen. Fertig zum Einziehen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Avenue. dimi

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 5 Zimmer Wohnungen, Bad und Gas; guter Stall; nur $3650. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. Sonntags offen bis 4 Uhr.

Spottbillig: Neueres, sehr modernes Brick-Haus, Basement, Furnace, zwei 5-Zimmer Flats, Perry Str., nur $5200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimido

Sehr billig: Nur $2800, Haus mit 4 kleinen Flats, Miethe $396, nahe North Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Bargain: Gutes dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Bad, östlich von Lincoln Ave. $8000. Nehme kleines Haus in Tausch. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Schöne Ecke für Theater oder Halle, oder baue für guten Miether. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. Sonntags offen bis 4 Uhr.

——Günstiger Gelegenheits - Kauf!——
3-stöckiges Gebäude an Cuyler Ave. und Robey Str., Konkretfundament, drei moderne Flats, Wohnungen vor kurzem erst neu hergerichtet; Miethe $564; Besitzer verlangt nur $4100.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. bidofa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

——Bargain!——
3-stöckiges Gebäude an Nelson Str. nahe Racine Ave., 1—4 und 2—6 Zimmer Wohnungen, Badezimmer, jedes Zimmer hell und groß, Haus in ausgezeichnetem Zustand; hübscher kleiner Garten hinten; Miethe $528; spottbillig zu $4100.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. bidofa

Sofort zu verkaufen: Bargain, modernes 2½-stöckiges Frame-Gebäude, in bester Verfassung, Miethe $528, nur $3950. 1220 Nelson Str., oben.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, 32½ Fuß Lot. Macht Offerte. 2110 Waveland Avenue. Anzufragen im ersten Flat. dibo

Zu verkaufen: Modernes 3-stöckiges Brickgebäude, mit drei 5 und drei 4 Zimmer Wohnungen, Lot 37×125, nahe Clifton und Garfield Ave.; Preis $12,000. Torpe, 820 North Avenue. safodi

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges modernes Brickgebäude, Wilton Ave. nahe Addison Str.; Preis $8200; nehme Lot oder kleines Gebäude in Tausch. — August Torpe, 820 North Ave. safodi

Zu verkaufen: 8-Zimmer-Haus, Heißwasser-Heizung, bequeme Verkehrsverbindung. $4000. $1500 baar. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modibofr

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Birkenholzbekleidung, $2600. $200 baar, $15 monatlich. 2-Flat-Gebäude, neu, moderne Plumbing in jedem Flat, $3800. $500 baar, $20 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modibofr

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-Flat-Gebäude mit Steinfront, 5 und 6 Zimmer, offene Plumbing und Birkenholzbekleidung in jedem Flat, $4300. $1000 baar, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modibofr

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude, neu, die neueste Einrichtung, 30 Fuß Lot, Straße gepflastert und dafür bezahlt, $5000. $800 baar. Zelosky, Byron und Leavitt Str. modibofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, N. Irving Avenue, nahe Grace Str., gepflasterte Straße, $900. Zelosky, Bryron und Leavitt Str. modibofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt, nahe Addison, $850, leihe Geld oder baue. modibofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

—Bargain!—Bargain!—Bargain!—
Modernes 2-stöckiges Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer Flats und Basement, Dayton Straße, $4500. August Torpe, 820 North Avenue. 29ap1wX

Modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, ist 1276 North Ave. gelegen; Preis $2800. 29ap1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Billig: 3825 N. Robey Str., Ecke Berenice, zweistöckiges Brickhaus, Lot 33×125; zwei 4 und zwei 5 Zimmer Wohnungen, hohes Basement, $3700. Anzahlung, Rest $5000 zu 5%. R. A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave. 14ap*X

Zu verkaufen: Frame-Gebäude mit zwei 6-Zimmer Flats, Miethe $38 per Monat. Preis $3700. F. Ruedel, 602 North Ave. 29ap1wX

Zu vertauschen: Neues Flatgebäude mit 18 Flats, feinste Gegend in Ravenswood; Miethe $8000; Preis $62,500; nehme gute Lotten oder 6-Flat Gebäude in Tausch. Torpe, 820 North Ave. 29ap1wX

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Hier ist ein Bargain in einem feinen Haus.

$100 Baar—$20 monatlich, einschl. Zinsen; Lot ist 37½ Fuß; Zement-Basement, Laundry; alles hochmodern zu einem Bargain Preis.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard, bei Kedzie Ave. ap27X*

Zu verkaufen: Großer Bargain — $2900, werth $3500 — nur ein Theil in Baar verlangt. Muß sofort mein modernes 6-Zimmer-Haus in Ravenswood verkaufen; Concrete-Basement; in bestem Zustande; hübsch gelegen und gute Verkehrsverbindung. Nachzufragen 2418 Pensacola Ave., nahe Western Avenue. dimi

Zu verkaufen oder vertauschen: 6 Flat Brickgebäude, Gas und Toilets; Miethe $67; Preis $6000; wünsche kleineres Gebäude. Adr.: Z. 63 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick-Geschäftsgebäude, an Irving Park Boul., nahe Elston Ave.; Store und moderne 6-Zimmer Wohnung, mit allen neuen Verbesserungen, elektrisches Licht usw; jährliche Miethe $720; spottbillig, für $6500.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. sadibo

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl. Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, 2 Flats, Cottages, et ,.cgroße und kleine Lotten. Leichte erste und monatliche Zahlung, kommt gleich und habt erste Auswahl. Office bis 8 Uhr Abends und Sonntag Nachmittag offen.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 8apsadibolm

Südseite.

Zu verkaufen: $3000 jedes, 6 hübsche Brick-Flatgebäude mit zwei 4-Zimmer Flats, nahe Center Avenue und 35. Straße. $250 baar, Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave. dimi

Westseite.

Zu verkaufen: Drei neue Cottages; leichte Zahlungen. 2822, 2824 South 42. Ave. und 2809 South 42. Court. 27apr,1wX

Vorstädte.

75×140 Fuß Edison Park Land mit Verbesserungen billigst zu verkaufen; Preis $700. Chas. Mueller, 4321 N. Robey Str. 25apdifsonlm

Farmländereien.

Jeder Mann kann in Wiskonsin eine Farm besitzen.
Wir haben Land in Clark, Rusk und Price Counties, Wiskonsin, von $10 bis $15 per Acker; leichte Bedingungen; wir verkaufen große oder kleine Grundstücke; gut angesiedelte Gegend; nahe Eisenbahn und Städten; gutes Wasser; Landwege; Schulen; Kirchen; Lehmboden; wöchentliche Exkursionen; sprecht vor oder schreibt wegen Näherem; deutsch gesprochen.
Hugh S. Hughes jun.,
119 Süd Clark Straße. 4ap,bidoson,3m

Exkursion am 2. Mai.
Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jasonbido*

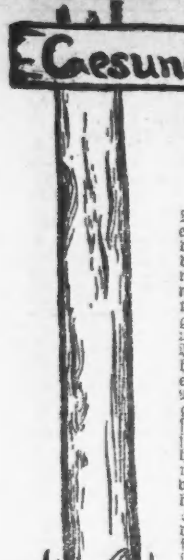
Für Baar oder Chicago Property, auf welches ich borgen kann, verschleudere ich 20 oder 40 Acres feinsten und bestgelegenen Obstgartenlandes in Bitter Root Valley, Hamilton, Montana, so daß ich den Rest für mein Heim verwenden kann. 40 Acres, $6750 Baar. Angrenzendes leeres Land wird für $300 pro Acre verkauft. D. O. Welty, 206 Hepworth Building, Madison und Wabash Ave. 2mai,1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Abreise, eine kleine Farm in Wisconsin, neues Haus, Stall, Keller, Brunnen, gute Kuh, auf 6 Acres schön angebaut, das andere im Holz; die ganze Hauseinrichtung geht mit, für $1200. Nachzufragen Nachmittags zwischen 5 und 9 im 2. Floor, 1725 S. Ashland Ave. John Paw. dimido

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine Menge eingetragenes Land in Süd Dakota. Preise variiren von $15 bis $20 per Acre. Auch haben wir Heimstätten in dieser Gegend. Adressirt: Citizens State Bank, Eagle Butte, S. D. 24ap—12mai,e.o.d

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen in Michigan, Wiskonsin oder Indiana; habe auch welche zu vermiethen. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mdi

Zu verkaufen: 160 Acker gut verbesserte Wiskonsin Farm. Gute Gebäude. $2500. Gute Bedingungen.— Nachzufragen Abends. 1943 Grace Str., 2 Flat. 19ap2*



Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, etc. ... [illegible]

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasen-... [illegible]

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. [illegible]

State Medical Dispensary
Neue Nummer 14 S. CLARK STR.
Alte Nummer 150 Süd Clark Str.
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Heilt Euren Bruch

[illegible]

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

[illegible]

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.
Zimmer 211, 2. Floor, 32 N. Clark Str.
Ecke Washington Str. (Alte Nummer 112 Clark Str.), Chicago Opera House Bldg.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns und spart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten.
Behles Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Ecke Peck Court.
Alte Nummer 441 S. State Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

Nur drei Dollars
per Monat. — Schreibet dies aus. — Stunden: 10 Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

BERGSON & COMPANY — GLASSES QUALITY
Jetzt $1

[illegible]

Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave. ... [illegible]

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

[illegible]

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Bekanntester
Optiker
der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern, die alle Mängel der Sehkraft korrigiren. [illegible]
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Baugrund am Fluß auf der Westseite an Maschinenfirma verkauft.

Israel Lanski und Andere haben das Eigenthum an Laflin Str., 2245 Fuß südlich von 22. Str., 296 Fuß Westfront, mit Südfront am Südarm des Flusses, rund 72,000 Quadratfuß, an Aaron A. Auten, Mitglied der Auten Machinery Company, für etwa $72,000 verkauft. Die Verkäufer nahmen das vierstöckige Hotelgebäude nebst Grundpachtrecht an der Nordostecke von Randolph und N. Canal Str., 65 bei 76 Fuß, und das vierstöckige Speichergebäude in N. Canal Str., 76 Fuß nördlich von Randolph Str., neben dem Hotel, nebst dem Pachtrecht auf das Grundstück, 38 bei 100 Fuß, in Tausch.

Der Nachlaß von Henriette Snell hat das Eigenthum an der Nordwestecke von Milwaukee und Armitage Ave., 92 Fuß Nordostfront bei 119 Fuß Tiefe, auf 25 Jahre für jährlich $3000 in den ersten fünf, $3750 in den nächsten zehn und $4250 in den letzten zehn Jahren an John S. Edwards verpachtet. Der Pächter hat das auf dem Grundstück stehende alte Gebäude gekauft und sich verpflichtet, vor Ablauf von zwei Jahren ein neues für wenigstens $20,000 zu bauen.

Das Apartmentgebäude 409—21 Lake Ave., 75 bei 150 Fuß, nebst dem angrenzenden Baugrundstück an Michigan Terrace, 112 bei 150 Fuß, ist von Sarah M. Weed für $42,000 an Louis W. Rose verkauft worden. Es ist mit $19,000 belastet. Herr Rose gab sein Wohnhaus, 4556 Michigan Ave., 50 bei 161 Fuß, mit $8,000 belastet und im Werthe von $25,000, in Tausch.

Das Rabida Council der Pythiasritter hat von Sarah A. Perkins 75 bei 161 Fuß in Wabash Ave., 125 Fuß nördlich von 59. Str., gekauft, um ein neues Lagergebäude zu bauen.

Frau Annette Dyer hat von Earl N. Miller das Apartmentgebäude in Argyle Str., 60 bei 137 Fuß, 159 Fuß östlich von Sheridan Road, mit $16,000 belastet, für $35,000 gekauft.

Frederick Becklenberg hat vom Nachlaß von William B. White 164 bei 150 Fuß an der Südostecke von Grand Boul. und 46. Str. für $30,000 gekauft. Er will ein Apartmentgebäude für $150,000 bauen.

Edgar W. Burns hat von Rosy Friend das Miethshaus in South Park Ave., 149 Fuß südlich von 58. Str., 50 bei 177 Fuß, Ostfront, für $19,000 gekauft.

Die John R. Thompson Company hat in dem neuen Mayer-Gebäude an der Südostecke von Wabash Ave. und Adams Str. den südlichen Laden an Wabash Ave. vom 1. Mai 1912 an auf zehn Jahre für $100,000 gemiethet. Der Laden hat 30 Fuß Front und 50 Fuß Tiefe.

H. A. Howard hat an die Grabowski Power Wagon Company das Eigenthum 2431—37 Calumet Ave. auf zehn Jahre für $55,000 vermiethet.

Willis & Frankenstein haben im Auftrage von Hannah & Hogg den Laden 119 S. Dearborn Str. an Poulos & Zarivinos für $12,000 vermiethet.

Lazare Levy hat an Walter C. Larned von Lake Forest, Julia Larned von Hubbard Woods und Julia Moß Sloane von Scarsdale, N. Y., das Eigenthum in 35. Str., 175 Fuß westlich von Hoyne Ave., 91 bei 110 Fuß, mit $15,000 belastet, verkauft.

Henry Wittekind, Edward J. Ryan und Benjamin Rigby haben von der Chicago Title & Trust Company $35,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent auf das Birchwood Apartmentgebäude an der Südostecke von Byron und N. Ashland Ave., 50 bei 150 Fuß, geliehen.

Charles Corkey hat von Paul C. Peterson das Eigenthum an 112. Str. und Stevenson Ave. in Pullman, 112 bei 103 Fuß, für $50,000 gekauft und von der Pullman Trust & Savings Bank $30,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent darauf geliehen.

Erhält Rettungsmedaille.

Die Carnegie-Kommission zeichnet einen Chicagoer aus.

Zu den 35 Personen, welche die Carnegie-Heldenfonds-Kommission in ihrer gestrigen Frühjahrs-Sitzung in Pittsburg auszuzeichnen beschlossen hat, gehört der 21 Jahre alte Buchdrucker-Gehilfe James F. Collier in Chicago. Die Kommission hat ihm für die Rettung des Fuhrmanns Rocco J. Clinfro in Chicago am 12. Juni 1910 eine Bronzemedaille und $1700 zur Bezahlung der auf seinem Wohnhause lastenden Schuld zuerkannt. Clinfro's Pferd, vor einen schweren Wagen gespannt, war durchgegangen, und Collier hatte sich dem Thiere muthig entgegengestellt. Nachdem er sich etwa hundert Fuß weit hatte mitschleifen lassen, gelang es ihm, das scheue Pferd zur Seite zu lenken, gerade noch rechtzeitig zur Vermeidung eines Zusammenpralls mit einer Elektrischen.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.80

— Replik. — Frau: „Es ist unbedingt nothwendig, daß ich heuer in's Seebad reise, sagt unser Hausarzt." — Mann: „Ja, der! Das ist schon der reine — See-Bader!"

Bevorstehende Vergnügungen

Der Damenverein Harmonie, in Gemeinschaft mit dem Gesangverein Harmonie, traf die umfassendsten Vorbereitungen für ein Maifest nebst Verloosung einer Maikrone am morgigen Mittwoch im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Boulevard. Es wird Alles aufgeboten, um diese Festlichkeit zu einer schönen und gemüthlichen zu machen, so daß sich jeder Besucher köstlich amüsiren wird. Die Anordnungen werden von dem Komite, bestehend aus den Damen G. Huber, P. Weder, P. Wenzel, F. Eber, B. Gall, sowie von dem Vergnügungskomite des Gesangvereins Harmonie, bestehend aus den Herren Henry Bauer, O. Cummerow, Chas. Wetterling, Frank C. Link und Bruno Knecht, getroffen. Der Eintritt ist auf 25 Cts. die Person festgesetzt.

Am kommenden Samstag Abend veranstaltet der Konkordia-Männerchor in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. nahe der Western Ave., ein Frühlings-Konzert, verbunden mit Fahnenweihe. Eine prachtvolle, von den Damen des Vereins gestiftete Fahne soll überreicht werden. Sieben hervorragende Gesangvereine der Westseite haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Festausschuß, unter Vorsitz von Herrn L. F. Stemme, hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um das Fest genußreich zu gestalten. Der Konkordia-Männerchor, der älteste deutsche Gesangverein dieser Stadt, beging vor 3 Jahren sein goldenes Jubiläum, bei jener Gelegenheit wurde ihm ein silberner Pokal von den „Vereinigten Männerchören von Chicago" überreicht. Wie jenes Fest, wird auch diese Feier glänzend werden, denn die „Konkordia" verspricht auch diesmal, die Besucher mit einem schönen Programm unter Herrn C. A. Böhlers Leitung zu unterhalten. Chöre wie „Meine Muttersprache", „Mädle ruck, ruck ruck", „Hymne an den Gesang" und zum Schluß der von acht Vereinen gesungene Massenchor „Am Altar der Wahrheit" werden zum Vortrag kommen, Herr H. Brückner wird ein Solo und die Herren R. Habernahl und Brückner werden ein Duett vortragen. Die Festrede wird Herr Stemme halten, und Herr W. Ahrens, der Präsident der Vereinigten Männerchöre, wird die neue Fahne mit einer vom Vorstand des Nordamerikanischen Sängerbundes gewidmeten Schleife schmücken.

Unter der Leitung der Präsidentin Fischer trifft ein regsamer Ausschuß des Deutsch-Oesterreichischen Frauen-Krankenunterstützungsvereins große Vorkehrungen zu dem 12. Stiftungsfest, das am kommenden Samstag Abend in der Mozart-Halle, 1532 Clybourn Avenue, gefeiert wird. Außer einem Ball wird eine Verloosung werthvoller Gegenstände vorbereitet, und der Festausschuß arbeitet mit dem Ziel im Auge, den Besuchern so viel Vergnügen wie möglich zu bieten. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone hält Sektion 5 des Douglas Gegenseitigen Unterstützungsvereins am kommenden Samstag Abend in Siebens Halle, 1455 Clybourn Avenue, ab. Ein tüchtiges Komite arbeitet mit unermüdlichem Fleiße, um allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Douglas-Frauenverein feiert am kommenden Sonntag sein 15. jährliches Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung, in der Vorwärts-Turnhalle. Der Verein ist einer der ältesten der Westseite und hat es immer verstanden, seine Festlichkeiten so zu feiern, daß jeder Besucher sagen konnte, er habe sich köstlich unterhalten. Das Komite, bestehend aus den Damen Emma Sittinger, Präsidentin; Linda Schmidt, Minna Eckhardt und Elise Lemhuis, hat sich alle Mühe gegeben, auch diesesmal den Freunden einen genußreichen Tag zu bereiten. Außer Kouplet- und komischen Vorträgen zwischen den Tanzpausen werden schöne Lieder des Douglas-Damenchors zur Unterhaltung beitragen. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 3 Uhr 30 Nachmittags festgesetzt; Tickets kosten 25 Cts. die Person.

Der Deutsche Landwehrverein hält am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend, in Schönhofen's kleiner Halle ein Maikränzchen ab. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Mitglieder Otto Dietz, Präsident des Vereins; Alb. Degen, Karl Velten, Schröder, Ernst Brosius, R. Scheunemann und B. Waschkellner. Diese Namen bieten schon Bürgschaft dafür, daß den Gästen einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Es werden den Besuchern, insbesondere den Damen, außer Tanz, Solo- und Chorgesang, Ueberraschungen geboten, die allen Anwesenden zur Erheiterung und Kurzweil dienen werden. Mit dem Maikränzchen wird eine Agitations-Versammlung verbunden. Alle Männer, welche im deutschen Heere oder der Marine gedient haben u. noch keinem Militärvereine angehören, werden eingeladen zu kommen, ihre Militärpapiere mitzubringen und sich dem Landwehr-Verein anzuschließen. Der Verein kann auf sein 20jähriges Bestehen und Wirken zurückblicken.

Der dramatische Verein Unter Uns feiert sein jährliches Maifest, verbunden mit Unterhaltung, Verlosung, Versteigerung der Maikrone und Ball, am kommenden Sonntag in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Str., nahe North Ave.. Von den an der Unterhaltung Mitwirkenden sind ganz besonders zu erwähnen Frl. Jenny und Herr Jack Raffee, Fräulein Hulda und Herr F. S. Lehmann, Herr Fritz Tobie, Frl. Sylvia und Herr Karl Richter. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Mitgliedern Sylvia Richter, Marie Dahmer, Louise Hollinger, Fritz Tobie, Fritz Herzberg und Karl Richter, hat alle Vorbereitungen getroffen, um auch dieses Fest den früheren Festen des Vereins würdig anzureihen und womöglich noch zu übertreffen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 15 Cents.

Ein Maikränzchen veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an in Hack's Halle, 1764 Larrabee Straße. Die Vorkehrungen werden von der Präsidentin Karoline Bretthauer geleitet. Der Eintritt kostet 25 Cents, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10 Cents.

Die Errichtung des ersten deutschen Turnplatzes durch Friedrich Ludwig Jahn und seine Turnerschaar auf der Hasenhaide bei Berlin im Frühjahr 1811, also vor hundert Jahren, ein Ereigniß, welches als die Entstehung der deutschen Turnerei gilt, wird am kommenden Sonntag von der gesammten Turnerschaft Chicagos in der Nordseite-Turnhalle mit Schauturnen, Gesang und Ball gefeiert werden. Die Vorkehrungen zu der um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Feier lassen in turnerischer, musikalischer und geselliger Hinsicht Außerordentliches erwarten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Sonntag gibt der Deutsche Unterstützungsbund, Dist. Nr.346, sein erstes mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert unter Mitwirkung mehrerer Gesangverein in Yondorfs Halle. Da das musikalische Programm sorgfältig gewählt ist, die mitwirkenden Gesangvereine als tüchtig bewährt sind und ein gutes Orchester spielen wird, so werden die Musik- und die Tanzfreunde sich jedenfalls bestens unterhalten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts., nach 8 Uhr Abends aber 50 Cts.

Sein Stiftungsfest feiert der neugegründete Südungarische Damenchor am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Konzert und Ball stehen auf dem Programm; bei dem ersteren werden mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. Der Verein bemüht sich sehr, den voraussichtlich sehr zahlreich theilnehmenden deutsch-ungarischen und anderen deutschen Gästen eine schöne Unterhaltung zu bieten.

Der Germania-Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, dem 11. Mai, in der Wicker Park-Halle eine Agitations-Versammlung und Kappenfest. Bei dieser Gelegenheit werden Kandidatinnen im Alter von 18 bis 52 Jahren aufgenommen. Um den Besuchern eine gemüthliche Unterhaltung zu bereiten, hat der Vorkehrungsausschuß für schöne Preise gesorgt, welche an die Trägerinnen der schönsten Kappen vertheilt werden sollen. Der Eintritt kostet nur zehn Cents, wofür es obendrein noch Kaffee und Kuchen gibt.

Ein großes Maifest feiert der Hamburger Klub am Samstag Abend, dem 13. Mai, im großen Saale von Schönhofens Halle. Der Name des Vereins bürgt allen seinen vielen Freunden dafür, daß Alles gethan wird, um das Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen. Wie üblich, haben Nichtmitglieder nur Zutritt, wenn sie von Mitgliedern eingeführt werden. Sie zahlen 50 Cents an der Kasse.

Ein Maikränzchen veranstaltet der Kolumbia-Damenverein am Samstag Abend, dem 13. Mai, in der Lincoln-Turnhalle. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen A. Krauspe, Präsidentin, Charlotte Kremser, E. Hoyer, A. Kahn, H. Kaden, A. Hermann, A. Blumenthal, M. Groß, H. Winter, E. Hansen und M. Weiler, thut alles Mögliche, um den Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Chicago (Mutual Benefit & Aid Society) feiert mit 21 Sektionen und nahezu 3000 Mitgliedern am Samstag, dem 13. Mai, Abends, in der Nordseite-Turnhalle sein 40jähriges Jubiläum durch Konzert und Ball. Sämmtliche zur Verfügung stehende Räume des Gebäudes wurden für diesen Abend gemiethet. Das mit den Vorarbeiten betraute Komite hat sich die Mitwirkung von Ballmann's Orchester sowie mehreren namhaften Gesangvereinen gesichert. Direktor Ballmann hat ein vorzügliches Programm zusammengestellt. Es wird dem musikliebenden Publikum die Gelegenheit geboten, bei guter Musik und schönem Gesang mehrere genußreiche Stunden zu verbringen. Das Konzert beginnt punkt 7 Uhr. Den Tanzfreunden steht der obere Saal von 7 Uhr ab zur Verfügung, der große Saal nach 10 Uhr 30 Minuten. Auch der Skat- und anderer Kartenbrüder wurde in aufmerksamer Weise gedacht, und für sie der Sitzungssaal gemiethet. Für einen guten Tropfen sorgt hierzu das auserlesene Komite. Die Besucher enthalten eine kunstvoll ausgeführte Gedenkschrift zur Erinnerung. Der G. U. V. bezahlt wöchentlich $10.00 Krankengeld, auf die Dauer von 26 Wochen, nebst $500 Versicherung. Aufnahmegesuche sind bei allen Mitgliedern, sowie in der Geschäftsstelle des Vereins, Zimmer 417—18 im Ashland Block, zu haben.

Die Lincoln-Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, feiert ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Maiball, am Samstag, dem 13. Mai, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Mehrere Gesangvereine sind eingeladen, welche mit ihrer Kunst den Abend verschönern werden. Auch werden einige Blumenfeen anwesend sein, welche nicht blos Blumen, sondern auch prachtvolle Preise vertheilen werden. Sämmtliche Beamte der Loge unter Leitung der Präsidentin Bertha Schoenfeld sind am Komite thätig und bemühen sich sehr, den Mitgliedern und Freunden einen köstlichen Abend zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Ein Maikränzchen mit Verloosung und Ball veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Wachtel Nr. 13 am Samstag, dem 13. Mai, in Siebens Halle, 1457—59 Clybourn Ave., wozu alle Freunde freundlichst eingeladen sind. Das Komite hat dafür Sorge getragen, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Für gute Musik ist gesorgt. Tickets 25c die Person.

Am Sonntag, dem 14. Mai, veranstaltet der Douglas-Damenchor in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Pl., sein Frühjahrs-Konzert. Da die Damen sich immer die größte Mühe unter der Leitung ihres Dirigenten C. H. Boebler geben, ihren Freunden und Gästen nur Gutes und Humoristisches zu bieten, so kann der Erfolg sicher nicht ausbleiben. Außer Chorgesängen stehen auf dem Programm ein Frühlingstanz mit Gesang, aufgeführt von 8 Damen, und ein humoristisches Singspiel, „Tante Müllern aus Hainichen", unter Mitwirkung der Damen Sidonie Hepner, Linda Schmidt, Katharine Austin und Marie Ston, auch haben vier Gesangvereine, sowie der New City Damenchor ihre Mitwirken zugesagt. Somit steht allen Freunden und Bekannten des Damenchors ein genußreicher Tag bevor. Der Anfang ist auf 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags festgesetzt, Tickets kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder zahlen denselben Preis. Nach dem Konzert Ball.

Sein 15. Stiftungsfest feiert der Luise Deutsche Frauenverein am Sonntag, dem 14. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle. Der aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräs.; Franziska Pankoni, Marie Schulze, Auguste Ziesenhenne, Pauline Brandis, Maggie Weitlauf, Luise Splittgerber, Eddie Schulz und Sophie Klockow bestehende Festausschuß hat ein sehr hübsches Unterhaltungsprogramm aufgestellt und Konzert und Ball darin aufgenommen. Er sichert den Besuchern viel Vergnügen zu. Eintrittskarten sind im Voraus bei Frau Stamm, 720 W. North Ave., zu 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Am Sonntag, dem 14. Mai, veranstaltet der Nordend-Männerchor in der Standard-Halle, 4818 N. Clark Str., ein um 4 Uhr beginnendes Konzert nebst Ball. Die Eintrittskarten gelten für Herrn und Dame und kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein schönes und unterhaltendes Programm ist aufgestellt.

Sein 8. Stiftungsfest feiert der Nordwest Pfälzer Damen-Verein am Sonntag, 14. Mai, in der kleinen Wicker Park-Halle, 2040 W. North Ave. Der Festausschuß besteht aus den Damen Frau Anna Scharr, Präsidentin; Lina Hutter, Vorsitzerin; Anna Baumgarten, Sekretärin; Lina Langguth, Schatzmeisterin; Mathilda Schäffer, Anna Bauer, Augusta Knorr, Christina Reichwein, Babette Christmann, Augusta Popp, und er läßt nichts unversucht, den Besuchern gemüthliche Stunden zu bereiten. Anfang 4 Uhr. Tickets 25 Cts. die Person. Auf dem Programm stehen Konzertnummern und komische Vorträge, zum Schluß wird getanzt.

Am Sonntag, dem 14. Mai, gibt der Dramatische Verein Harmonie in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, ein Maikränzchen mit humoristischen Vorträgen und Ball. Da diese Veranstaltung die letzte der Saison ist, hat der aus Henry Hollmann, Präsident; Auguste Heide, Charles Schellhorn, Marie Reinhard, Hans Pfeiffer und Johanna Hollmann bestehende Festausschuß beschlossen, kein Eintrittsgeld zu erheben, und erwartet, daß alle Freunde und Gönner sich noch einmal zusammenfinden werden, um gemüthliche Stunden mit einander zu verleben. Die Unterhaltung beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Der Nord-Chicago Liederkranz und der Damenklub dieses Vereins veranstalten ein großes Maifest mit Verloosung am Sonntag, dem 14. Mai, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave., von Nachmittags 3 Uhr an. Das Komite und die Vorsitzenden der beiden Gesellschaften versprechen sich großen Erfolg und können den Theilnehmern gemüthliche, fröhliche Stunden im Voraus versprechen; denn noch immer hat der Nord-Chicago Liederkranz Gastfreundschaft und Geselligkeit als sein Motto bewiesen. Der Verein ist deshalb von seinem Freundeskreise bei jeder Festlichkeit kräftig unterstützt worden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Wenn der Mai mit seiner Pracht Einzug hält und ringsum in Wald und Flur die Mutter Erde aufs Neue aus Blüthen ihr duftiges Brautgewand webt, dann geht uns Menschen das Herz auf, und ein Jeder sucht ein Blümlein zu erhaschen. Da es nun hier in Chicago, wo der Lenz meistens ein kühles Gewand anlegt, nicht gut möglich ist, in Gottes freier Natur nach diesem bunten Ideal zu suchen, so hat der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger beschlossen, am Sonntag, dem 14. Mai, Nachmittags 3½ Uhr beginnend, in Mattmüller's Senefelder Halle, Nr. 1514 Wells Straße, nahe North Ave., eine Maifeier mit unentgeltlicher Ausloosung einer Maikrone zu veranstalten. An alle Festtheilnehmer wird als Zeichen des holden Frühlings ein Blüthenschmuck verabfolgt werden. Die Feier selbst besteht aus Tanz, Vorträgen, Ausloosung einer Maikrone, einem eigenartigen Champagnerflaschenspiel, Vogelspiel, großem internationalem Panorama, Luftschlangen- und Confettiwerfen, Luftballonfahrten, Fackelpolonaise unter Vorantritt eines Bigotphon-Orchesters und vielen anderem Interessanten und Neuen. Vertheilung reizender Scherzartikel an Alle. Eintritt nur 15 Cents die Person.

Ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone veranstaltet die Lucretia Garfield-Loge Nr. 569, K. & L. of H., zum Besten ihres „Drill Team" am Samstag Abend, dem 20. Mai, in Count's Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Das Komite wird sich bemühen, den Besuchern einen sehr genußreichen Abend zu bereiten. Eintritt 25c die Person. Für eine schöne Unterhaltung verbürgen sich Ed. Skroblin und die Präsidentin Amalie Schäfer.

Ein großes Maifest mit Verloosung einer Maikrone hält der Augusta-Frauenverein am Sonntag, dem 21. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., ab. Mit dem Fest wird eine Agitations-Versammlung bei freier Aufnahme verbunden, und der Festausschuß thut daher selbstredend alles nur Mögliche, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen. Er besteht aus den Damen: Emma Stamm, Präsidentin; Hedwig Haußer, Selma Radke, Pauline Suhler, Eva Hansel und M. Kamps. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Große Anziehungskraft auf Wittwer und Junggesellen wird das Maifest mit Maikronen-Verloosung ausüben, welches der Deutsche Wittwenverein am Sonntag, dem 28. Mai, von 4 Uhr Nachmittags an in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., veranstaltet. Wittwen sind immer interessant, und noch interessanter wird das Wittwenfest gemacht werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Susanna Goeth, Minna Schäfer, Bertha Schönfeld, Frida Schilling und Minna Lustig. Der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Aufgabe für Kinder.

Ponygespann als Preis für die richtige Gewichtsschätzung.

Das Kind aus Chicago oder einem Vorort, welches von heute an auf der Grundeigenthums-Ausstellung im Koliseum bei der Schätzung des Gewichts eines Shetland-Pony nebst Geschirr und Wagen der Wahrheit am nächsten kommt, erhält das Gespann von der Ausstellungsleitung als Preis. Die übrigen Besucher werden auch nicht leer ausgehen, denn die Bürger von Elmhurst lassen heute 20,000 junge Ulmen vertheilen. Das Ponygespann wird täglich ausgestellt, damit jedes Kind Gelegenheit bekommt, sein Glück bei der Schätzung zu versuchen. Der morgige Tag soll der Erinnerung an den Bürgerkrieg gewidmet werden. Die Mitglieder zahlreicher patriotischer Vereinigungen werden die Ausstellung besuchen, um Vorträge über den Krieg zu hören und die Kriegsbilder, welche gezeigt werden sollen, zu betrachten.

— Mütterlicher Einspruch. — Edes Frau: „Hau den Jungen nich so grob, Ede! Du wirst so lange machen, bis er 'n besonderes Kennzeichen weg hat!"

„606"
Blut-Vergiftung.

Alle Anzeichen, Geschwüre, wunde Stellen im Munde, geschwollene, geschwürige, belegte Zunge, Ausschlag oder Geschwüre am Körper, abschälende Haut an Händen oder Füßen, Haarausfall, Rheumatismus oder Knochenschmerzen, bleiche Gesichtsfarbe, Iritis, Schwindel,

in einigen Tagen geheilt

und für immer geheilt durch die Anwendung des wunderbaren deutschen Heilmittels, Prof. Ehrlichs 606 Salvarsan, in unserer erprobten und geprüften Kur.

Dr. Flint,
322 S. State Str.

Wenn Sie, werther Leser, Blutkrankheit haben, oder Locomotor Ataxia, lange bestehende Hautkrankheiten od. Wunden, so müssen Sie diese Heilung richtig ausführen lassen, durch einen Spezialisten, der weiß wie das Heilmittel korrekt und wissenschaftlich angewendet werden muß, um in Ihrem besonderen Falle wirksam zu sein und eine wirkliche, lebenslängliche Heilung herbeizuführen, nicht nur zeitweilige sogenannte „Besserung." Mein langjähriges Wirken in diesem Fach befähigt mich leidenden Männern die Erfahrung und Geschicklichkeit zu garantiren, die in der Anwendung der wundervollen neuen Behandlung nöthig ist.

Warnung Viele Herren, die mich vor kurzem besuchten, theilten mir mit daß ihnen „606" in die Muskeln oder unter die Haut eingespritzt wurde und sie absolut keine Besserung dadurch verspürten. Wenn Sie ein Packet „606" kaufen und den Umschlag lesen, werden Sie sehen daß Prof. Ehrlich selbst empfiehlt die Einspritzung in die Venen vorzunehmen. Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß dies der beste Weg ist, es werden keine Schmerzen verursacht und Sie werden nur einige Minuten aufgehalten. **Ich gebe „606" in die Vene des Armes.** Bedenken Sie, Herr Leidender, daß die beste Medizin, wie ein gutes Wort, wenn unrichtig gegeben, an Werth verliert. Ich gebe „606" **richtig.** Kommen Sie und sprechen Sie mit mir, wenn Sie „606" zu nehmen gedenken, oder wenn Sie es ohne Erfolg genommen haben. Laufen Sie keine Gefahr mit kleinen Firmen oder unerfahrenen Aerzten. Um durch „606" Resultate zu erzielen, braucht es wissenschaftliche, erfahrene Behandlung, wie bei anderen Medizinen, ja sogar noch mehr. Es ist eine großartige, wundervolle Entdeckung und ich habe in **jedem Falle** wunderbare Resultate erzielt. Ich habe Erlaubniß, Sie vertraulich an Geschäftsleute und andere zu verweisen, welche Ihnen auf diese Weise den Weg zeigen wollen zur Befreiung von dieser Krankheit, der Geißel der Menschheit. Werden Sie geheilt, mein Herr, tragen Sie dazu bei diese Krankheit von der Erde zu vertilgen!

Ich bin Spezialist für Blut- und Hautkrankheiten, Locomotor Ataxia und spezielle Nervenkrankheiten, von Mißbrauch oder Ausschweifungen herrührend, und alle Becken- und Urinkrankheiten. Konsultation bei mir ist frei, vertraulich und gern erwünscht.

Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends; Montag und Donnerstag 8 Vorm. bis 9 Abds; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. Flint, Neue Nr. 322 **S. State St.** Alte Nr. 260

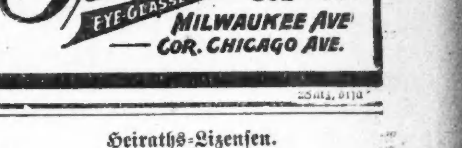
Dieselbe Lage zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor.

SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.



Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackerman, Ida, 58 J.; 1330 N. Western Ave.
Arnold, Ch. J., 43 J.; 4937 N. Western Ave.
Baur, Anna, 18 J.; 1536 W. 18. Str.
Bansewitz, John, 47 J.; 1903 W. 23. Str.
Dege, B. F., 26 J.; 7045 Normal Blvd.
Funk, Maria, 87 J.; 1812 Sedgwick Str.
Heisler, Helen, 36 J.; 1620 W. 18. Str.
Harms, Williams, 37 J.; 3222 W. 47. Str.
Heid, Lucy, 45 J.; 3626 Armour Ave.
Krueger, Margaret S., 78 J.; 1246 Winona Ave.
Reichold, Bertha, 43 J.; 24 E. 31. Str.
Rosich, Mary, 32 J.; 225 W. 25. Str.
Rudiger, Paul, 40 J.; 2258 Orchard Ave.
Schwede, Margaret, 87 J.; 1350 Wells Str.
Schrim, August, 62 J.; 328 W. Chicago Ave.
Sturm, Henry, 54 J.; 1733 W. 51. Str.
Wisemann, Adolph, 35 J.; 1402 N. Park Ave.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Anna gegen Melvin J. Garfield, Trunksucht; Gustav gegen Catherine Prattes, Ehebruch; Emma gegen Washington L. Campbell, Verbrechen; Margaret gegen William Parschat, grausame Behandlung; Kathryn gegen Harry F. Watson, Ehebruch; Florence gegen Sidney A. Witherbee, Verlassen; Norman R. gegen Mary Hirsch, Verlassen; William T. gegen Emma Foran, Verlassen; Cora gegen Charles E. Shreve, Verlassen; Harry gegen Fannie Marquardt, grausame Behandlung; William gegen Agnes Reid, Ehebruch; Clara gegen Charles E. Bailey, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles B. Prouty, Arzt, Chicago — Verbindlichkeiten, $1901; Bestände, $20.10.
Frau Emmagene Prouty, Chicago — Verbindlichkeiten, $1372; Bestände, $100.
Frank F. Crawford, 635 N. Sawyer Ave. — Verbindlichkeiten, $557; Bestände, $296.
Thomas Henry Wickes, Verkäufer, Chicago — Verbindlichkeiten, $12,371; Bestände, $177.
Walter J. Telter, 2908 Harvard Str. — Verbindlichkeiten, $1982; Bestände, $864.
Fred S. Taggart, Verkäufer, Chicago — Verbindlichkeiten, $4725; Bestände, $1902.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

613 May Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Carlo Marentino, $5500.
11732 Butler Str., 1-stöck. Frame-Residenz, George Poppert, $2000.
847 bis 853 N. 51. Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Christ Serum, $10,000.
6444 Honore Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, D. D. Sinclair, $2500.
7745 S. Morgan Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Tahlin, $5000.
6110 Langley Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Graf, $4800.
2918 W. Polk Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Rohlenhaus, $5000.
3125 N. Hoyne Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred Hill, $4000.
5249 S. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, James Sterbe, $5000.
3615 Grenshaw Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Anton Fortanato, $6000.
5331—33 W. Ontario Str., 2-stöck. „hollow tile" Residenz, Martin Larson, $5000.
4156 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, W. P. MacKim, $2500.
3528—3540 W. Polk Str., fünf 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. S. O'Connell, $22,500.
2306 Lawrence Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, M. Reinist, $3000.
1583—89 Ogden Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, Ira B. Cool, $4500.
2418 W. 46. Str., 1-stöck. Frame-Cottage, John Boyer, $1200.
5016 Lawrence Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, Eldred Bros., $2250.
628—630 N. Central Park Ave., 1-stöck. Backsteinhaus, E. C. Walsh, $5000.
1563—65 S. Kedzie Ave., 1-stöck. Backsteinhaus, Wm. D. Greenespahn, $7500.
4824 Belden Ave., 1-stöck. Framehaus, B. E. Ersfeller, $2000.
10331—339 Ost Indiana Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. A. Barnard, $2800.
835 N. Humboldt Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Muskolski, $3500.
7520 Oglesby Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, A. B. Vanasdale, $2500.
8259 Superior Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, S. Lachajezak, $2000.
8640 Escanaba Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, J. Stragraeber, $4000.
4037—39 Jackson Blvd., 2½-stöck. Backsteingebäude, C. Scheefeld, $4100.
137—145 Dearborn Str., 7-stöck. Backstein Ladengebäude, The Fair, $3500.
7309—11 Union Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Foell, $6000.
661 Bishop Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. L. Herpolsheimer, $5000.
2338 Walnut Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, D. W. Postleman, $3500.
4119 N. 44. Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Lippincott & Co., $2600.
1244—46 Roscoe Str., 2½-stöck. Flatgebäude, W. F. Johnson, $5000.
5026 Wentworth Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Mr. Maxwell, $3500.
829 N. Humboldt Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Alice M. Johnson, $3500.
2016 Girard Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Herman Samuel, $3500.
3357 S. Western Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Schneider, $5100.
2930 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, L. T. Heafield, $3600.
3506 W. Diversey Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, L. T. Heafield, $3600.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Spaulding Ave., 309 F. südl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 124; Catherine O'Malley an Max Goldberg, $6000.
Springfield Ave., 208 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 30 bei 125; Jan Smutny an Anna Vancura, $3900.
Superior Str., 125 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 25 bei 123; Emma Ely an Henry S. Becker, $3200.
Thomas Str., 189 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 124; Wilhelm Meyer an William C. Meyer, $2200.
Dasselbe Eigenthum; W. C. Meyer an Bertha Meyer, $2200.
12. Str., 41 F. östl. von Albany Ave., Südfront, 50 bei 125; Louis Levinson an Carrie Goldstein, $15,000.
W. 12. Str., 214 F. westl. von Douglas Blvd., Südfront, 25 bei 112; Stephen Ryan an Helena Ellsworth, $1650.
W. 12. Str., 175 F. östl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125; James Marshalek an Morris J. Goldstein, $2200.
13. Place, 175 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 162; Hugh O'Brien an Peter Lensgen, $5400.
12. Str., Südwestecke Throop, Nordfront, 48 bei 148; Samuel Mendelson an Louis M. Kramer, $25,000.
21. Str., 164 F. westl. von Union, Südfront, 24 bei 150; Aug Schad an John Svoboda, $6900.
21. Place, Nordostecke Leavitt Str., Südfront, 25 bei 128; Elizabeth Brueshaber an Fred Grunst, $1500.
21. Place, 125 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 25 bei 125 u. Gebäude; Katherina Keßler an Andrew Opatkiewicz und Maciej Bazan, $3150.
22. Str., Nordwestecke Albany Ave., Südfront, 48 bei 120 u. a. Eigenthum; Joseph Zajicek an Anna Zajicek, $11,000.
Turner Ave., Nordwestecke 18. Str., Ostfront, 25 bei 124; Elias Epstein an Jacob Twery, $9000.
Van Buren Str., 75 F. westl. von Mozart, Südfront, 25 bei 125 u. a. Eigenthum; Vincent J. Williams an Gustav Solfrouk und Frank Klosboucnik, $10,250.
Van Buren Str., 116 F. östl. von S. 48. Ave., Nordfront, 25 bei 125; Edward Ellsworth an Stephen Ryan, $6500.
Yeaton Str., 216 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 100; Aaron Wesler an Isidore Meyerowitz, $1500.
Walnut Str., 69 F. westl. von Robey, Nordfront, 37½ bei 124; Arthur M. Smith an Wendell Phillips Settlement, $5100.
Washington Blvd., 278 F. westl. von Prairie Ave., Nordfront, 33⅓ bei 150; Mary A. Hartnett an William S. Pagels, $2000.
Western Ave., 175 F. nördl. von Potomac, Ostfront, 25 bei 125; Albert C. Amundson an Charles [illegible]

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Gustaf H. W. Bengtson, Maria B. Janson, 27, 23.
Ray Bowman, Anna Birdsell, 25, 20.
William Cosgrove, Jean McElroy, 21, 20.
Arthur Hauert, Delia Wagner, 21, 19.
Hermann R. Wodtke, Bertha Krahmer, 36, 34.
John Bell, Elizabeth Koller, 23, 20.
Martin Hutyra, Franceska Miller, 26, 23.
Melvin L. Anderson, Olga Balder, 28, 24.
Lyman W. McCaughey, Elizabeth Duschner, 25, 20.
Sverre E. Larsen, Anna Lersten, 24, 20.
Frank E. Learned, Mary D. Lindsley, 54, 28.
Stanislaw Szymanowski, K. Kopaczewska, 38, 38.
Louis Pherson, Cora Larson, 40, 33.
Jan Kolasiewicz, Anna Klifuszowska, 23, 19.
Peter Heinz, Loretta Beck, 24, 20.
John M. Weber, Clara Heer, 31, 26.
Michael Ciesiak, Anna Kasiak, 26, 20.
Joseph Rosicky, Fannie Pecvar, 30, 23.
Harry Hopewell, Elizabeth Thorp, 26, 20.
William Campbell, Sophie Campbell, 51, 35.
Wilbert Bonnet, Mary J. Walsh, 27, 26.
Stanislaw Woroszyla, Veronika Karpinska, 21, 18.
Anthony Sbertolli, Grace Zimmermann, 25, 21.
Arthur Myhrum, Elizabeth E. Kummerow, 23, 23.
J. Hermann Geertz, Louise Limm, 58, 60.
Elie Maratik, Sarah Weise, 22, 25.
George J. Waters, Hattie Smith, 25, 19.
Feliks Zaczek, Antonia Piszkiewicz, 25, 19.
John Crapple, Rose Pelletiri, 24, 23.
Frank Johnson, Alma Lawson, 35, 25.
Jan Sowinski, Maria Stocil, 29, 24.
Vaclav Lebloch, Regina Karajek, 25, 20.
Giuseppe Perrotto, Sarafina Morelli, 24, 18.
Morris Bleiman, Jennie Schwartz, 24, 18.
Edward W. Hart, Ella Sullivan, 27, 19.
Nils Forsgren, Josephine A. Blomstrand, 28, 21.
Boije Karlson, Hilda Olson, 28, 23.
Piotr Gruca, Walerya Romanek, 23, 26.
Bronislaw Filas, Helena Grabowska, 22, 18.
Jozef Menich, Zuzanna Lichrer, 28, 20.
Samuel Green, Katherine Grant, 56, 35.
Thomas Wagner, Mary Pokryska, 23, 22.
John Connor, Alice Kunz, 35, 46.
Wilhelm Aumann, Emma Stahl, 35, 30.
Charles Isaacson, Lillian Levinthal, 21, 20.
Alexander Johnston, Henrietta Nagel, 38, 27.
Arthur K. Knapp, Netta W. Harker, 36, 34.
John L. Crump, Eis Liles, 27, 29.
Gustave Handrow, Ella Abraham, 26, 21.
Joseph La Pointe, Margaret Hogan, 25, 21.
John Sauerzopf, Tillie Fischel, 23, 26.
Wojciech Lubac, Katarzyna Bragiel, 21, 22.
John Mitchell, Bertha Rhodes, 35, 25.
Frank P. Block jr., Mary Moran, 24, 21.
Edward Ware, Mary Melley, 47, 38.
Arthur Blanke, Louisa Piket, 33, 42.
Willard J. Koutowt, Anna Rengel, 23, 18.
Joseph Turkowski, Elzbieta Zwadziszewska, 24, 17.
Albert L. Marker, Nellie P. Cutler, 21, 21.
Theodore Anderson, Mabel Collier, 21, 18.
Pieter Van Der Veen, Jantje De Boer, 22, 20.
Richard Quitsch, Adele Rosenwinkel, 19, 16.
Martin Mikulski, Rozalia Antosz, 21, 20.
Dennis F. McCarthy, Vernia Wykoff, 26, 18.
Salvatore Sapinza, Grazzia Dina, 32, 23.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Mai 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91½—92¾c; Nr. 3, roth, 89—92c; Nr. 2, hart, 91½—94c; Nr. 3, hart, 89—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94—98c.

Mais, Nr. 2, 53¾—54¼c; Nr. 2, weiß, 53¾—54¼c; Nr. 2, gelb, 54—54½c; Nr. 3, 53—53¾c; Nr. 3, weiß, 53—53½c; Nr. 3, gelb, 53¾—53½c; Nr. 4, 51¾—52¾c.

Hafer, Nr. 2, 31½—32c; Nr. 2, weiß, 33¼—33¾c; Nr. 3, 31¾c; Nr. 3, weiß, 32½—33½c; Nr. 4, weiß, 32¼—33c; Standard, 33¼—33½c.

Roggen, Nr. 2, $1.00; Nr. 3, 90—95c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste. „Malting", $1.00—$1.16; „Mixing", 70—85c; „Screenings", 25—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.40—$5.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.50—$21.50; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $9.00—$11.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$11.50.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Lake	[illegible]
Gasoline	[illegible]
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	[illegible]
do., gereinigt, per 5 Faß	[illegible]
Terpentin	[illegible]

Schlachtvieh.

Rindvieh. [illegible]

Schweine. [illegible]

Schafe. [illegible]

Molkereiprodukte.

Butter. [illegible]

Eier. [illegible]

Käse. [illegible]

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend). [illegible]

Geflügel (geschlachtet). [illegible]

Kälber. [illegible]

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, Zitronen, Orangen, Grapefruit, Kronsbeeren, Ananas, Erdbeeren, Spargel, Kraut, Gurken, Blumenkohl, Sellerie, Grüne Bohnen, Kopfsalat, Blattsalat, Meerrettig, Rothe Rüben, Mohrrüben, Rettige, Spinat, Tomaten, Petersilie, Zwiebeln, Bohnen, Kartoffeln — [illegible]

Lokalbericht.

Eine Lesestunde.

Kommissär Van Steenberg zwang sie dem Countyrath auf.

Das Universal-Heilmittel.

Der gerichtliche Einhaltsbefehl soll auch gegen das Laster helfen. — Parkbehörde der Südseite wird Elektrizität künftig aus Lockport beziehen.

Kommissär Van Steenberg von der republikanischen Minderheit des Countyraths hatte kürzlich vergebens darauf gedrungen, daß der Finanzausschuß der Körperschaft angewiesen werde, am Monatsschluß jedem Mitgliede eine Abschrift des Finanzausweises, einschließlich der Gehaltsliste, zuzustellen. Gestern nun bestand er darauf, daß dieser Ausweis in offener Sitzung vollinhaltlich verlesen werde. Den Geschäftsregeln gemäß mußte diesem Antrage stattgegeben werden. Es nahm gegen 45 Minuten in Anspruch, das Schriftstück zu verlesen, und der Clerk, dem diese Aufgabe zufiel, hat dabei nicht wenig gehustet und gestöhnt. Präsident Bartzen und die demokratischen Kommissäre zogen sich während der Verlesung in's Nebenzimmer zurück, Herr Van Steenberg, sowie drei von seinen republikanischen Kollegen: Busse, Hartray und Carolan, hielten Stand. Herr Van Steenberg sagt, er werde die Prozedur solange wiederholen lassen, bis der Finanzausschuß sich dazu versteht, den Mitgliedern vor der Sitzung Abschriften des Berichts zuzustellen.

Auf Empfehlung des Präsidenten Bartzen wird der Countyrath sich mit den städtischen Behörden in Verbindung setzen zwecks gemeinschaftlicher Einrichtung einer Heilanstalt für trunksüchtige Personen.

Das Universalmittel.

Als ein Mittel zur Verhütung, bezw. Heilung, aller Schäden wird mehr und mehr das gerichtliche Einhaltsverfahren angesehen. Auch die „Illinois Vigilance Association", eine Gesellschaft zur Bekämpfung des Lasters, vornehmlich der Unsittlichkeit, setzt jetzt darauf ihre Hoffnung. In einer gestern im La Salle Hotel von dieser Gesellschaft abgehaltenen Versammlung wurde der Annahme eines gegenwärtig der Staatslegislatur in Springfield vorliegenden Gesetzentwurfes das Wort geredet, welcher vorsieht, daß ein beliebiger Bürger auf dem Wege des gerichtlichen Einhaltsverfahrens die Sperrung verrufener Häuser bewirken kann. Ein derartiges gesperrtes Haus irgendwie wieder zu benutzen, soll dem Besitzer erst gestattet werden, nachdem er Bürgschaft gestellt dafür, daß solches nicht zu verbotenen Zwecken geschehen werde. Bundes-Distriktsanalt Edwin W. Sims wohnte der Versammlung bei und trat mit besonderem Nachdruck für die Vorlage ein. Er sprach über den Mädchenhandel, die systematische Verlockung der weiblichen Jugend, und versicherte, daß die einschlägigen Mißstände noch weit ärger seien, als sie in dem Bericht der städtischen Kommission zur Hebung der Sittlichkeit geschildert worden sind. Als gefährliche Brutstätten des Lasters wurden von Herrn Sims die sogenannten Nikkeltheater bezeichnet.

Elektrizität aus Lockport.

Die Parkbehörde der Südseite hat sich jetzt endlich ebenfalls mit dem zuständigen Ausschuß der Abwasserbehörde verständigt, und nachdem die Abwasserbehörde — woran nicht zu zweifeln ist — ihre Zustimmung gegeben hat, wird die Elektrizität für den Bedarf der Parkverwaltung aus der Anlage der Abwasserbehörde in Lockport gedeckt werden, statt, wie bisher, von der Commonwealth-Edison Co. Der einschlägige Kontrakt soll am 26. Juni in Kraft treten. Er lautet auf die Dauer von fünf Jahren, und der zu zahlende Preis ist auf ¾ Cents für die Kilowattstunde festgesetzt. Die beiden anderen Parkbehörden beziehen elektrischen Strom schon seit Jahren aus der Kraftumwandlungs-Anlage in Lockport. Mit der Parkbehörde der Südseite hat die Abwasserbehörde drei Jahre lang wegen eines entsprechenden Kontraktes unterhandelt. Daß eine Vereinbarung nicht längst zustande gekommen, soll an der ablehnenden Haltung des früheren Präsidenten der Parkbehörde, Herrn Henry G. Foreman, gelegen haben.

Die Rahmeis-Fabrikanten.

Die wegen angeblicher Uebertretung des Gesetzes gegen Nahrungsmittel-Verfälschung von der Bundes-Grandjury in Anklagezustand versetzten Rahmeis-Fabrikanten: McBride Bros. & Knobbe, Thompson Reid Ice Cream Co., Rost A. Woodhull u. A., haben vor Richter Landis gestern auf Niederschlagung des Verfahrens antragen lassen. Die Verhandlung über den Antrag wurde auf den 11. Mai anberaumt. Gegen diese Firmen ist bekanntlich, auf eine städtische Verordnung hin, auch das Gesundheitsamt gerichtlich vorgegangen. Die Firmen beanstanden indessen die fragliche Verordnung als verfassungswidrig. Zu einer Verhandlung über diesen Streitpunkt wird es Ende dieses Monats kommen.

Postsparbank in Gary.

Sehr bedächtig verfährt die Postverwaltung bei der Einführung des Systems der Postsparkassen. Es sind deren nur erst wenige in Betrieb. Gestern ist in Verbindung mit dem Postamt in Gary eine eröffnet worden. Eine ganze Anzahl spareifriger Personen hatte darauf in Reih und Glied gewartet. An der Spitze stand ein neunjähriges Mädchen, das ein Kapital von 40c zu hinterlegen gedachte. Das Kind mußte abgewiesen werden, denn nach den einschlägigen Bestimmungen dürfen Postsparkassen Einlagen nur von Personen annehmen, die mindestens 10 Jahre alt sind.

Wollen ihre Waaren ausrufen.

Mit 7 gegen 5 Stimmen hat gestern der Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen beschlossen, den Antrag des Ald. Egan: daß es fliegenden Obst- und Gemüsehändlern von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags gestattet sein soll, ihre Waaren auf Straßen und Gassen auszrufen, zur Annahme zu empfehlen.

Es geht ins Geld.

Der Schulrathsausschuß für Liegenschaften und Gebäude wird morgen empfehlen, daß in diesem Sommer auf das Ausweißen von Schullokalen $100,000 verwendet werden mögen und $45,000 auf die Verbesserung von Schulhöfen. In der gestern abgehaltenen Ausschußsitzung wurde berichtet, daß in etwa hundert Schulhäusern die neuerdings verpönten gemeinsamen Trinkbecher bereits haben abgeschafft werden können, da man Sprudelbrunnen habe einrichten lassen, welche die Trinkgefäße entbehrlich machen.

Einstand gefeiert.

Den neugewählten Stadtbeamten von Blue Island zu Ehren wurde dort gestern im „Opera House" ein Festessen veranstaltet, bei dem es sehr gemüthlich und fidel zugegangen ist. Die Ehrengäste waren Mayor J. A. Wessel, Stadt-Schatzmeister M. R. Homan, A. Field und Ald. J. Bruice.

In West Hammond hat man kürzlich städtische Beamte gewählt. Es erscheint indessen fraglich, ob diese Wahl rechtsgiltig ist, und deshalb gedenken die Beamten der bisherigen dörflichen Gemeindeorganisation der Ortschaft den neuen Beamten nicht Platz zu machen, sondern es auf einen gerichtlichen Entscheid ankommen zu lassen.

Agitations-Versammlung.

Sektion 379 des Deutschen Bundes, Spar-, Kranken- und Sterbekasse, veranstaltet am kommenden Sonntag von 3½ Uhr Nachmitags an in der Vereinshalle, 1323 Clybourn Ave., eine große Agitations-Versammlung. Der Deutsche Bund besteht aus 411 Sektionen, zählt 20,000 Mitglieder, besitzt ein Kapital von $750,000 und besteht seit 19 Jahren. Aufgenommen werden alle ehrenhaften Frauen und Männer von 16—55 Jahren ohne ärztliche Untersuchung. Alle Deutschen sind eingeladen, der Versammlung beizuwohnen, um Näheres über den Deutschen Bund zu erfahren.

Chicago Lehrerchor.

Sein großes Konzert am kommenden Freitag in der Orchester-Halle.

Der von Herrn Hans Biedermann geleitete Chicago Lehrerchor gibt am kommenden Freitag in der Orchester-Halle ein großes Konzert, in welchem ein großer gemischter Chor und ein Orchester von 35 Mann mitwirken werden; als Solistin wird Dorothea North auftreten. Die bei früheren Konzerten bewiesene Leistungsfähigkeit des Lehrerchors verbürgt eine treffliche Wiedergabe der zum Vortrag bestimmten Chöre.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Lehrern und brieflich von William F. Diener, 3446 Bosworth Ave., Tel.: Lake View 5607, zu $1, 75, 50 und 25 Cents.

Das vollständige Programm lautet:

1. Ouverture zu: „Der Freischütz" .... C. M. v. Weber
   Orchester.
2. Männerchor und Orchester: „Das deutsche Lied" .... Schneider
3. Gemischter Chor a capella:
   a) „Die verfallene Mühle" .... V. E. Neßler
   b) „Liebesfrühling" ...... C. Jul. Schmidt
4. Sopransolo: Arie „Wie nahte mir der Schlummer", aus der Oper: „Der Freischütz" .... C. M. von Weber
   Frau Dorothea North
5. Männerchor a capella: Zwei Volkslieder:
   a) „Der Soldat" .... Silcher
   b) „Lützows wilde Jagd" .. C. M. von Weber
5. Gemischter Chor, Sopransolo und Orchester: „Waldmorgen" .... Koellner
7. Vorspiel zu „Rienzi" .... Wagner
   Orchester.
8. Männerchor a capella:
   a) „Abendstimmen" .... Neumann
   b) „Die Treue" .... Wengert
9. a) „Pizzicato" aus „Sylvia" .... Delibes
   b) „Frühlingslied" .... Mendelssohn
   Orchester.
10. Männerchor, Sopransolo und Orchester: „Frühlingsherold" .... Baldamus
11. Gemischter Chor und Orchester: Schlußsatz aus „Der 42. Psalm": „Harre auf Gott" .... Mendelssohn

— Verfehlt. — „Mama, heut hat mich der Zahnarzt geküßt." — „Nun, Du hast doch die richtigen Konsequenzen gezogen?" — „Nein; aber er mir einen falschen Zahn!"

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 % an den Kosten, erhaltet d. beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemaillíren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago
13nov,sondido*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Tisch-Leinen.

Reinleinener Tischtuch-Damast, gebleicht u. silbergebleicht, sehr schwere Qualität, Satinfinished Damast, volle 70 Zoll breit, 80c-Werthe — am Mittwoch die Yard zu 63c

Muster-Stoffe, garantirt echtes irisches Leinen, sehr schwere und mittelschw. Stoffe, alle etwas fehlerhaft, Werthe bis zu $2.50, morgen das Stück zu 1.47

Leinen-Spezialitäten.

Merzerisirte Servietten, sehr gute Qualität Satin-finished Servietten, reichhaltige Auswahl von Mustern, reguläre 90c wth. Mittwoch 6 für 33c

Huck-Handtücher, extra schwer, leinenfinished, rothe Borte, sehr dauerhaft, Größe 20×40, werth 12½c, 2 Dutzend für jeden Kunden — am Mittwoch, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu 8½c

Bettdecken, extra Qualität Marseilles Muster — volle Größe, regulär $1.45, per Stück, 1.17

Haushalt-Artikel und Hausreinigungs-Bedarf: Willkommene Bargains für sparsame Käufer

RUBBERSET

Wir sind das Chicagoer Hauptquartier für die berühmten Rubberset Farben- und Firniß-Pinsel Preise die niedrigsten, die Borsten sind garantirt.

2zöllige Rubberset Firniß-Pinsel zu nur 20c

3zöllige Rubberset Borsten Farben-Pinsel zu 29c

Möbel-Emaille z. Nachemailliren von Betten u. Möbeln. 23c

6zöll. gute Borst. Kalsomine-Pinsel, Metall-Beschlag 39c

Rutherfords Tapetenreiniger — fertig zum Gebrauch 10c

Substitute Terpentin — thut die Arbeit des echten. zu 65c

Johnson's zubereitetes Floor-Wachs — 1 Pfund-Büchse, 29c

Screen-Farbe, für Rahmen od. Draht, 1 Gallone 1.49; ½ Gall. 75c; 1 Quart für 39c

Reines gekochtes Leinsamen-Oel — garantirt rein — morgen ist der Preis nur 98c

Floorene — die beste Sorte Floor-Varnish, 45c

Le Page's Glue, volle ½ Pint-Größe — zu nur 20c

Gutta Percha gemischte Hausfarbe, unsere beste Sorte, 1.49

Badewannen-Emaille, widersteht heißem Wasser, morgen, 29c

Alabastine — sanitärer Wandanstrich 5 Pfd., 45c

Garland fertig gemischte Hausfarbe — morgen, $1

Bullion fertig gemischte Fußboden-Farbe, trocknet hart über Nacht 1.10

Neue kleine Eisschränke — Familiengröße, mit Stahl ausgelegt, Golden Oak Finish, Hartholz, — garantirt in jeder Beziehung zu nur 5.25

Yukon Eisschränke, aus Hartholz gemacht, in Golden Oak Finish — mit Stahl ausgelegt, die Thüren öffnen sich vorne, solider Deckel, 60 Zoll hoch, 24 Zoll lang, 18 Zoll tief, hält 50 Pfund Eis — zu nur 7.50

Gas-Fixtures, matter und Gold Finish, Eure Auswahl aus 3 verschiedenen Designs, 3 Lichter 1.95; 2 Lichter, 1.50

Messing oder oxidirte Pendants, 39c

Domes mit leaded Borders oder 4-zöll. Fransen, extra guter Werth, morgen, 9.75

Matchleß By-Passes, können an jedem aufrechten Incandescent Gaslicht angebracht werden, zu 9c

Matchleß Gas-Brenner, die besten Brenner für Badezimmer, Hallengänge oder dunkle Plätze, wo stetig Licht benöthigt wird, morgen zu 19c

Aufrechte Gas-Mantles, extra gute Werthe, Magnesia, Coated Drähte, Dtzd. zu $1

Verdi grüne Hallen- oder Vestibule Laterne, hochfeines gemischtes Art Glas — 3.75

Wire Carpet-Beater, schwer verzinnt — rostsicher, 7c

Sanitäre Glas Speisenbehälter oder Butter-Jars, verhindern allen Geruch des Eisschrankes u. erhalten Speisen frisch und rein, 4 Pint Größe 45c; 2 Pt. Größe 25c, 1 Pt. 20c

Schwere, lackirte Blech-Staubschaufel, verstärkte Kante — große Sorte, 5c

O'Cedar Polish, f. feine Möbel und Pianos, 20c

Magic Wichs-Handschuhe, aus besonders hergestelltem Stoff, reg. für 25c verkauft 15c

Lammwollene Wand- u. Decken- oder Hartfloor-Duster, mit langem und kurzem Griff — zu 42c

Fairview Carpet Sweeper, gute Qualität Bristles — finished in Golden Oak, gut arbeitende Entleerungsvorrichtung, 1.19

Turkeyfeder-Duster, aus feinen Flügel- u. Schwanz-Federn, mit Ebony Griff, 12c

4mal genähter großer Carpet-Besen — gute Qualität Corn, 19c

Asche- oder Abfallkanne, gem. von schw. corr. Eisen, festschließ. Deck, 20 G. 69c

Reliable Gas-Range voller 18zöll. Backofen, große kräftige Drill Brenner — volle Größe Top, nur eine beschränkte Anzahl zum Verkauf, zu 14.50

Nr. 8 Laundry Ofen, passend für Hart- oder Weichkohlen, reg. $3.00 Artikel, 1.85

2-Brenner Gasoline-Ofen, kann nicht explodiren, wie Bild, zu 1.95

2-Brenner Gasöfen, mit „sawed" Brennern, hat Nadel-Ventile, ganz garantirt, 1.75

$1.10 Treppen-Leiter mit Pail-Shelf, sechs Fuß, sehr dauerhaft — morgen, 75c

85c Folding Curtain-Stretcher, 6×12 Fuß — Nickel Pins, Center Bar, morgen, 58c

50c feine rechteckige Splint Waschkörbe, nur 36c

10c padded Top Aermelbrett, gut bolted, 10c

43c grün angestrichene Pflanzkiste, 36 Zoll lang, für morgen zu 34c

20c Porzellan-Salzbehälter — blau dekorirt — speziell zu 19c

39c fancy farbige u. braided Papierkörbe in verschied. Facons u. Größen, zu 23c

$1.45 Square Weiden-Waschkörbe, sehr stark — mit Deckel — mit Holz-Boden, für 98c

Ein Assortiment japan. Papierkörbe, verschied. Facons, Farben u. Designs, zu 39c

Küchen-Rack-Set, bestehend aus Holly Rolling Pin, schönen Holly Löffeln, Twirlers in verschied. Facons und Größen, speziell für morgen zu 69c

35c Floor Dust Mops, passend für Hartholz-Floors, speziell für morgen, 23c

Veneer perforirte Stuhl-Sitze, heller oder dunkler Finish, 12, 13, 14, 15 oder 16 Zoll, Stück 4c

65c weiße Weiden Waschkörbe, dauerhaft, mittl. Größe, 42c

$4 feine Cluny Gardinen nur 2.79

$4 Cluny Gardinen, diese Partie besteht aus echten handgemachten Cluny Gardinen, in weiß od. Arabian, 2½ Yds. lang auf extra Qual. Netz gemacht, mit fein. Einsatz u. Rand, Rand 2.79

$1.50 quergestreifte Grenadine Gardinen, die hübschen Sommer-Cottage-Gardinen — alle Farben, Quaste unten, 95c

$2 Couch-Bezüge, in hübschen oriental. Mustern mit Franse rund herum, von guter Qual. — spez., das Stück 1.49

$5.00 Nottingham und Cable Netz Spitzen-Gardinen, unsere eigene spezielle Qual., bekannt als die dauerhafteste, in weiß, Ivory oder Arabian Farbe — speziell, per Paar zu 3.95

$4.50 Rope Portieren, eine weitere Partie jener hübschen Chenille Draperien, in allen Farben, das Stück zu 2.95

$5.00 Tapestry Portieren, mit feinen Topestry-Borten, in allen neuen Mustern, — Farben roth, grün und braun, 3.89

$7.50 Irish Point und Brussels Spitzen-Gardinen, elegante Muster zur Auswahl, alle feine importirte Gardinen — sehr speziell für morgen, das Paar zu 5.00

25c Cretonnes, hübsche Schattirungen in Rosa, Blau, Gelb, 36 Zoll breit, großes Assortiment von Mustern, geeignet für Overdrapes und Bettzimmer-Sets, Yard 15c

$50 Jute Velour Portieren, nichts Besseres für Thürbehänge, in vielen hübschen Farben-Kombinationen, orientalische Ränder, etwa 50 Paar in der Partie, solange sie vorhalten, 27.95

15c Gardinen-Swisses, 36 Zoll breit, Fabrik-Seconds, speziell markirt, per Yard zu 9c

Herabsetzungen in Bettzeug.

Wollene Plaid-Blankets, große Partie hübscher Plaids, lohfarbige, blaue, schwarze und weiße. Speziell das Paar zu 3.95

$7.50 wollene Blankets, großes Assortiment in angebrochenen oder schwarzen Plaid-Mustern, große Sorte, Paar 4.95

$2.75 Baumwoll-Blankets, mit wollenem Nap-Finish, hübsche Ränder, weiß oder grau, das Paar zu 1.69

$1.00 gebleichte Betttücher, 81 bei 90, aus extra Qualität Zeug, alle nahtlos, speziell morgen per Stück zu 75c

$2.75 Bett-Kissen, alle bezogen mit hübschem Art-Ticks, mit ausgewählten Gansfedern gefüllt, 21 bei 27, per Stück zu 1.75

2500 hochfeine Leedom Rugs zu beinahe halbem Preise

The Leedom Co., Fabrikanten von erstklassigen Rugs, schaffte sich neue Maschinen an und brauchte den Platz, den ihr großes Ueberschußlager einnahm. Wir kauften dasselbe sehr billig. Ein großer Verlust für den Fabrikanten, aber ein Glück für uns und für Euch, denn der Preis ist beinahe auf die Hälfte herabgesetzt. Das Lager besteht aus Rugs jeder Art und Größe und kommt Mittwoch z. Verkauf. Wählt früh.

Burma Art Rugs, wendbar. Ein schweres Anglo-Scotch Gewebe, ganz Worsted, in hochfeinen Art-Mustern und Farben; beachtet die Auswahl in Größen und die niedrigen Preise.

7.6 bei 9 Fuß groß, regulärer $8.75 Werth, für 5.25
9 bei 12 Fuß groß, regulärer $15.00 Werth, für 8.75
9 bei 9 Fuß groß, regulärer $10.50 Werth, für 6.50
9 bei 13.6 Fuß groß, regulärer $16.50 Werth, für 9.75
10.6 bei 12 Fuß große, regulärer $17.50 Werth, für 10.75
12 bei 12 Fuß groß, regulär $18.50 werth, für 11.75

Standard Royal Smyrna Rugs in Zimmergrößen, kein besseren Rugs gemacht für starken Gebrauch; wendbar und in den neuesten Frühjahrs-Mustern.

6 bei 9 Fuß, regulärer $13.50 Werth, für 7.50
7.6 bei 10.6 Fuß groß, regulärer $21 Werth, für 12.00
9 bei 12 Fuß groß, regulärer $30 Werth, für 17.50

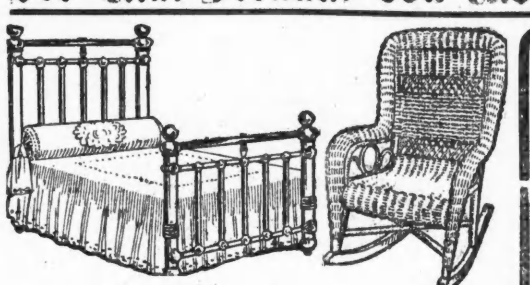
„Axsmack" Pro-Brussels Art Rugs, alle Größen — im Ganzen 300 Rugs. Ein schwerer, wendbarer Rug in modernen Mustern und Farben; dauerhaft wie Eisen; ferner 250 reinwoll. Art Squares, dieselben Preise. Preise sprechen.

7.6 bei 9 Fuß groß, regulärer $6.50 Werth	3.95
9 bei 9 Fuß groß, regulärer $7.50 Werth	4.75
9 bei 10.6 Fuß groß, regulärer $9.00 Werth, für	5.75
9 bei 12 Fuß groß, regulärer $11.00 Werth, für	6.75
9 bei 13.6 Fuß groß, regulärer $12.50 Werth	7.50
9 bei 15 Fuß groß, regulärer $14.50 Werth	8.75
10.6 bei 12 Fuß groß, regulärer $14.00 Werth	8.50
12 bei 12 Fuß groß, regulärer $15.00 Werth	9.50

100 Art Squares, alle Größen: 6 bei 9, reg. $4 Werth 2.95; 9 bei 12, reg. 8.50 Werth 5.25

$50 u. $55 nahtlose hochfeine Wilton-Rugs, 9 bei 12 u. 8.3 bei 10.6. die ausgezeichneten „Kremlin" Rugs, extra schwer und ohne Saum, jeder Rug $50 bis $55 werth wenn absolut perfekt; geringer Fehler wegen offerirn wir diese begrenzte Partie von 50 zu $35

Der Mai-Verkauf von Möbeln bietet ganz außerordentliche Ersparnisse



$5.00 Metall Betten (wie Bild), in allen reg. Größen und Farben, haben Messing Caps u. Vasen, immer beliebter Standard Entwurf — großer Bargain, zu unserm spez. Preis 2.94

$2.90 Schilf Schaukelstuhl, bestes Fabrikat und Finish, nur deutsches Schilf benutzt Preis 1.84

$17.50 Quartered Oak Chiffoniers, — so lange sie vorhalten 11.44

$22.50 Quartered Oak China Closets, — so lange sie vorhalten, zu 17.84

$2.50 Zeitschriften-Rack — Gold. oder Weath'd Oak — so lange sie vorhalten 1.34

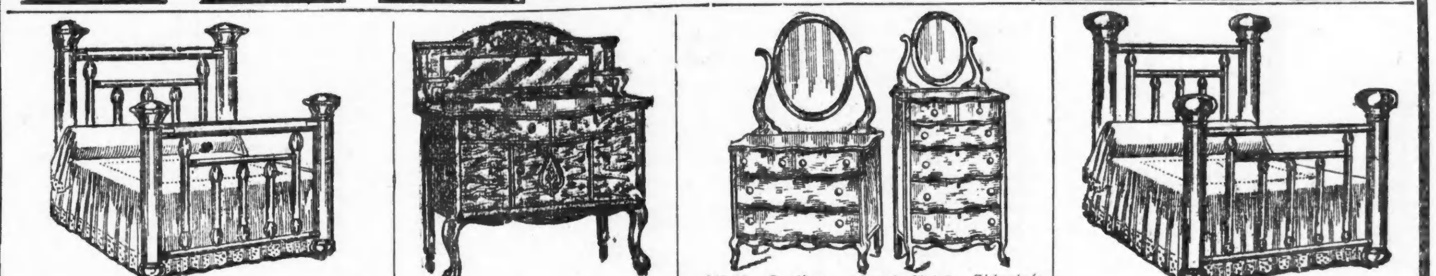
Ein $35 Eßzimmer-Set, bestehend aus viertelgesägtem Eßzimmertisch, der 42zöllige Platte hat und sich 6 Fuß streckt; Stühle, 6 im Set, mit echtem Leder Sitz über Rohr, volle Box Konstruktion und gemacht aus viertelgesägtem Eichenholz, nicht einzeln verkauft. — Der Preis für das vollständige Sett ist am Mittwoch nur 22.44

$5.00 weiße Maple Küchen-Cabinets, mit verstärkter Base, 26 bei 45 Platte aus weißem Holz, zwei Mehl-Behälter, Brotbrett, ein Fleischbrett und zwei Schubladen, gut gemacht, schön finished Verkaufspreis 3.94

$13.50 Mahagoni-finished Dresser, Preis für diesen Verkauf, solange der Vorrath reicht, 9.44

$1.10 weathered eichene Magazine-Racks, Verkaufspreis, solange der Vorrath reicht, 44c

$5 Medizin-Cabinets, nur 10 Stück, Golden Oak oder weiß emaillirt, für morgen, solange der Vorrath reicht, 2.64



$25.00 Messing-Bettstellen, außerordentlich guter Entwurf, extra starke Pfosten, 1½zöll. Querstangen, einzöll. Mittelstangen, polirter oder Satin-Finish, zu 14.44

$20.00 Buffets, viertelgesägtes Eichenholz, wie Abbildung, 40 Zoll breit, 21 Zoll hoch, mit französisch. geschliffenem Spiegel, 14.84

$22.50 Dressers, viertelgesägtes Eichenholz oder Mahagoni, volle Serpentine-Front, feiner geschliffener Spiegel, Imperial-Klauenfüße, 2 Muster, Verkaufspreis: Dressers, irgend ein Finish, 15.84; Chiffoniers, dazu passend, 14.84

$16 Messing-Bettstellen, mit 3zöll. Caps, extra starke Fillers, neumodische Stangenenden und massive äußere Pfosten, Satin oder polirter Finish, morgen zu 8.84

Zwei Markt-Tage

Armour's fancy „sugar cured" Star Bacon, per Pfund nur 25c

Fancy import. canadischer Speck, per Pfund 25c
Echter importirter Limerick-Speck, per Pfund 42c
Native Round Steak, Pfund 12c
Fancy Virginia „Peanut fed" Schinken, das Pfund 25c
Fancy Nr. 1 californ. „sugar cured" Schinken, Pf. 9½c
Native Plate Corn Beef, Pfd. 7c
Native Pot Roast — schöner Schnitt, das Pfund 11c
„Homemade" Thüringer Wurst, das Pfund 15c
Fancy import. Sardinen, in Bouillon, per Büchse nur 8c
Fancy import. Fett-Häringe, per Büchse nur 14c
Bestes import. Virgin Oliven-Oel, Gall.-Kanne 3.25
Calif. Olivenöl, Geo. M. Curtis, reg. 50c Flasche für 39c
Elwood Cooper's californ. Oliven-Oel, Flasche 79c
Butter — Munger's feinste Creamery — das Pfund 27c
Fancy voller Rahm-Brick-Käse, das Pfund zu 15c
Fancy gesiebte Early June Erbsen, per Büchse 15c
Borden's Peerleß Milch, Büchse 9c

Mehl, ¼ Faß-Sack xxxx Minnesota Superlative, für diesen Verkauf nur 1.30

Fancy weiße Kirschen, in dickem Sirup — die Büchse 19c
Fancy schwarze Himbeeren in dickem Sirup, Büchse 14c
Californ. gelbe Pfirsiche, 2¼ Pfd. Büchse für 17c
Fancy Wisconsin Rahm-Käse, per Pfund zu 15c
Quaker Oats, 3 Packete für 25c
Reines ausgelassenes Schmalz, 10-Pfd.-Kübel 1.19
Fancy imp. Schweizer Käse, das Pfund zu 32c
Fancy imp. Roquefort-Käse, das Pfund zu 37c
Importirter Camembert-Käse, per Schachtel zu 27c
Whole Wheat Brod — das echte altmodische — gemahlen mit den alten Mühlsteinen, nur aus dem feinsten Weizen gemacht, per Laib zu 7c
Wheat Screenings für Hühnerfutter, 100 Pfd.-Sack für diesen Verkauf 1.15

Kartoffeln, 60 Pfund fancy Michigan Burbank, in einem Bushel-Sack, für 69c

Schwarze Himbeeren in dickem Sirup — Büchse zu 14c
Fancy californischer Kopf-Reis, 5 Pfund für 25c
Gelbes Cornmeal, 10 Pfd. 19c
Oatmeal Crackers — Sawyer Co., 3 Packete für 25c
Fancy calif. Zitronen, Sunlist Brand, Wrappers werden hier eingelöst, 7. Floor, per Dutzend 17c

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
26ap1wX

Finanzielles.

1st

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke
Monroe und Dearborn Str.
dido*

Deposits over $2,700,000.00
Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu 5%
Sprecht bei uns vor. Deutsch gesprochen.
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. Cor. Carpenter St.
11ap,dido*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didofa*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill.
8ap,6month3

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 9. und 23. Mai und am 6. und 20. Juni.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol,didofa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17fbfr,son,bi*

Schiffs-Karten
$30 nach / $28 von — Europa, giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Str. zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 8 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
mai1,modidofa*